Gesangbuch

der

Mennoniten Brüdergemeinde

Herausgegeben im Auftrage der Bundeskonferenz



Ausgewählt und zusammengestellt
von dem
Gesangbuchkomitee der Kanadischen Konferenz
der Mennoniten Brüdergemeinde
von Nord Amerika

Siebente Auflage

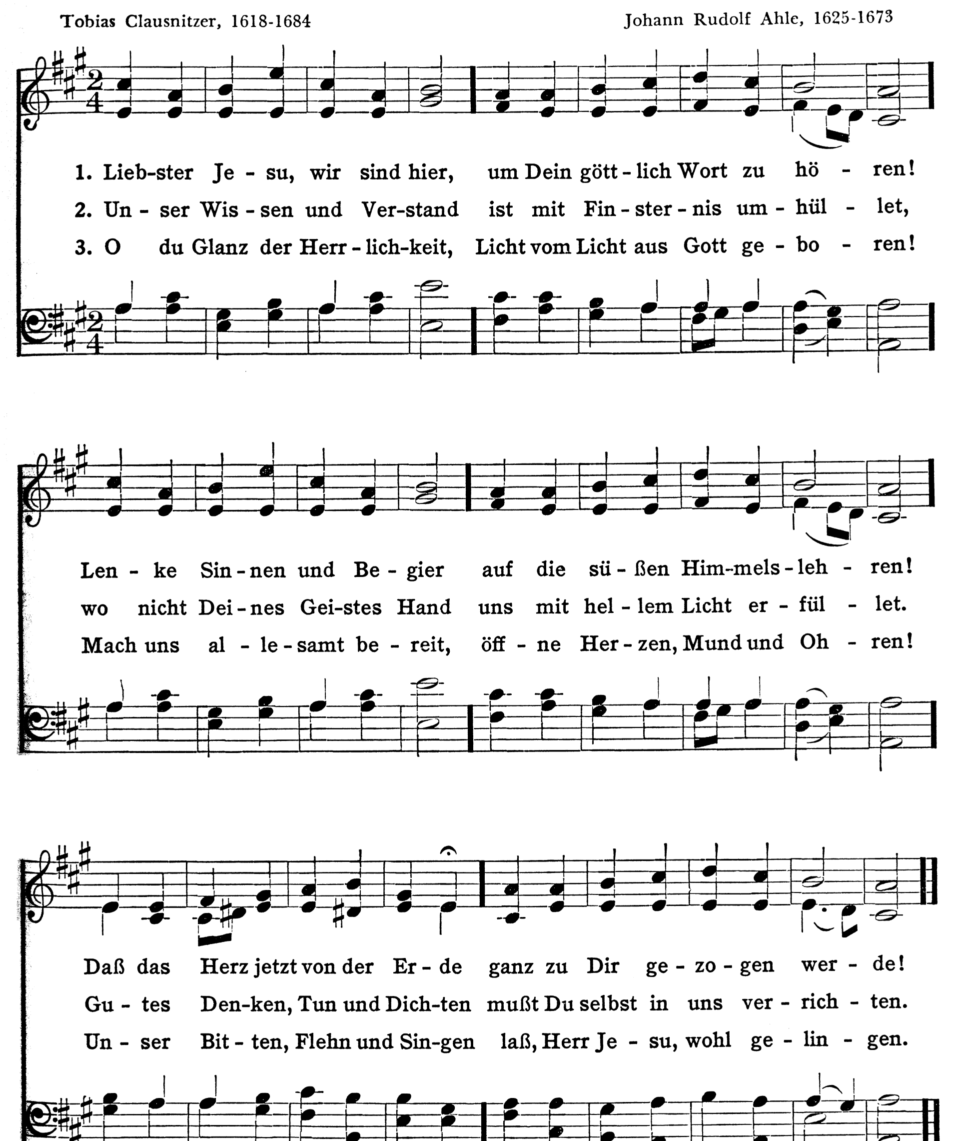
Liebster Jesu, wir sind hier

1

Nun sind wir alle hier gegenwärtig vor Gott, zu hören alles, was dir von Gott befohlen ist. Apg. 10, 33.

7. 8. 7. 8. 8. 8.

Tobias Clausnitzer, 1618-1684 — Johann Rudolf Ahle, 1625-1673

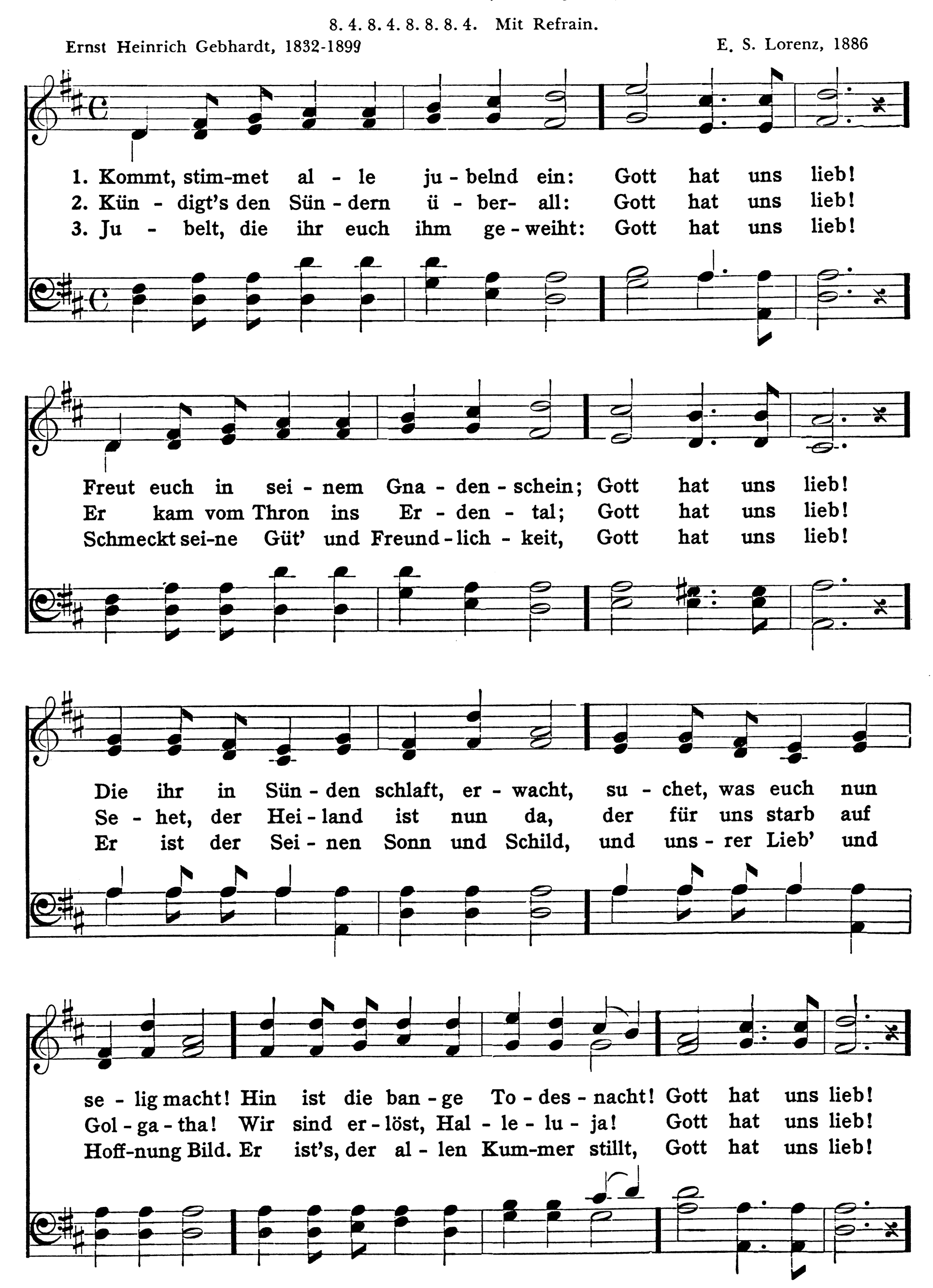


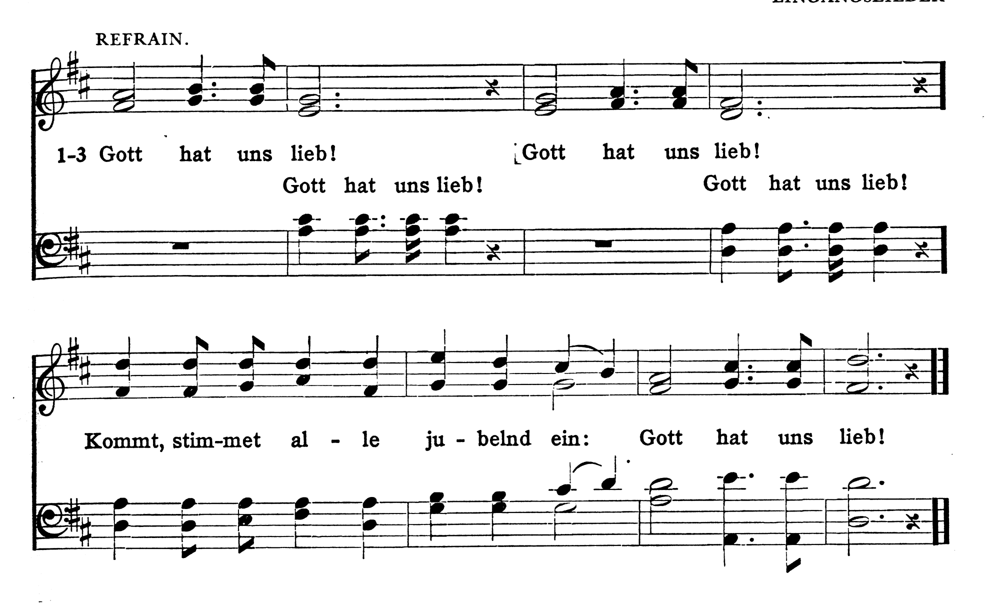
2 Kommt, stimmet alle jubelnd ein

Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeigt, daß wir Gottes Kinder sollen heißen! 1 Joh. 3, 1.

8. 4. 8. 4. 8. 8. 8. 4. Mit Refrain.

Ernst Heinrich Gebhardt, 1832-1899 — E. S. Lorenz, 1886





Herr Jesu Christ, Dich zu uns wend

3

Herr, kehre dich doch wieder zu uns und sei deinen Knechten gnädig. Ps. 90, 13.

OLD 100th. 8. 8. 8. 8.

Strophe 1u. 2 Michael Altenburg, 1584-1640
Strophe 3 Gotha, 1651

Genfer Psalter, 1551
Arr. Louis Bourgeois, 1500-1561

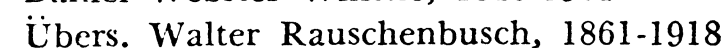
1. Herr Je - su Christ, Dich zu uns wend, Dein'n Heil'-gen Geist Du zu uns send; mit Gnad und Lieb er uns re - gier, und uns den Weg zur Wahr-heit führ!
2. Tu' auf den Mund zum Lo - be Dein; be - reit das Herz zur An-dacht fein; den Glau-ben mehr, stärk den Ver-stand, daß uns Dein Nam' werd' wohl-be-kannt.
3. Ehr sei dem Va - ter und dem Sohn, dem Heil'-gen Geist in glei-chem Thron! Der Hei - li - gen Drei - ei - nig - keit sei Lob und Preis in E - wig-keit!
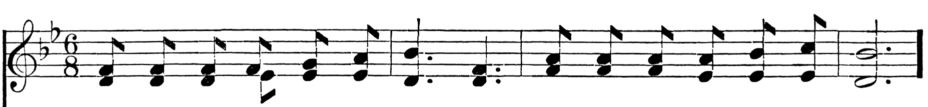
4 Mächtige Ströme des Segens

Ich will sie und alles, was um meinen Hügel her ist,
segnen, und auf sie regnen lassen zu rechter Zeit. Hesek. 34, 26.
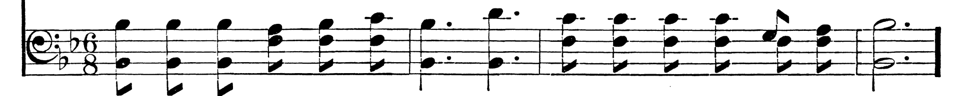
8. 7. 8. 7. Mit Refrain.
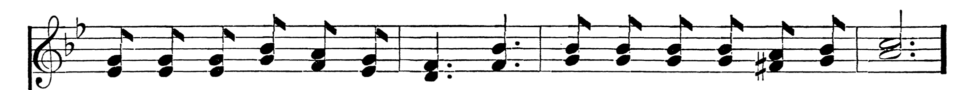
Daniel Webster Whittle, 1840-1901 — James McGranaham, 1840-1907
Übers. Walter Rauschenbusch, 1861-1918
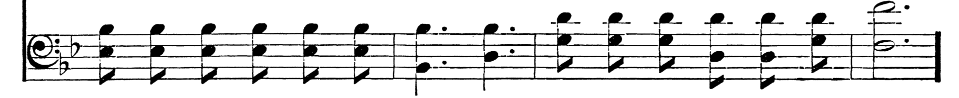




1. Mäch - ti - ge Strö - me des Se - gens! Laß sie durch-flu - ten die Welt!
2. Mäch - ti - ge Strö - me des Se - gens! Hört ihr es rau-schen von fern?
3. Mäch - ti - ge Strö - me des Se - gens! Sen - de sie, Herr, uns noch heut.
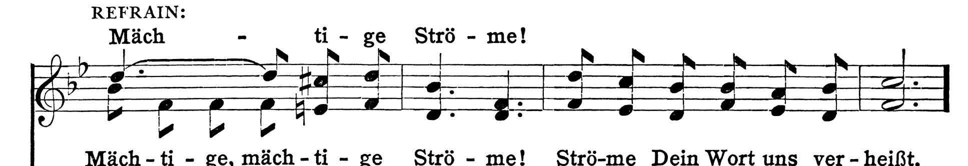




Sen - de die Zeit der Er - quik - kung, la - be das dür -sten - de Feld.
Ü - ber die Her - zen der Sün - der, kommt's wie vom Gei - ste des Herrn.
Jetzt, wo wir fle - hend uns beu - gen, jetzt, wo die Her- zen be - reit!
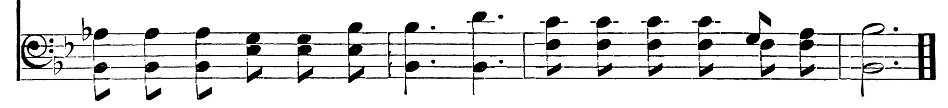


REFRAIN:



Mäch - ti - ge, mäch - ti - ge Strö - me! Strö-me Dein Wort uns ver - heißt.



Herr, ist das Träu-feln so köst - lich, send uns in Strö-men den Geist!
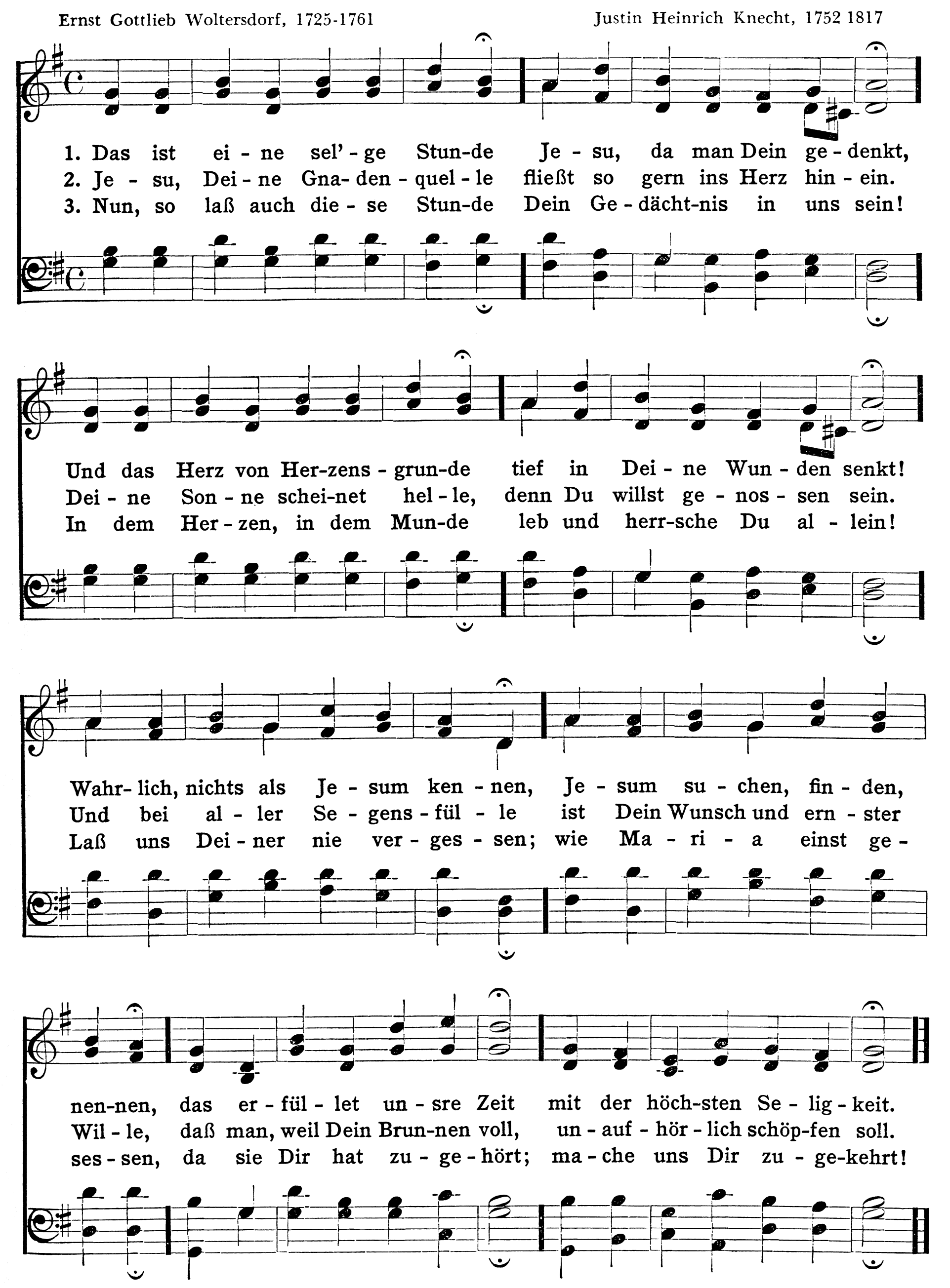


Das ist eine sel'ge Stunde

5

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. Ps. 36, 6.

8. 7. 8. 7. 8. 8. 7. 7.

Ernst Gottlieb Woltersdorf, 1725-1761 — Justin Heinrich Knecht, 1752 1817



6 Jetzt, in sel'ger Andachtszeit

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Ps. 84, 2.

7. 6. 12. 7. 6. mit Refrain.

Fanny J. Crosby, 1820-1915
Übers. Walter Rauschenbusch, 1861-1918

William Howard Doane, 1832-1916

1. Jetzt, in sel' - ger An-dachts-zeit, je - des Herz still sich beugt, und zu Je - su, dem Freun-de der See - len, sich neigt. Wenn wir gläu - big zu ihm nah'n, ist sein Se - gen nicht weit.
2. Jetzt, in sel' - ger An-dachts-zeit, er den Sei - nen sich naht, bringt den Trau - ri - gen Trost, den Be - küm - mer-ten Rat. Se - lig, wer den Frie-den kennt, den der Herr hier uns beut,
3. Jetzt, in sel' - ger An-dachts-zeit, schweigt des Sturm-win-des Dräun, und das Schiff - lein im Ha - fen des Frie-dens läuft ein. Ist der Herr uns fühl-bar nah, dann ver-geht Gram und Leid.
4. Jetzt, in sel' - ger An-dachts-zeit, stei - get brün-stig das Lied, wenn das Feu - er des Gei - stes die Her-zen durch-glüht. Was die See - le gläu-big fleht, hier der Herr ihr ver - leiht;

REFRAIN:
O du Bal - sam der Mü - den! O du Ruh - statt im Streit! Sel - ge An - dachts-zeit! Sel' - ge An-dachts-zeit! O du Bal-sam der Mü- den! O du Ruh-statt im Streit!

Jesu! Seelenfreund der Deinen
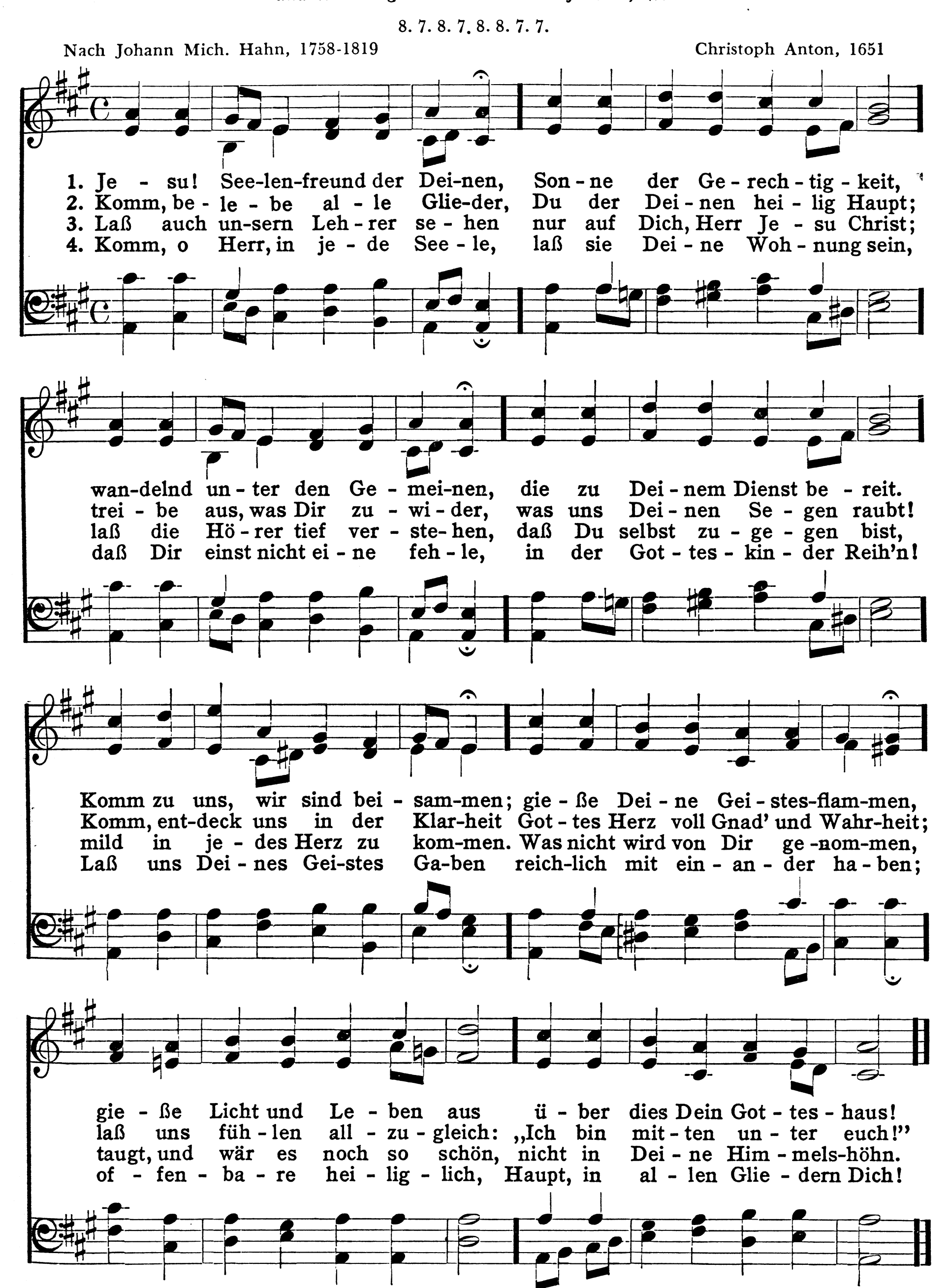
7

Wer mich liebet, der wird mein Wort halten und mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen. Joh. 14, 23.

8. 7. 8. 7. 8. 8. 7. 7.

Nach Johann Mich. Hahn, 1758-1819

Christoph Anton, 1651



8 O Andachtszeit, o Andachtszeit

Bittet, so werdet ihr nehmen, daß eure Freude vollkommen sei. Joh. 16, 24.

SWEET HOUR. 8. 8. 8. 8. D.

William W. Walford, 1842
Übers. Philipp W. Bickel, 1829-1914

William B. Bradbury, 1859

1. O An-dachts-zeit, o An-dachts-zeit! Aus die-ses Le-bens Müh und Streit
2. O An-dachts-zeit, o An-dachts-zeit! Wo un-ser Hei-land steht be-reit,
3. O An-dachts-zeit, o An-dachts-zeit! Bring du mir Trost in Trau-rig-keit,

führst du mich sanft zu Gott hin-an, dem ich die Sor-gen kla-gen kann.
und seg-net den nach Sei-ner Treu, der vor Ihm liegt in wah-rer Reu.
bis ich von Pis-gas Berg darf schaun die glanz-er-füll-ten Him-mels-aun.

Im tief-sten Her-ze-leid und Gram mein Hei-land mir zu Hil-fe kam
Er sagt uns: Sucht mein An-ge-sicht, mein Wort sei eu-er Trost und Licht!
Dann leg ich hin den Wan-der-stab; die mor-sche Hüt-te sinkt ins Grab.

und hat mich aus Ge-fahr be-freit, zur An-dachts-zeit, zur An-dachts-zeit.
Drum werf ich auf ihn Schmerz und Leid zur An-dachts-zeit, zur An-dachts-zeit.
Ich ge-he heim.—In E-wig-keit ge-denk ich dein, o An-dachts-zeit.
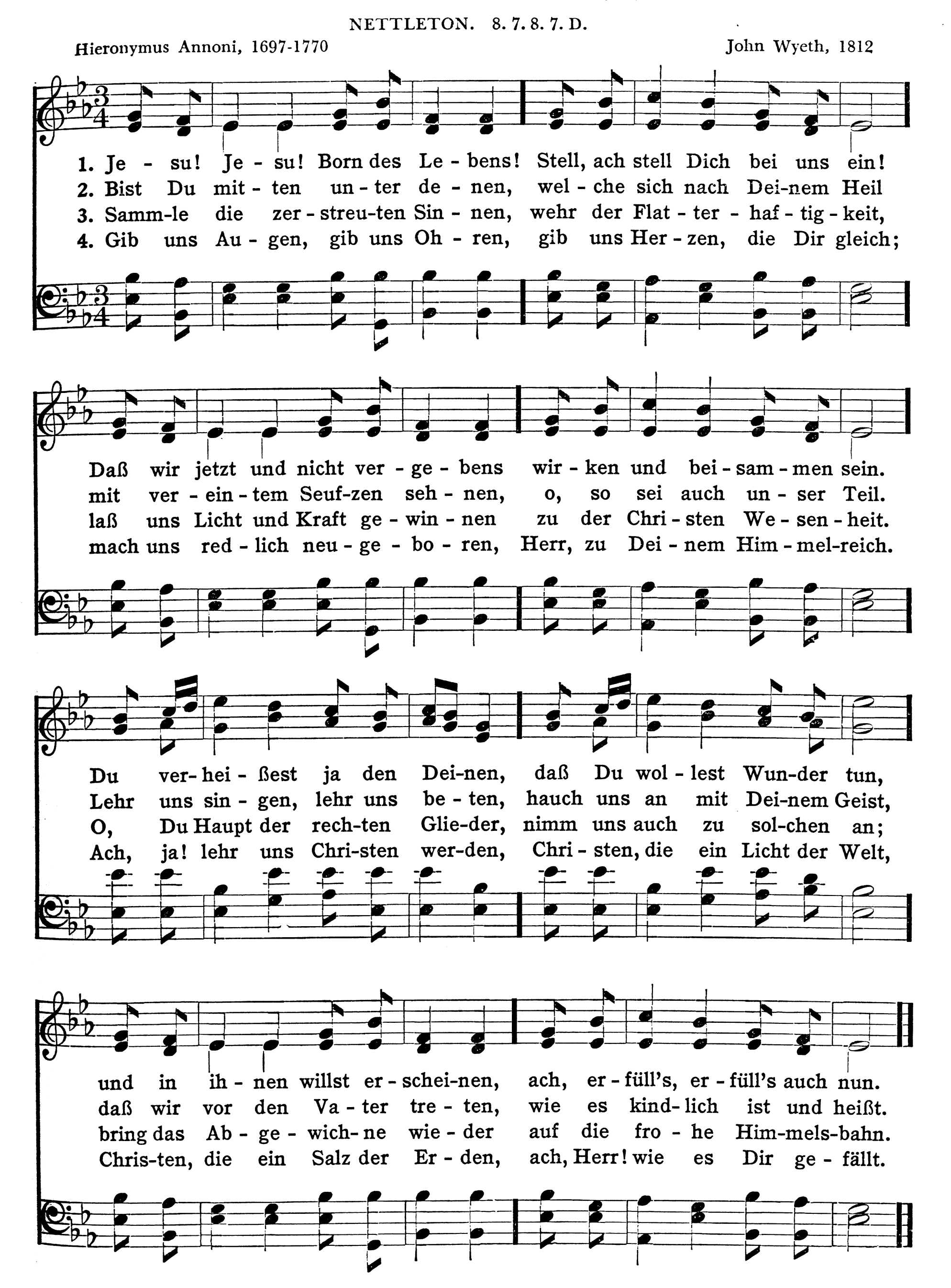
9

Jesu! Jesu! Born des Lebens

Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Matth. 18, 20.

NETTLETON. 8. 7. 8. 7. D.

Hieronymus Annoni, 1697-1770 — John Wyeth, 1812

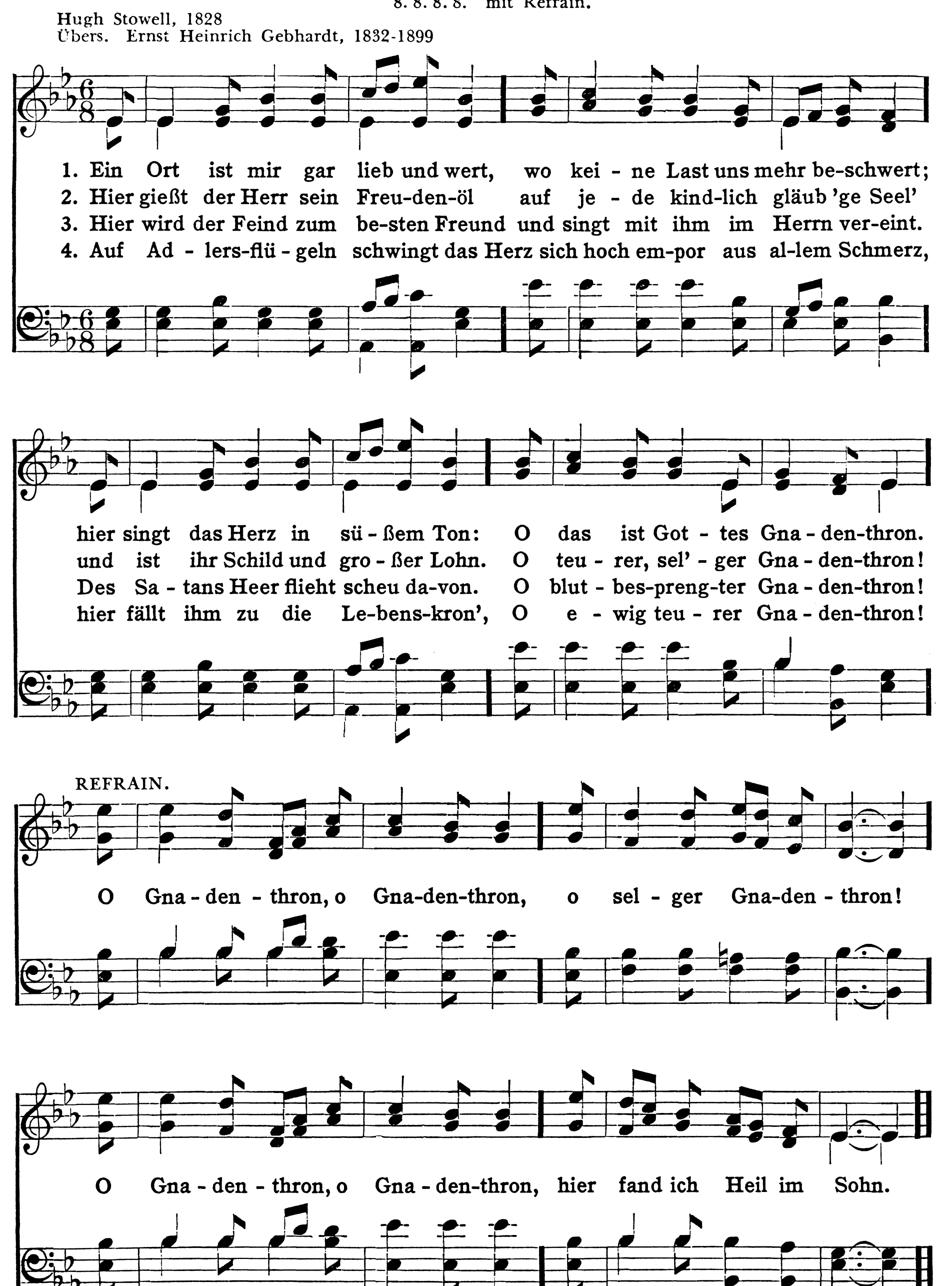


10 Ein Ort ist mir gar lieb und wert

Darum lasset uns hinzutreten mit Freudigkeit zu dem Gnadenstuhl. *Hebr.* 4, 16.

8. 8. 8. 8. mit Refrain.

Hugh Stowell, 1828
Übers. Ernst Heinrich Gebhardt, 1832-1899
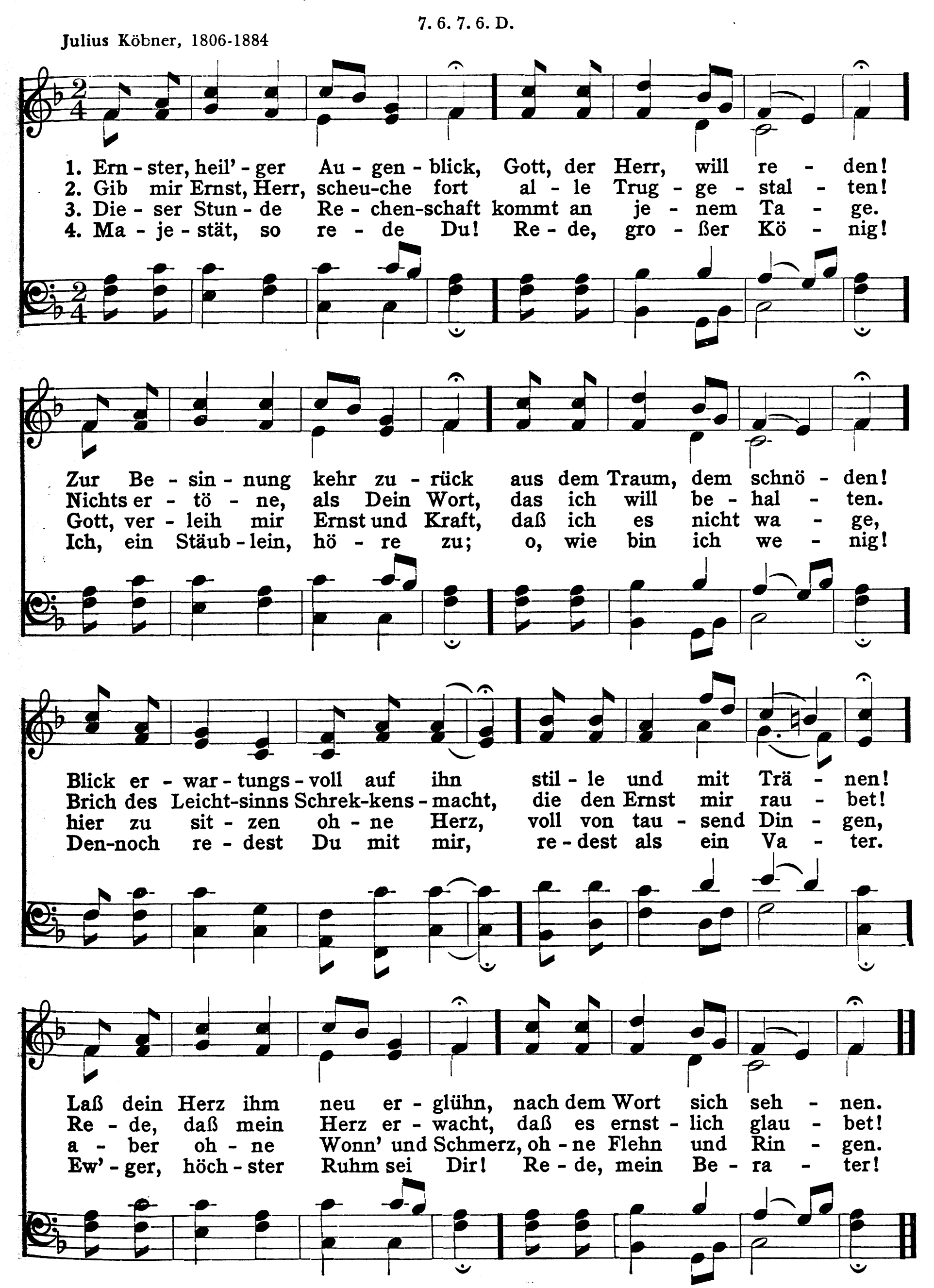


Ernster, heil'ger Augenblick

Wie heilig ist diese Stätte! Hier ist nichts anderes denn Gottes Haus, und hier ist die Pforte des Himmels. 1. *Mose* 28, 17.

7. 6. 7. 6. D.

Julius Köbner, 1806-1884
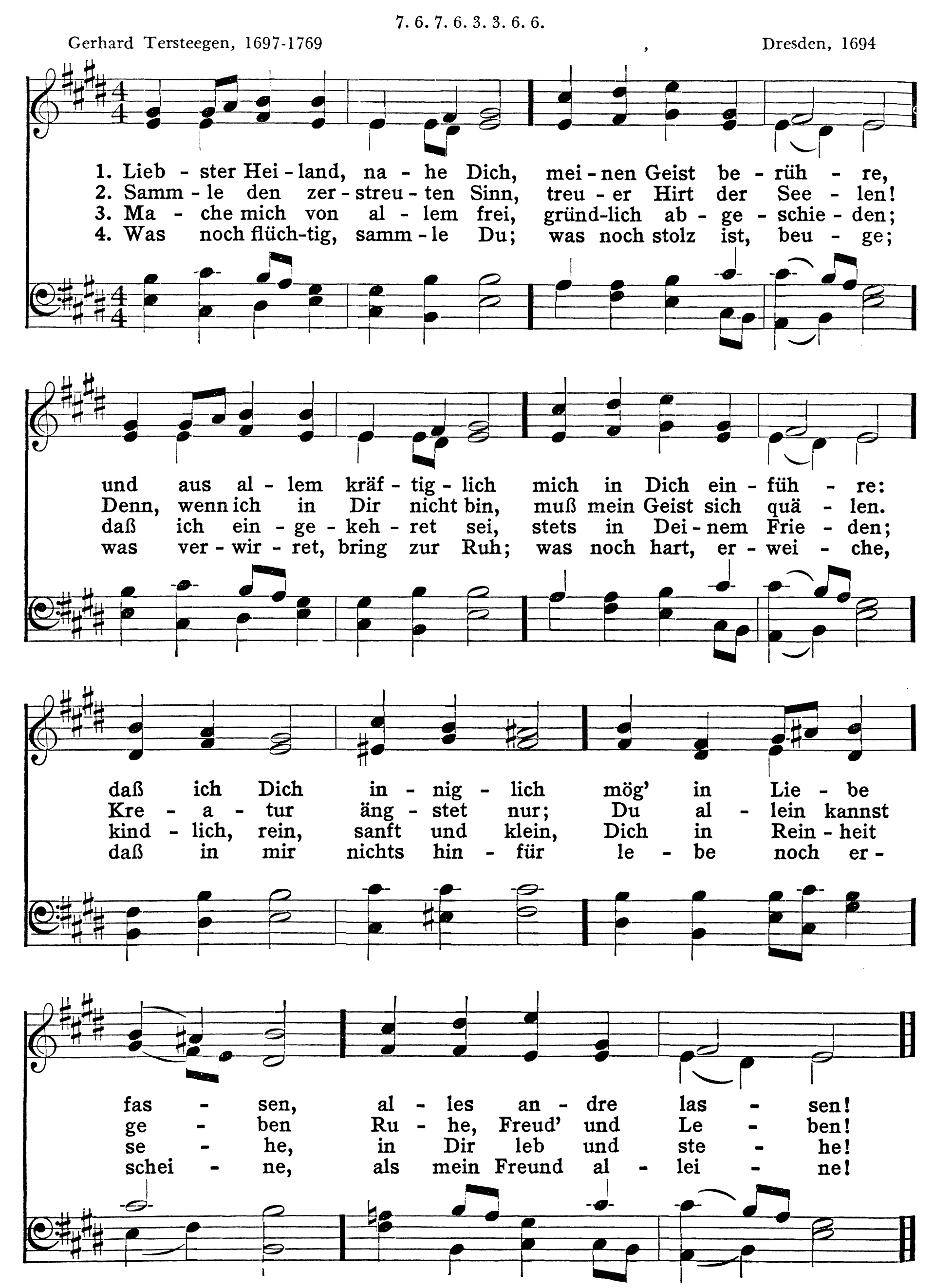


12 Liebster Heiland, nahe Dich

„Bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneiget.“..Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben. Luk. 24, 29.

7. 6. 7. 6. 3. 3. 6. 6.

Gerhard Tersteegen, 1697-1769 — Dresden, 1694
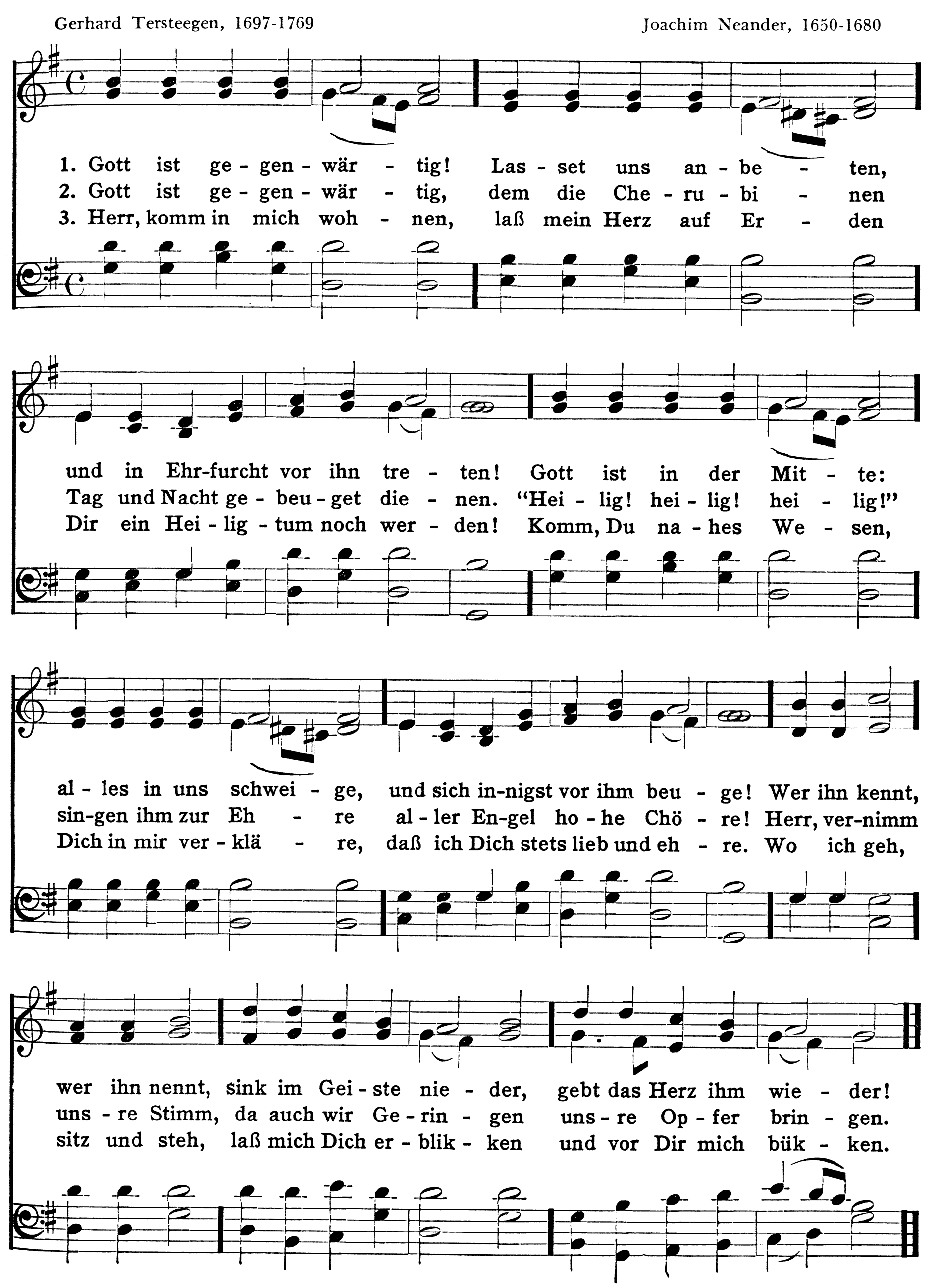


Gott ist gegenwärtig!

Gott, man lobt dich in der Stille zu Zion, und dir bezahlt man Gelübde...Du erhörst Gebet; darum kommt alles Fleisch zu dir. Ps. 65, 2. 3.

ARNSBERG. 6. 6. 8. 6. 6. 8. 3. 3. 6. 6.

Gerhard Tersteegen, 1697-1769 — Joachim Neander, 1650-1680

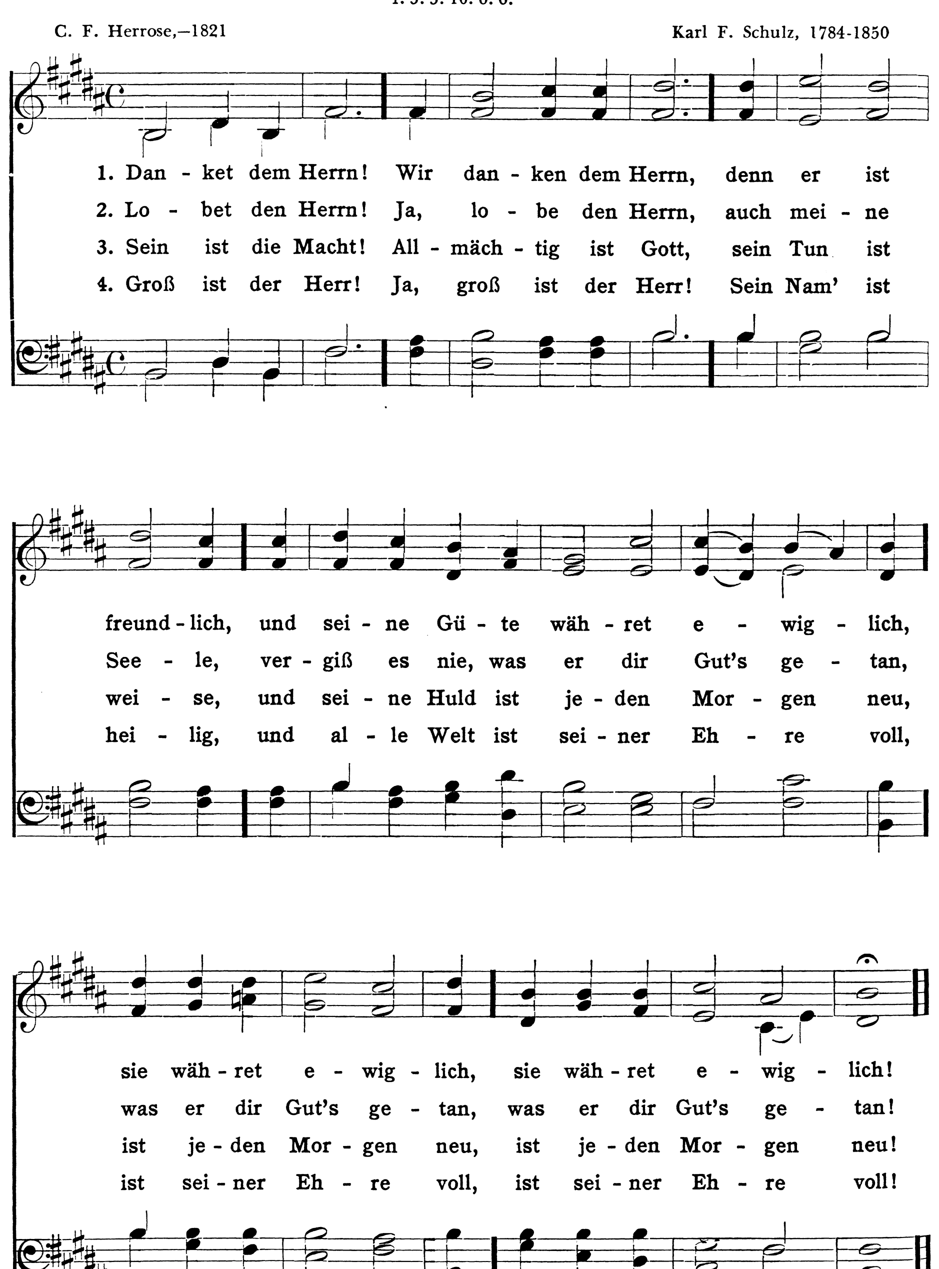


14 Danket dem Herrn!

Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. *Ps.* 107, 1.

4. 5. 5. 10. 6. 6.

C. F. Herrose,–1821 Karl F. Schulz, 1784-1850



Herr, ich höre, Du willst geben

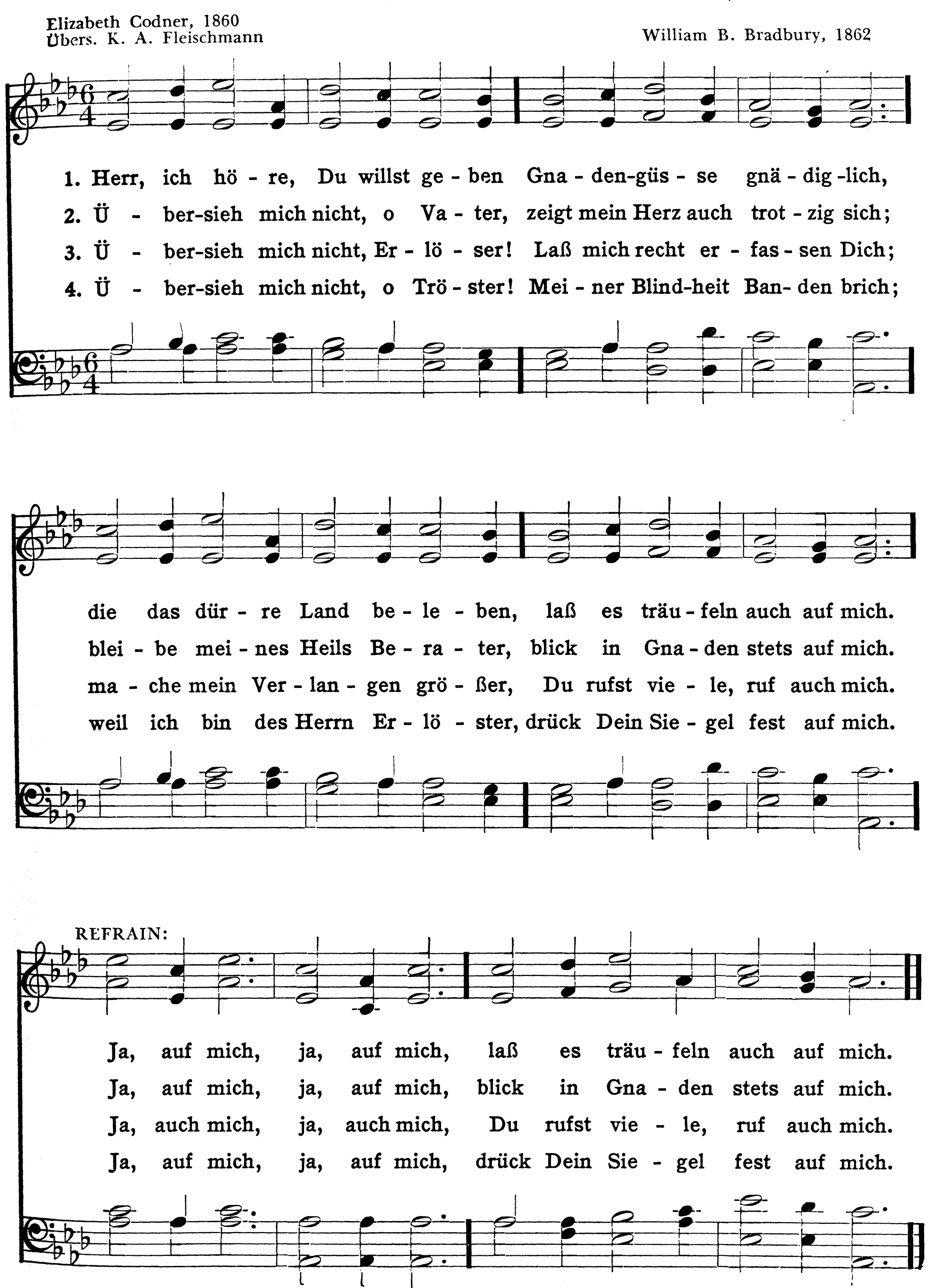
15

Er segnet, die den Herrn fürchten, Kleine und Große. *Ps.* 115, 13.

EVEN ME. 8. 7. 8. 7. mit Refrain.

Elizabeth Codner, 1860
Übers. K. A. Fleischmann

William B. Bradbury, 1862
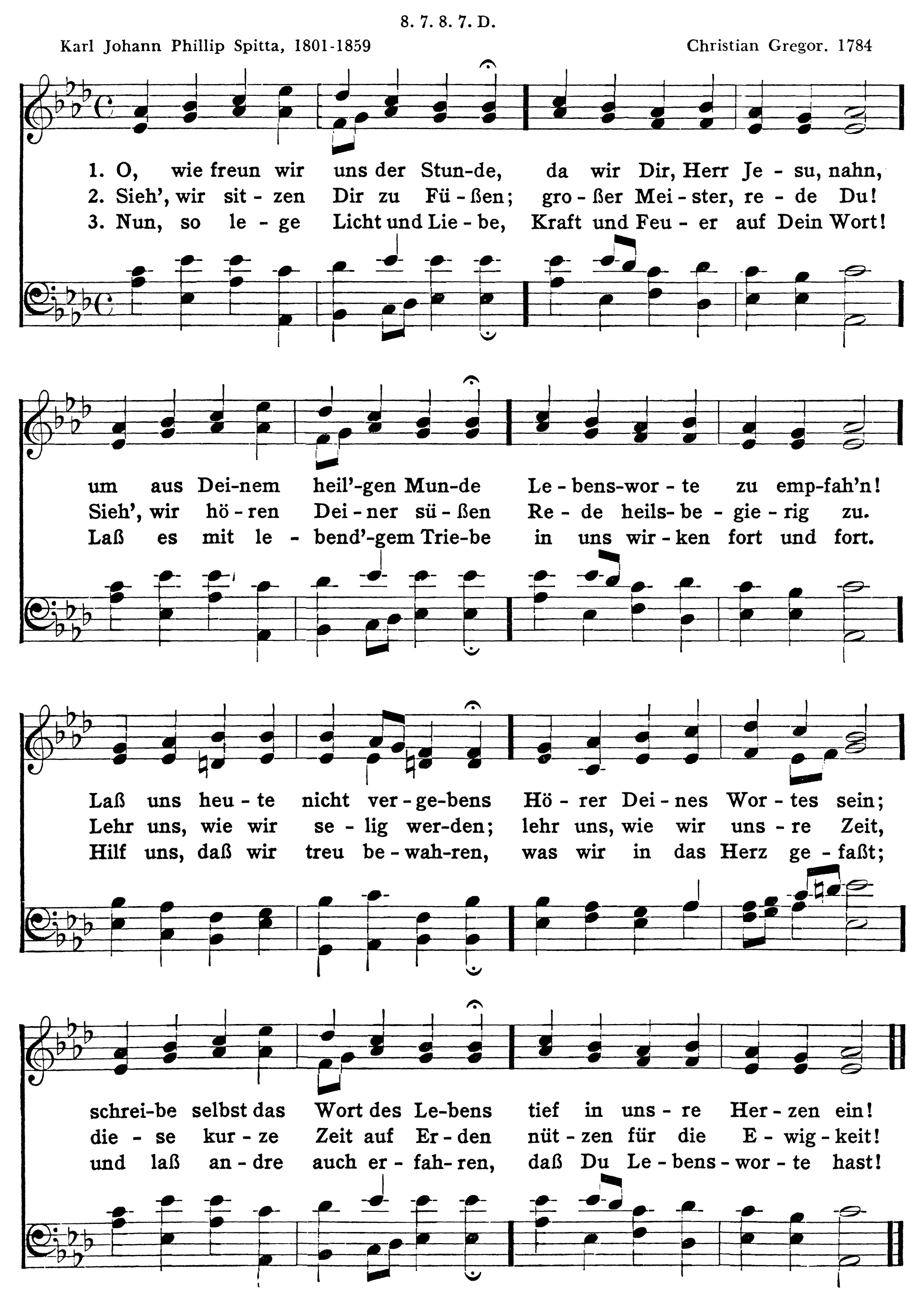


16 O, wie freun wir uns der Stunde!

Rede, Herr, dein Knecht höret. 1. *Sam.* 3, 10.

8. 7. 8. 7. D.

Karl Johann Phillip Spitta, 1801-1859 — Christian Gregor. 1784



Willkommen, Tag des Herrn!

Weise mir, Herr, deinen Weg, daß ich wandle in deiner Wahrheit. Ps. 86, 11.

LISCHER. 6. 6. 6. 6. 8. 8. 8.

Thomas Hayward, 1806
Übers. Philipp W. Bickel, 1829-1914

Friedrich Schneider, 1786-1853

1. Will - kom - men, Tag des Herrn, mit dei - ner heil' - gen Ruh!
2. Dein Volk naht sich ge - beugt, o Kö - nig, Got - tes Sohn!
3. Be - wei - se Dei - ne Kraft, Du gu - ter Heil' - ger Geist,

Der Wo - che Mor - gen-stern, ein Se - gens - tag bist du!
Wem sich Dein Zep - ter neigt, der ist ge - seg - net schon;
der Licht und Lie - be schafft, wie uns Dein Wort ver - heißt!

Von Er - den - lust und eit - lem Tand zieht mich zum Him - mel
drum Sün - der - her - zen, Herr, zer - brich, lehr al - le Men - schen
Dann strömt uns neu - es Le - ben zu, um - sonst war nicht des

Dei - ne Hand, zieht mich zum Him - - mel Dei - ne Hand.
fürch-ten Dich, lehr al - le Men - - schen fürch-ten Dich!
Sab-bats Ruh! Um-sonst war nicht des Sab -bats Ruh!

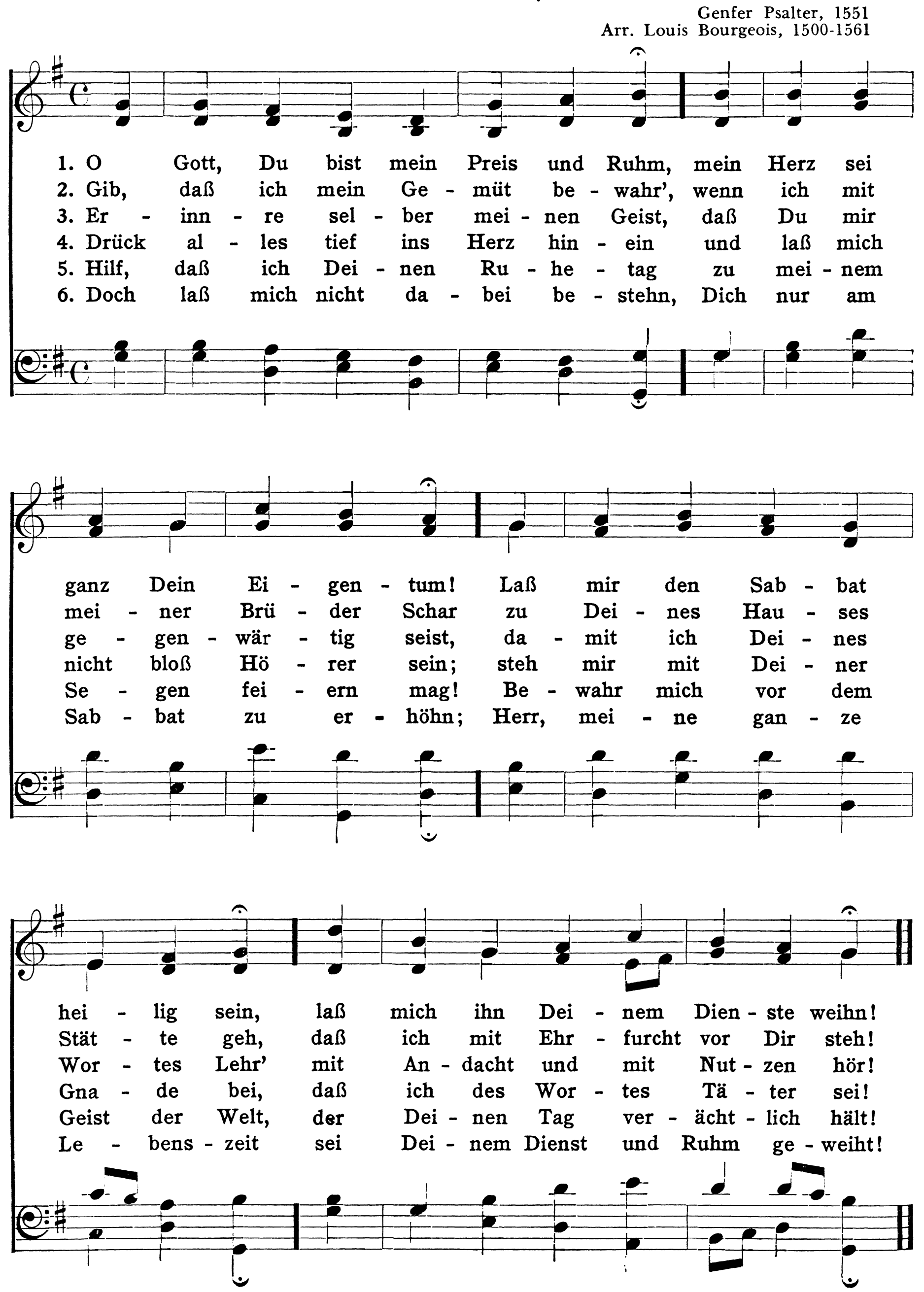
zieht mich, zieht mich zum Himmel
lehr all', lehr al - le Men-schen
Um - sonst, um-sonst war nicht des

18 O Gott, Du bist mein Preis und Ruhm!

....Erhalte mein Herz bei dem Einigen, daß ich deinen Namen fürchte. Ps. 86, 11.

OLD 100th. 8. 8. 8. 8
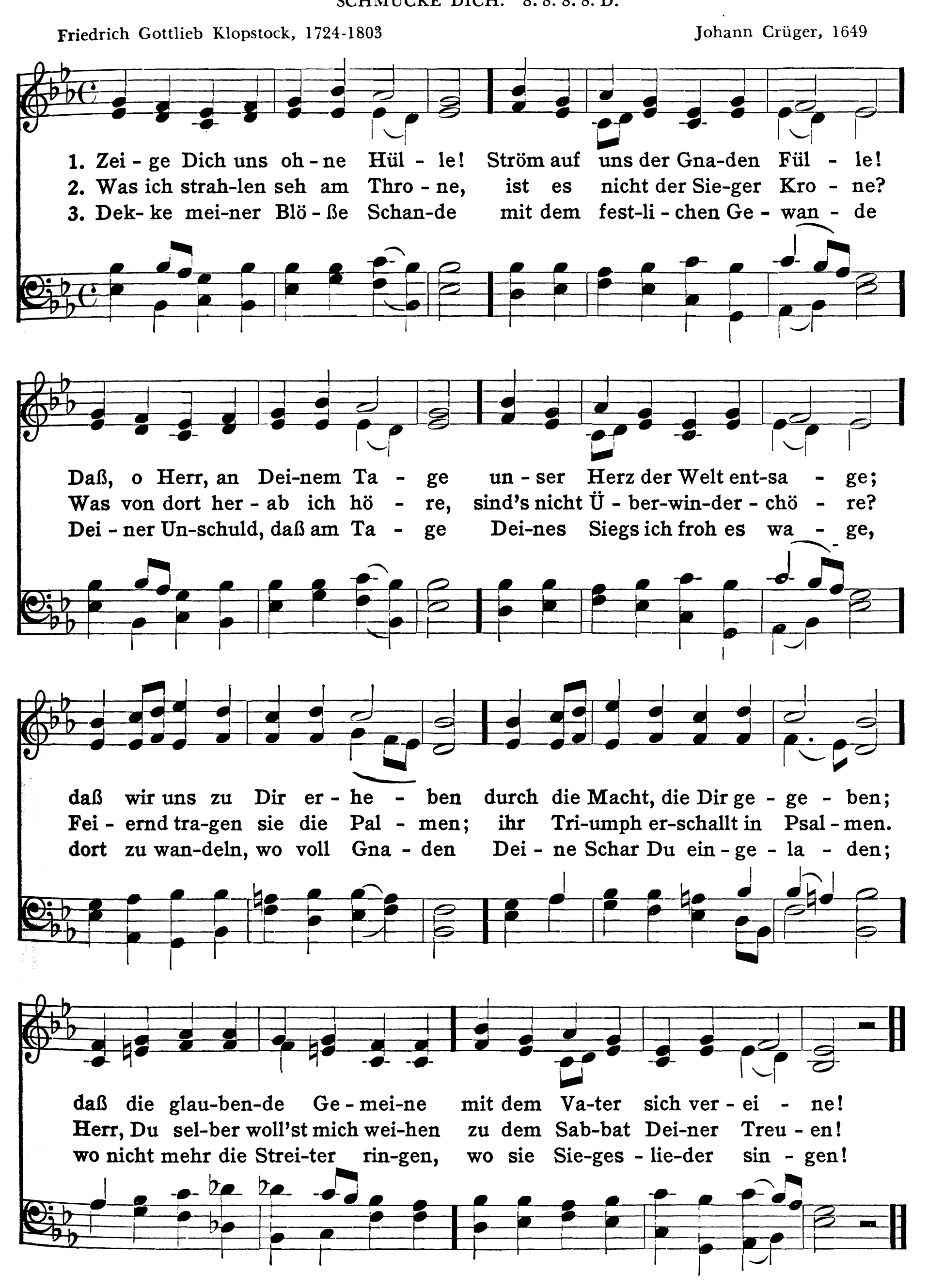
Genfer Psalter, 1551
Arr. Louis Bourgeois, 1500-1561



Zeige Dich uns ohne Hülle!
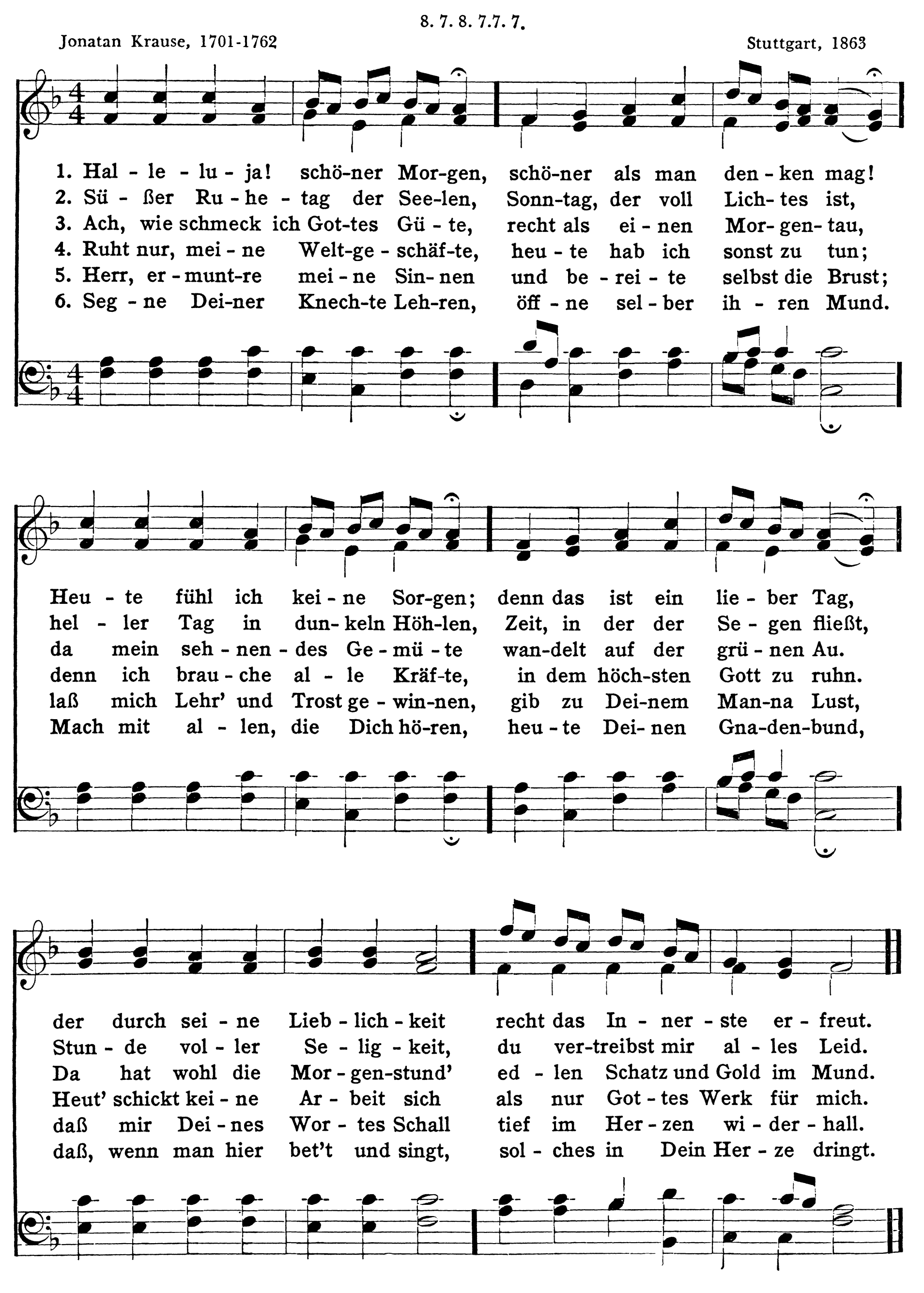
Gott, du bist mein Gott, frühe wache ich zu dir; es dürstet meine Seele nach dir,... Ps. 63, 2.

SCHMÜCKE DICH. 8. 8. 8. 8. D.



20 Halleluja! schöner Morgen!

Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnet. Ps. 26, 8.
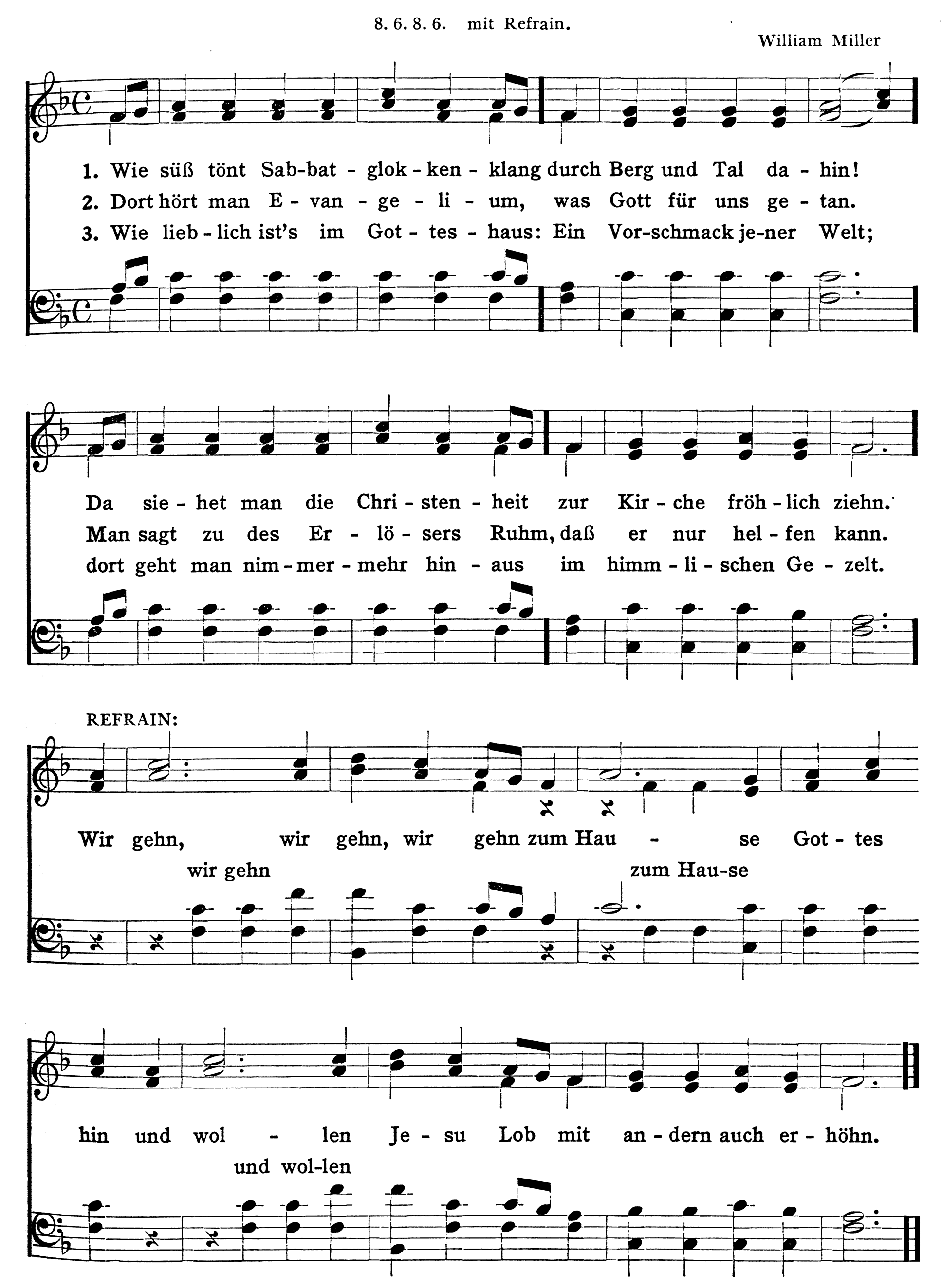


Wie süß tönt Sabbatglockenklang!

Ich wollte gerne hingehen mit dem Haufen und mit ihnen wallen zum Hause Gottes mit Frohlocken und Danken unter dem Haufen derer, die da feiern. Ps. 42, 5.

8. 6. 8. 6. mit Refrain.

William Miller



22 Wie groß ist des Allmächt'gen Güte!

Wie groß ist deine Güte, die du verborgen hast denen,
die dich fürchten, und erzeigest denen, die vor den Leuten auf dich trauen. Ps. 31, 20.

9. 8. 9. 8. D.
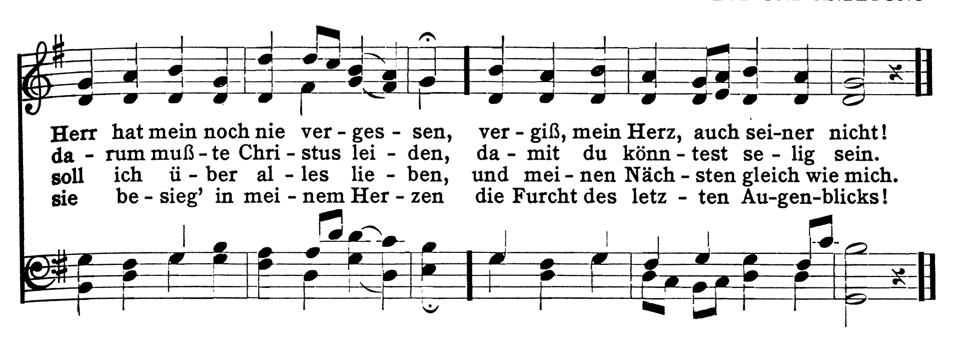
Christian Fürchtegott Gellert, 1715-1769 — Christian Friedrich Richter, 1703

1. Wie groß ist des All - mächt - gen Gü - te! Ist der ein
2. Blick, o mein Geist, in je - nes Le - ben, zu wel - chem
3. Und die - sen Gott sollt ich nicht eh - ren? Und sei - ne
4. O Gott, laß Dei - ne Güt' und Lie - be mir im - mer -

Mensch, den sie nicht rührt? Der mit ver - här - te - tem Ge - mü - te
du er - schaf-fen bist, wo du, mit Herr-lich - keit um - ge - ben,
Gü - te nicht ver - stehn? Er soll - te ru - fen, ich nicht hö - ren?
dar vor Au - gen sein! Sie stärk' in mir die gu - ten Trie - be,

den Dank er - stickt, der ihm ge - bührt? Nein, sei - ne Lie - be
Gott e - wig sehn wirst, wie er ist. Du hast ein Recht zu
Den Weg, den er mir zeigt, nicht gehn? Sein Will' ist mir ins
mein gan - zes Le - ben Dir zu weihn; sie trö - ste mich zur

zu er - mes - sen, sei e - wig mei - ne größ - te Pflicht! Der
die - sen Freu - den, durch Got - tes Gü - te sind sie dein; sieh,
Herz ge - schrie - ben; sein Wort be - stärkt ihn e - wig - lich. Gott
Zeit der Schmer-zen, sie lei - te mich zur Zeit des Glücks, und



Preis Dir, Du ewiger! 23

Laß meinen Mund deines Ruhmes und deines Preises voll sein täglich. Ps. 71, 8.

MOSCOW 6. 6. 4. 6. 6. 6. 4.

Charles Wesley, 1757
Übers. Walter Rauschenbusch, 1861-1918

Felice de Giardini, 1769

1. Preis Dir, Du e - wi - ger, sieg - rei - cher, mäch - ti - ger
2. Preis Dir, Du star - ker Sohn, Dein ist des Va - ters Thron,
3. Preis, mächt-ger Trö - ster Dir; seh - nend Dein har - ren wir,
4. Preis Dir auf ei - nem Thron, Va - ter und Geist und Sohn,

Herr - scher und Gott! Va - ter in E - wig - keit, präch - tig in
Dein die Ge - walt. Kö - nig und Frie - de - fürst, lieb - reich Dein
Dein Volk Dich preist. Rüst' uns zur Jün - ger-schaft, tröst, wenn der
Dein sei die Ehr'. Wal - tend in Schöp - fer-pracht, ret - tend durch
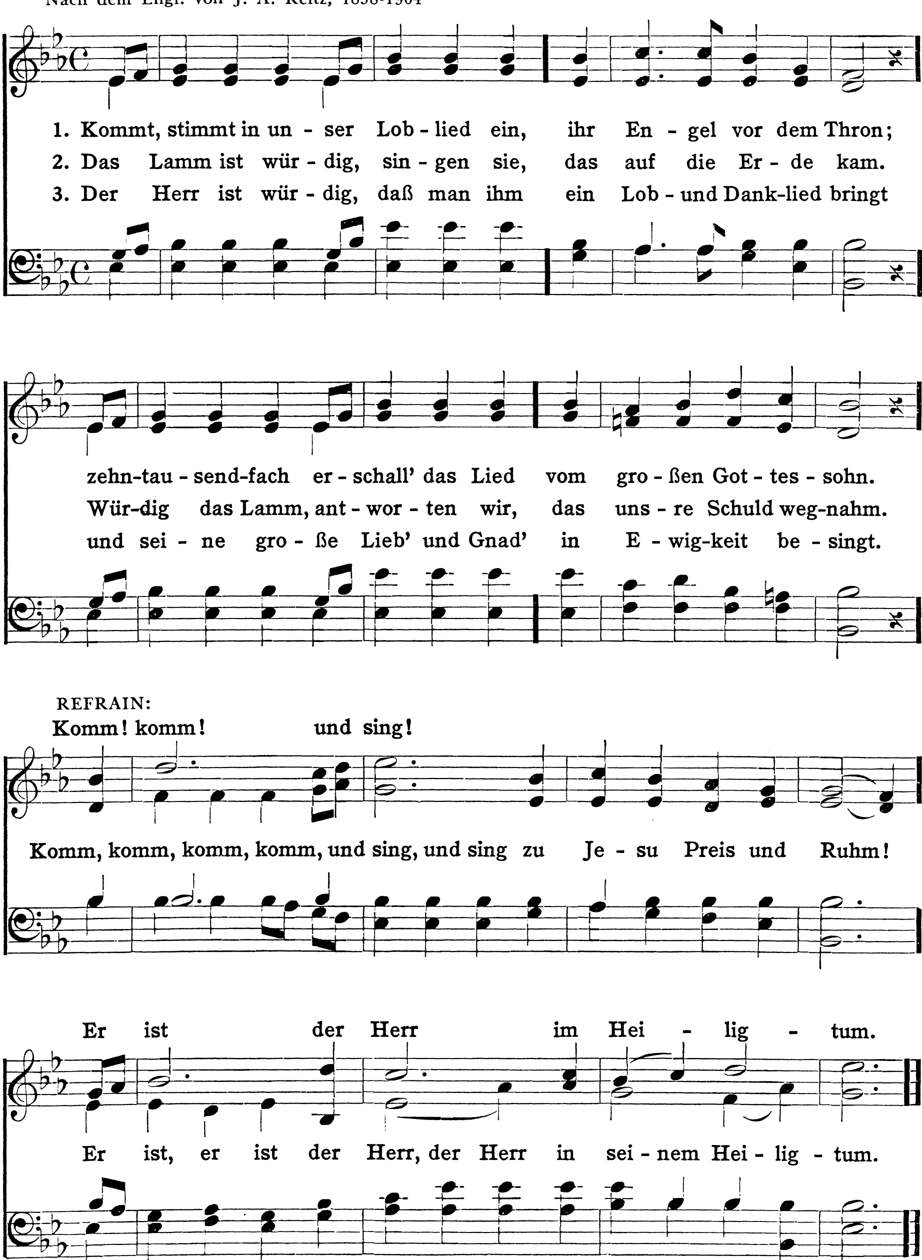
Hei - lig - keit, Licht ist Dein strah - lend Kleid, Hel - fer in Not!
Volk Du führst, sieg - reich Du kom - men wirst; Herr, kom - me bald!
Mut er-schlafft, tauf uns mit Feu - ers - kraft, Hei - li - ger Geist!
Lie - bes-macht, hältst Du für uns die Wacht, Gott, un - ser Herr.

24 Kommt, stimmt in unser Loblied ein

Singet dem Herrn und lobet seinen Namen; verkündet von Tag zu Tag sein Heil! Ps. 96, 2.

8. 6. 8. 6. mit Refrain.

Nach dem Engl. von J. A. Reitz, 1838-1904
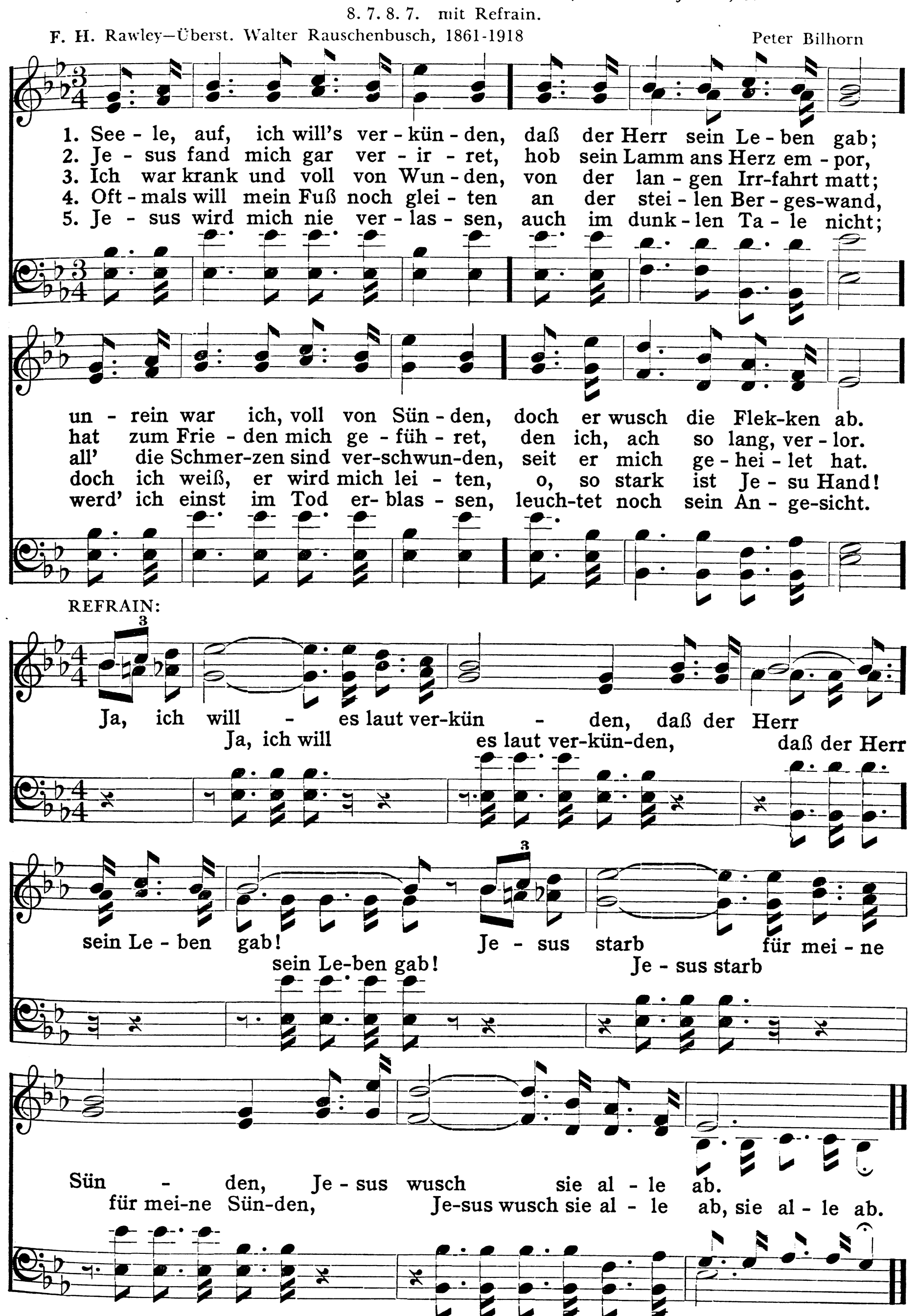


25 Seele, auf, ich will's verkünden

Was wir gesehen und gehöret haben, das verkündigen wir euch, auf daß auch ihr mit uns Gemeinschaft habt... 1. *Joh.* 1, 3.

8. 7. 8. 7. mit Refrain.

F. H. Rawley—Übers. Walter Rauschenbusch, 1861-1918 — Peter Bilhorn



26 Vollkomm'ne heil'ge Majestät

Das ist nun die Hauptsache, davon wir reden: Wir haben einen solchen Hohenpriester, der da sitzt zu der Rechten auf dem Stuhl der Majestät im Himmel. Hebr. 8, 1.

8. 6. 8. 6. 8. 8. 8. 8. 4. 6.
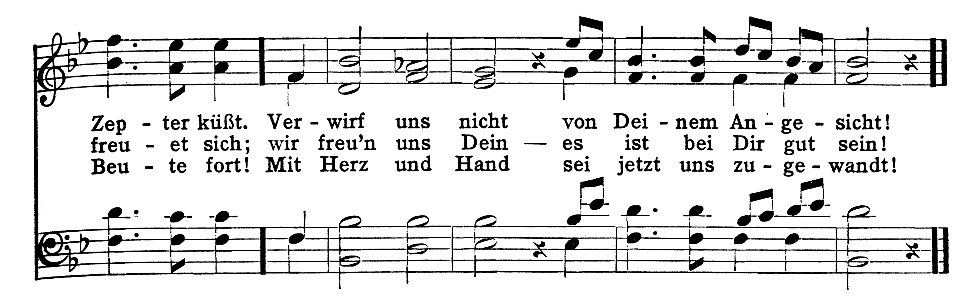
Julius Köbner, 1806-1884 — Bearbeitet von Johann M. Haydn, 1737-1806

1. Voll - komm'ne heil'-ge Ma - je - stät, Je - ho - va für und für,
2. Ach, dies ist ei - ne Sün - der-schar, wir ha - ben Dich be - trübt!
3. Wie se - lig sind wir eins mit Gott: Ein Mensch sitzt auf dem Thron,

hoch ü - ber all Dein Werk er-höht! Hier ste - hen wir vor Dir
Doch Dei - ne Lie - be, Gott, ge - bar uns Ret - tung! Je - sus gibt
der einst, wie wir sind, war ein Spott, Je - ho - va, Got - tes Sohn!

und füh - len, daß wir gar nichts sind; doch freut sich je - der wie ein Kind,
uns Un-schuld und Ge - rech - tig-keit! In sei - nem Na-men stehn wir heut'
Heut' ist sein gro - ßer Sie - ges-tag; ihm nichts mehr wi - der - ste - hen mag.

daß Du so groß und herr - lich bist, in - dem er Dei - nen
vor Dir und nen - nen "Va - ter!" Dich, und je - de See - le
Nun send uns, Herr, Dein mäch - tig Wort und tra - ge Dei - ne



Großer Gott, wir loben Dich! 27

......Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth; alle Lande sind seiner Ehre voll. Jes. 6, 3.

7. 8. 7. 8. 7. 7.

Nach Ambrosius von Ignaz Franz, 1719-1790 | Katholisches Gesangbuch, 1774

1. Gro - ßer Gott, wir lo - ben Dich! Herr, wir prei - sen Dei - ne Stär - ke!
2. Al - les, was Dich prei - sen kann, Che - ru - bim und Se - ra - phi - nen
3. Hei - lig, Herr Gott Ze - ba - oth! Hei - lig, Herr der Him - mels - hee - re!
4. Auf dem gan - zen Er - den - kreis lo - ben Gro - ße Dich und Klei - ne,

Vor Dir neigt die Er - de sich und be - wun - dert Dei - ne Wer - ke.
stim - men Dir ein Lob - lied an; al - le En - gel, die Dir die - nen,
Star - ker Hel - fer in der Not! Him - mel, Er - de, Luft und Mee - re
Dir, Gott Va - ter, Dir zum Preis singt die hei - li - ge Ge - mei - ne!
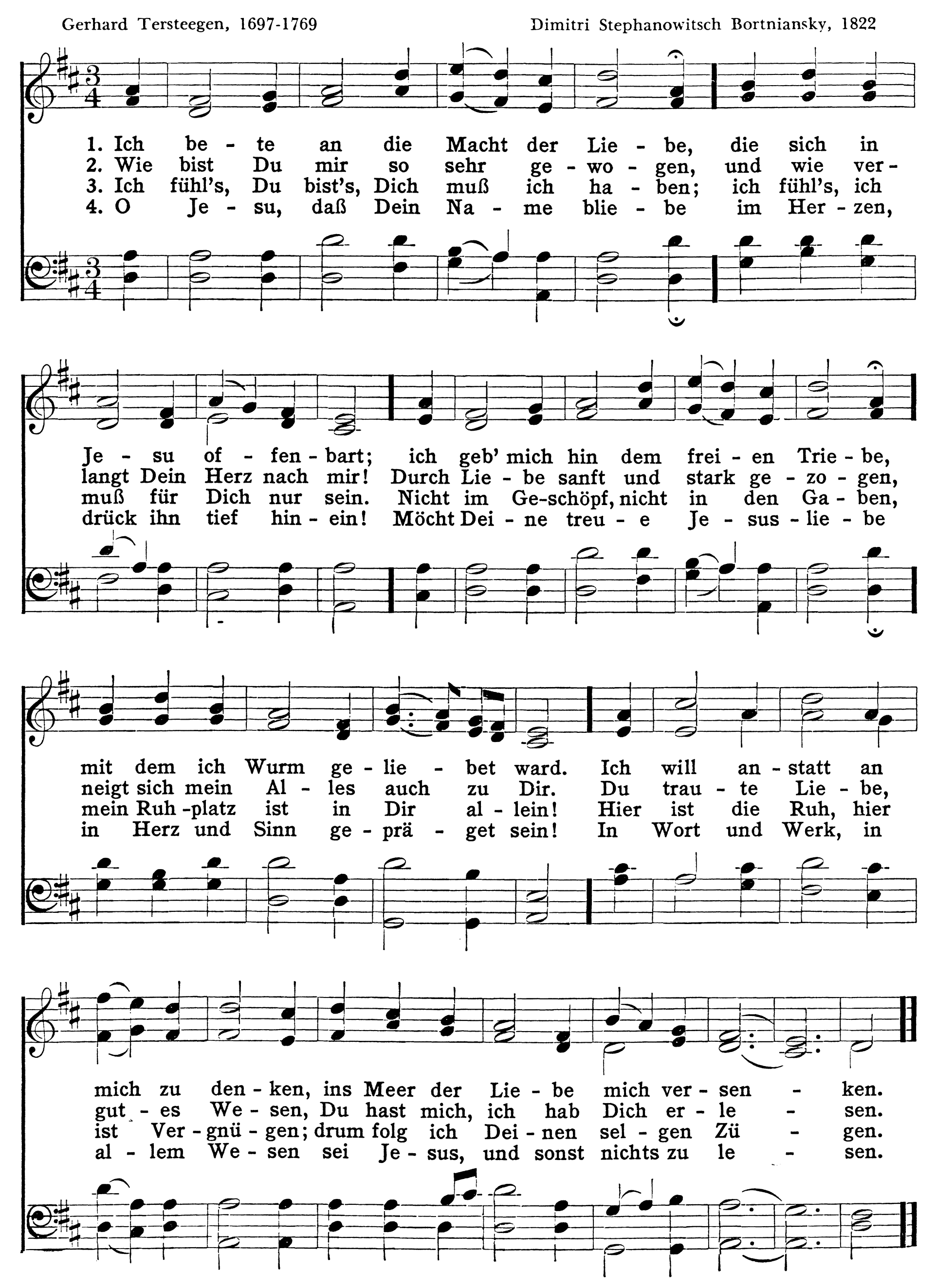
Wie Du warst vor al - ler Zeit, so bleibst Du in E - wig - keit!
ru - fen Dir stets oh - ne Ruh: Hei - lig, hei - lig, hei - lig! zu.
sind er - füllt von Dei - nem Ruhm; al - les ist Dein Ei - gen - tum.
Sie singt Lob auf sei - nem Thron Dei - nem ein - ge - bor - nen Sohn.

28 Ich bete an die Macht der Liebe

Ein jeglicher sei gesinnt, wie Jesus Christus auch war. . . . Phil. 2, 5.

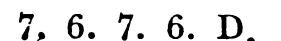
ST. PETERSBURG 9. 8. 9. 8. 9. 9.

Gerhard Tersteegen, 1697-1769 — Dimitri Stephanowitsch Bortniansky, 1822



Ich sing von meinem Jesu

Darum will ich dir danken, Herr, unter den Heiden, und deinen Namen besingen. Ps. 18, 50.



7. 6. 7. 6. D.

William Howard Doane, 1832-1916

1. Ich sing' von mei - nem Je - su, der mich mit Gna - de krönt;
in ihm wohnt al - le Fül - le, er, er hat mich ver - söhnt.
Ich sing' von mei - nem Je - su, dem teu - ren Got - tes - lamm,
der sich für mich ge - ge - ben und starb am Kreu - zes-stamm.

2. Ich sing' von mei - nem Je - su, und ruh an sei - ner Brust,
da werd ich sei - ner Lie - be mir in - nig - lich be - wußt.
Ich sing' von mei - nem Je - su, bei al - ler Angst der Welt;
ich sing' von sei - ner Gna - de, die mich bei ihm er - hält.

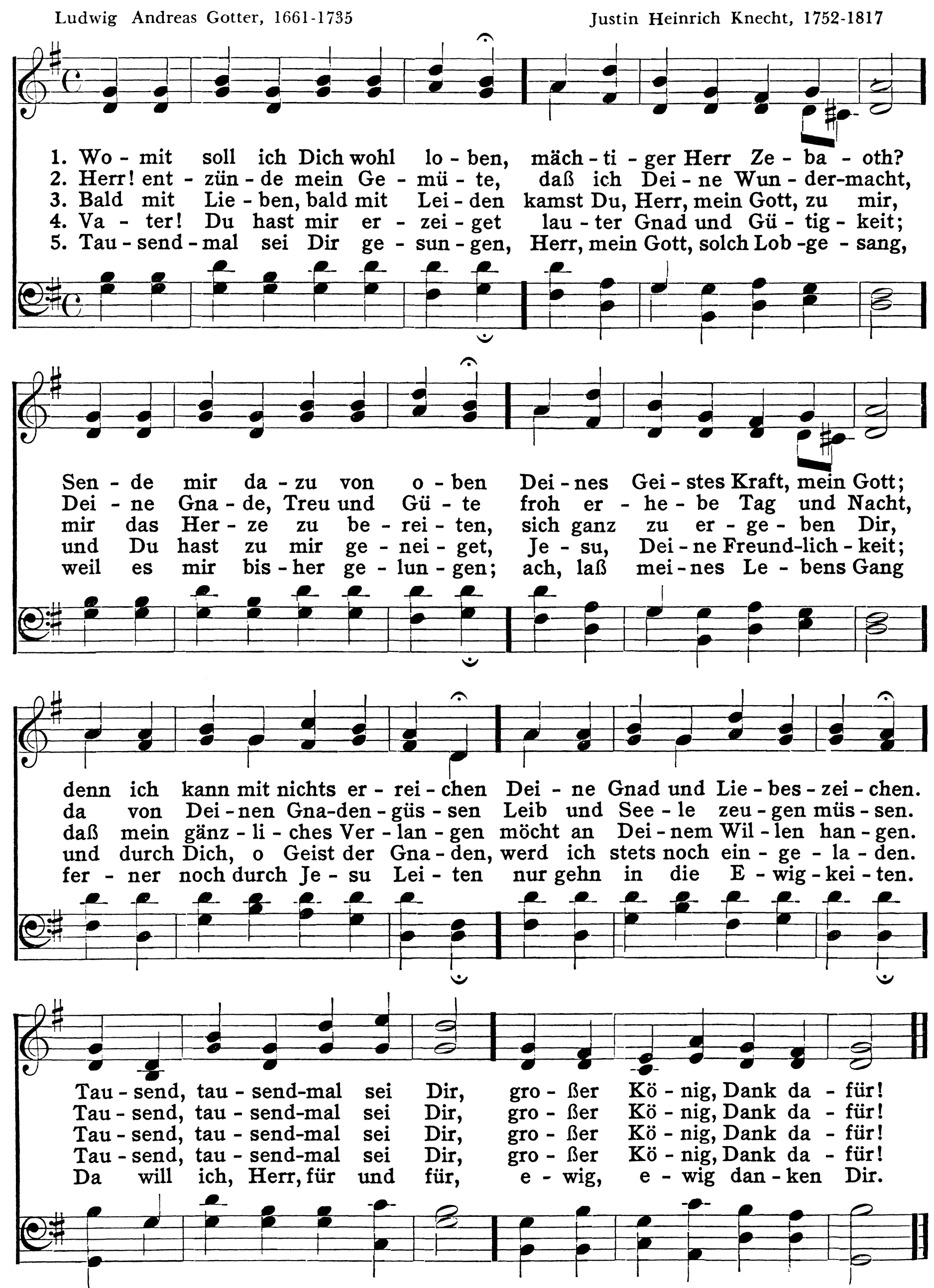
3. Ich sing' von mei - nem Je - su, und strek - ke mich nach dem,
was dro - ben ist im Him - mel, im Neu - Je - ru - sa - lem.
Und wenn einst mei - ne See - le aus Gna - den dort ein - zieht,
so sing' ich mei - nem Je - su ein neu - es, ew - ges Lied.

30 Womit soll ich Dich wohl loben?

Ich will dich erheben, mein Gott, du König, und deinen Namen loben immer und ewiglich. Ps. 145, 1.

8. 7. 8. 7. 8. 8. 7. 7.
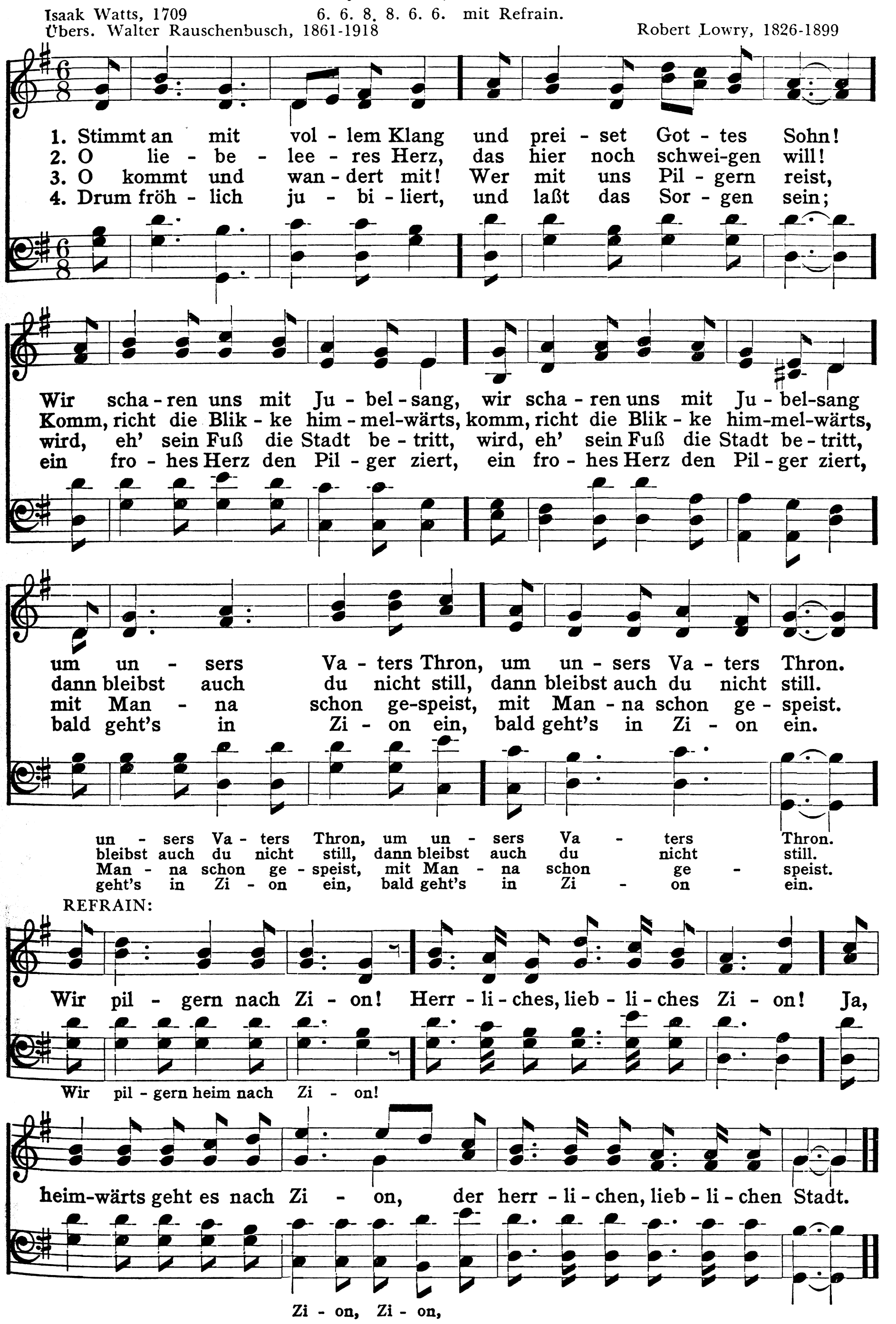
Ludwig Andreas Gotter, 1661-1735 — Justin Heinrich Knecht, 1752-1817



31 Stimmt an mit vollem Klang!

Unser Wandel aber ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilandes Jesu Christi, des Herrn. Phil. 3, 20.
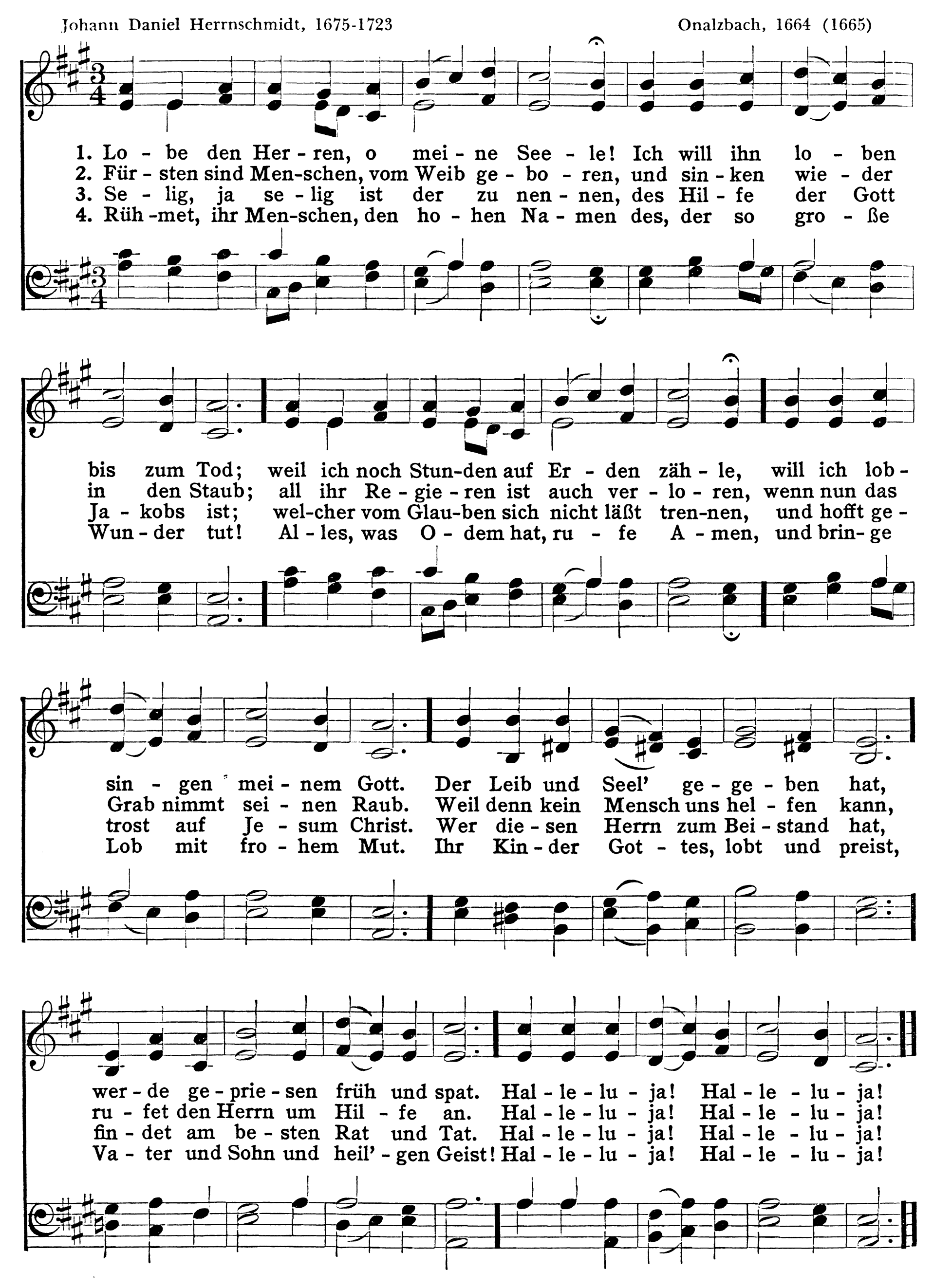
Isaak Watts, 1709 — 6. 6. 8. 8. 6. 6. mit Refrain.
Übers. Walter Rauschenbusch, 1861-1918 — Robert Lowry, 1826-1899



32 Lobe den Herren, o meine Seele!
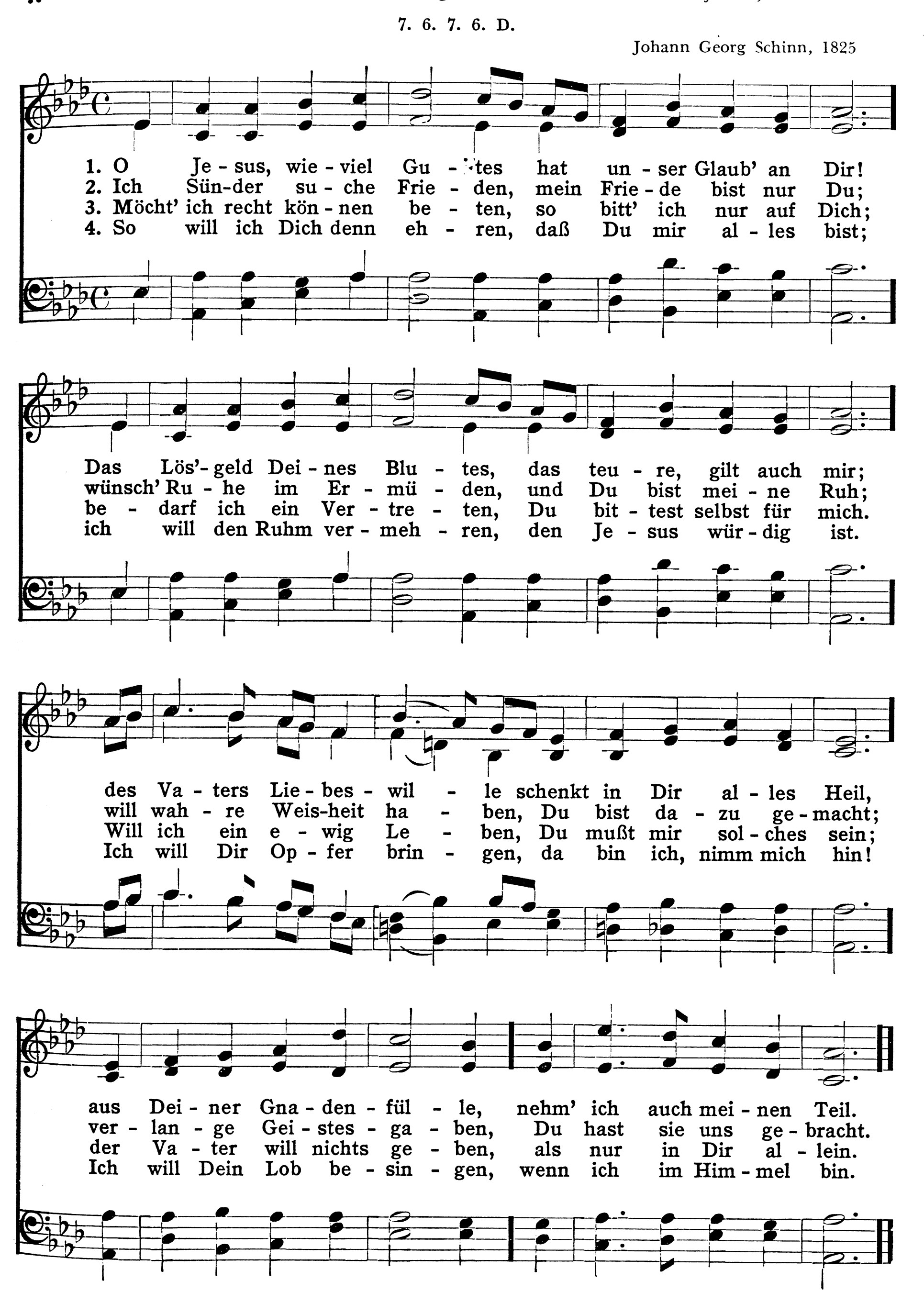
Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Ps. 103, 1.

10. 8. 10. 8. 8. 8. 8.



O Jesus, wieviel Gutes! 33

Und von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. Joh. 1, 16.
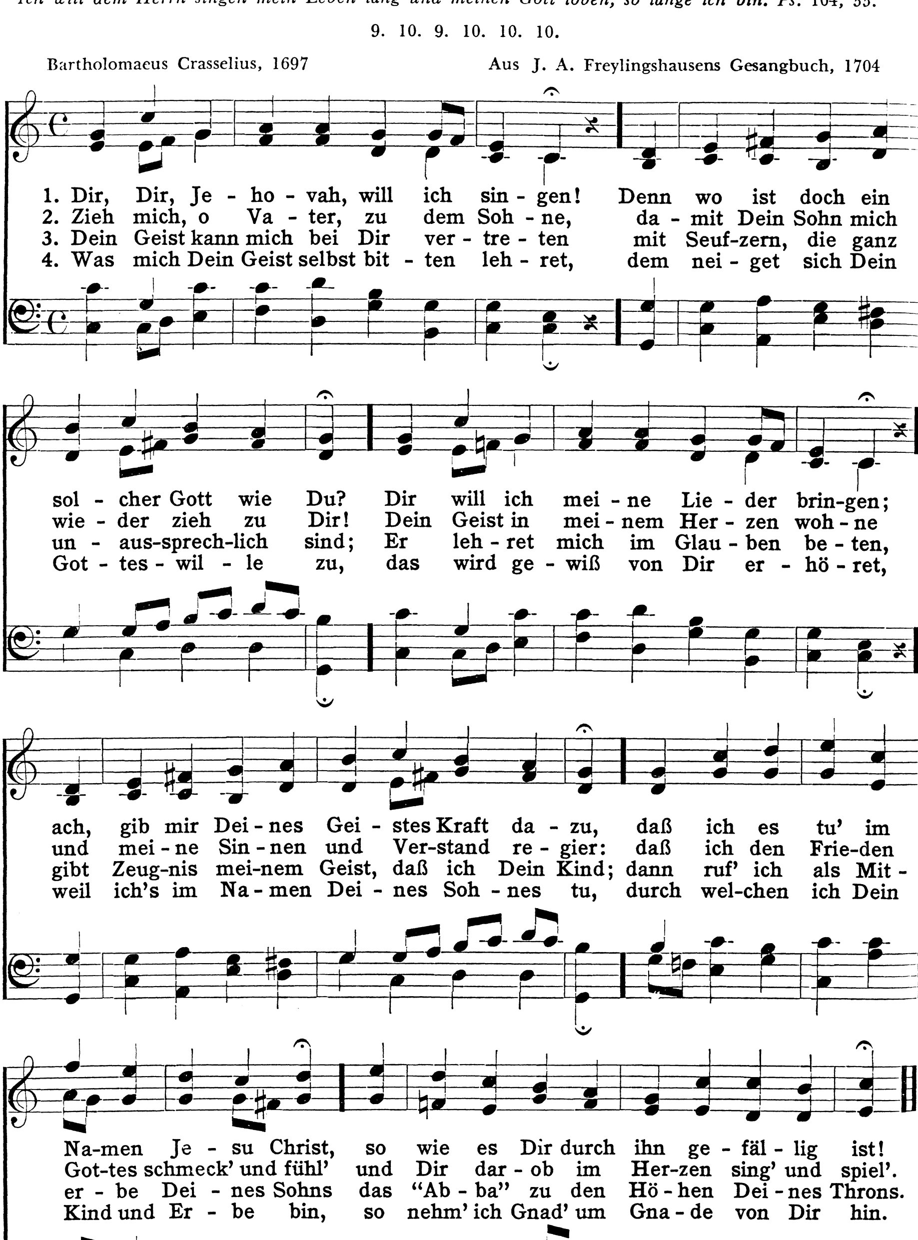


34 Dir, Dir, Jehovah, will ich singen!

Ich will dem Herrn singen mein Leben lang und meinen Gott loben, so lange ich bin. Ps. 104, 33.

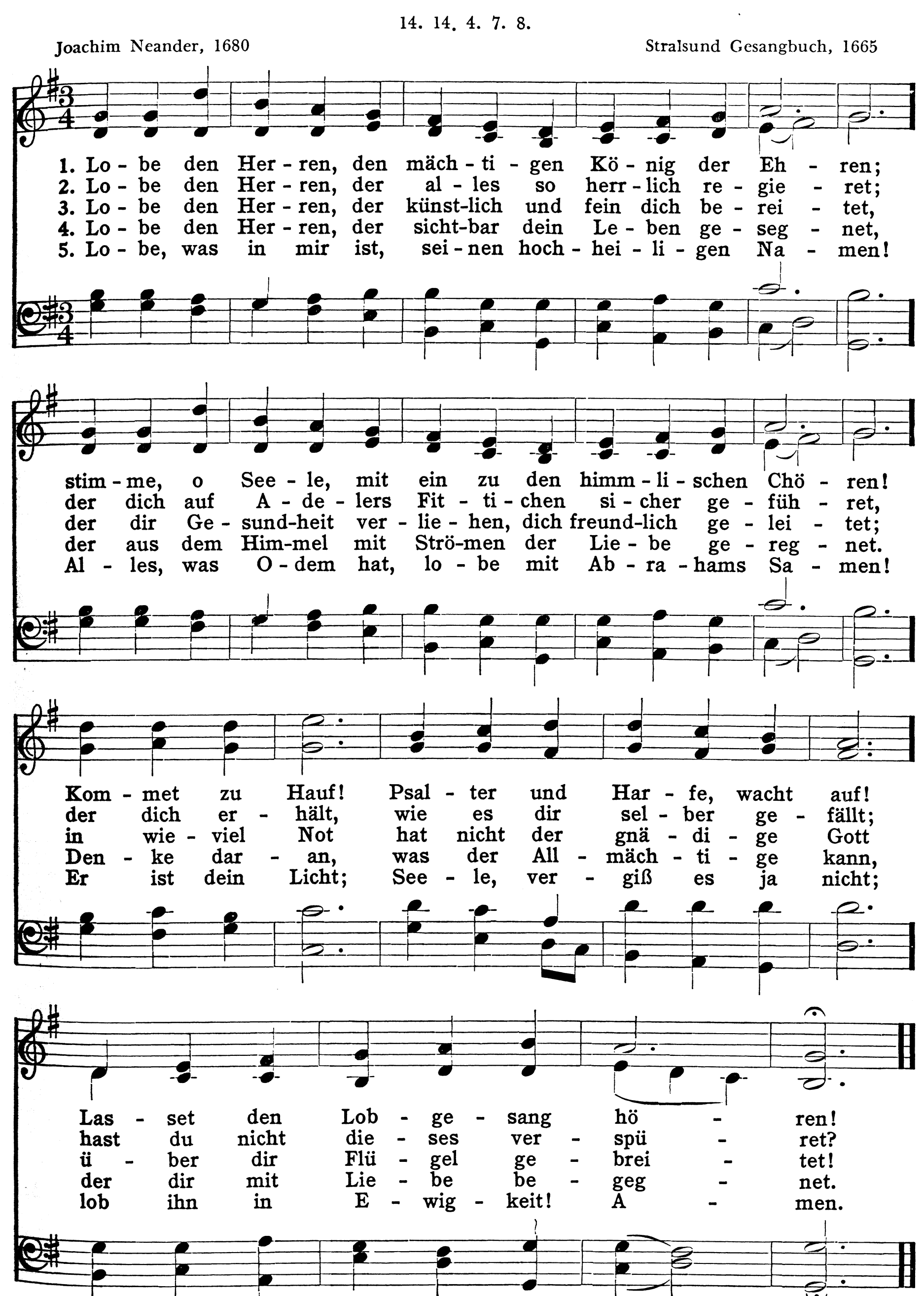
9. 10. 9. 10. 10. 10.

Bartholomaeus Crasselius, 1697 — Aus J. A. Freylingshausens Gesangbuch, 1704



Lobe den Herren, den mächtigen König

Dich will ich preisen in der großen Gemeine;
ich will meine Gelübde bezahlen vor denen, die ihn fürchten. Ps. 22, 26.
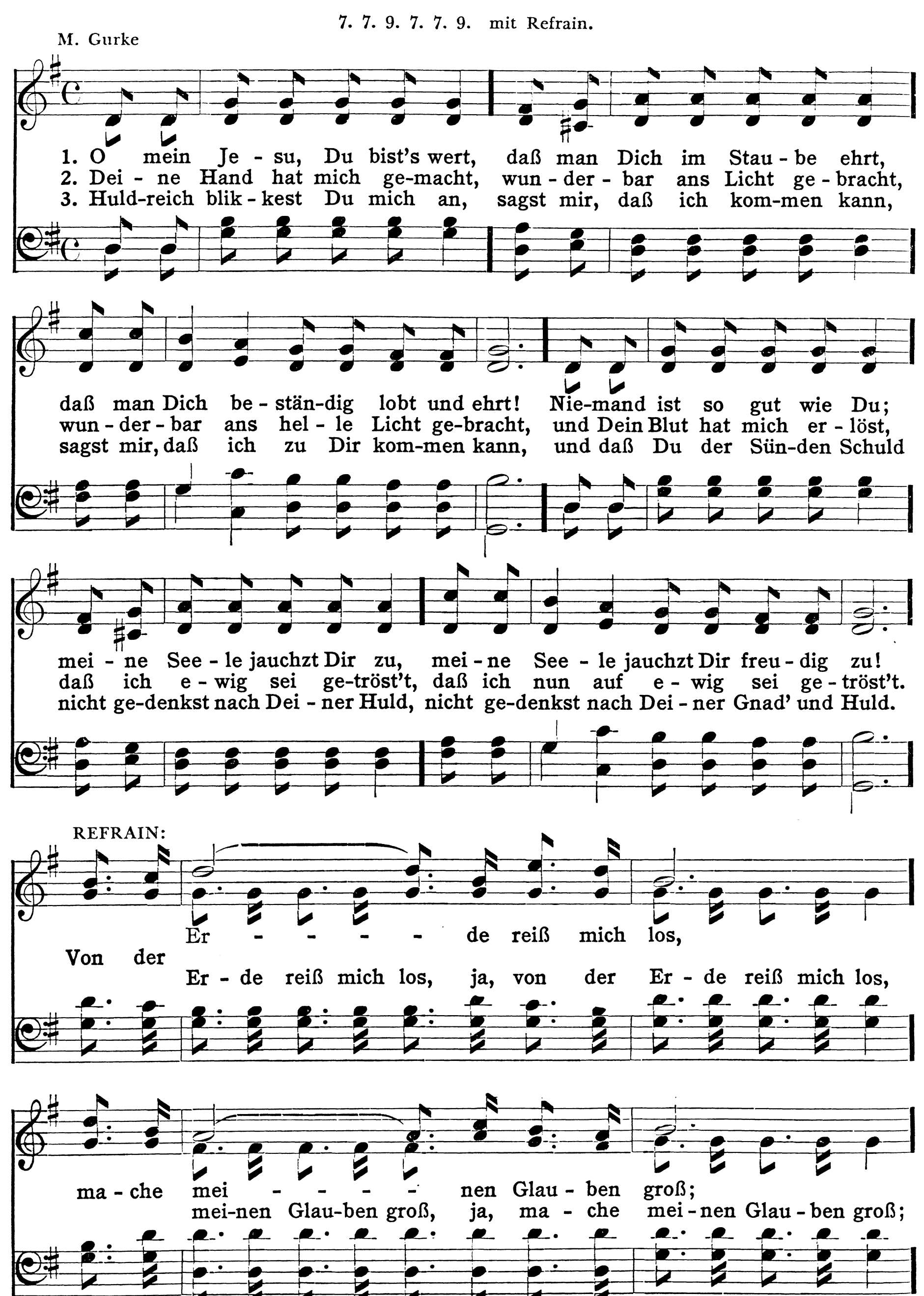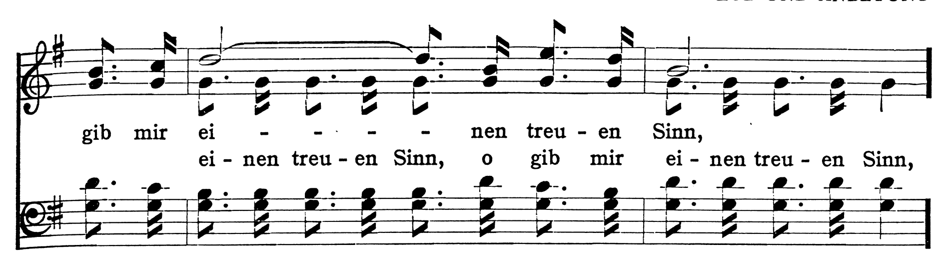


36 O mein Jesu, Du bist's wert!
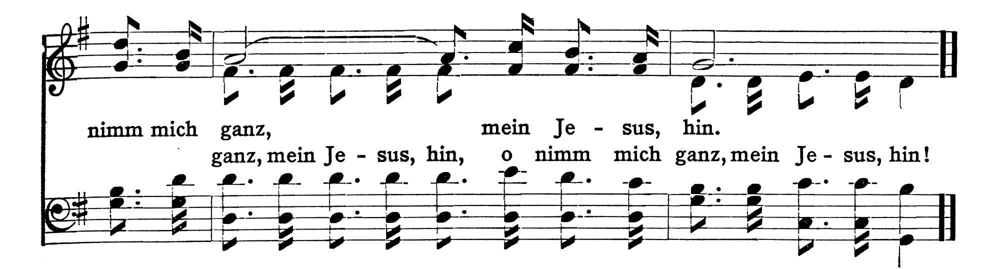
Wie hat er die Leute so lieb! Alle seine Heiligen sind in deiner Hand. 5. Mose 33, 3.

7. 7. 9. 7. 7. 9. mit Refrain.

M. Gurke
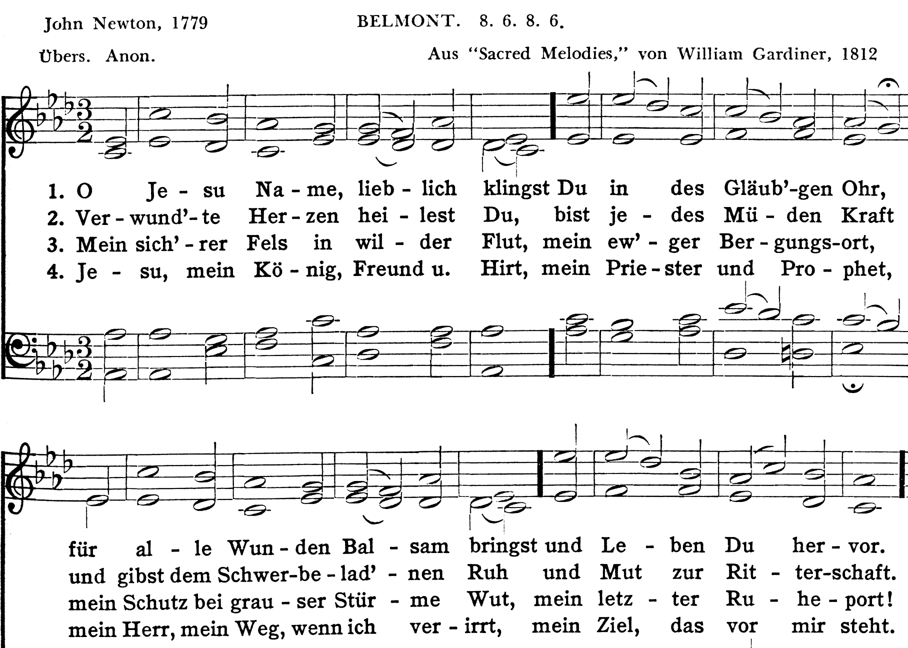






O Jesu Name, lieblich klingst

37

Und ist in keinem andern Heil, ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden... Apg. 4, 12.

John Newton, 1779 — BELMONT. 8. 6. 8. 6.

Übers. Anon. — Aus "Sacred Melodies," von William Gardiner, 1812
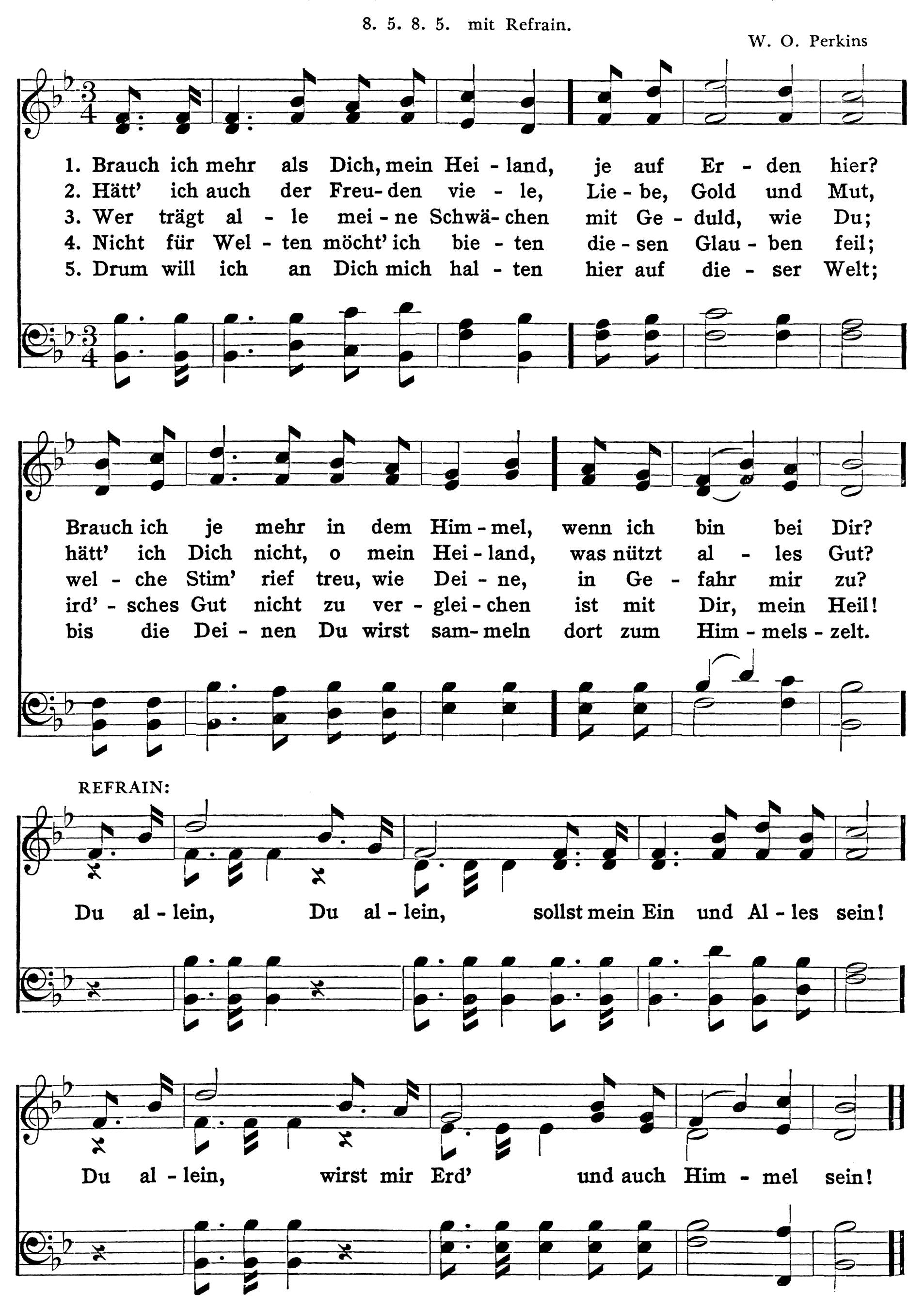


38 Brauch ich mehr als Dich, mein Heiland?

Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Ps. 73, 25.
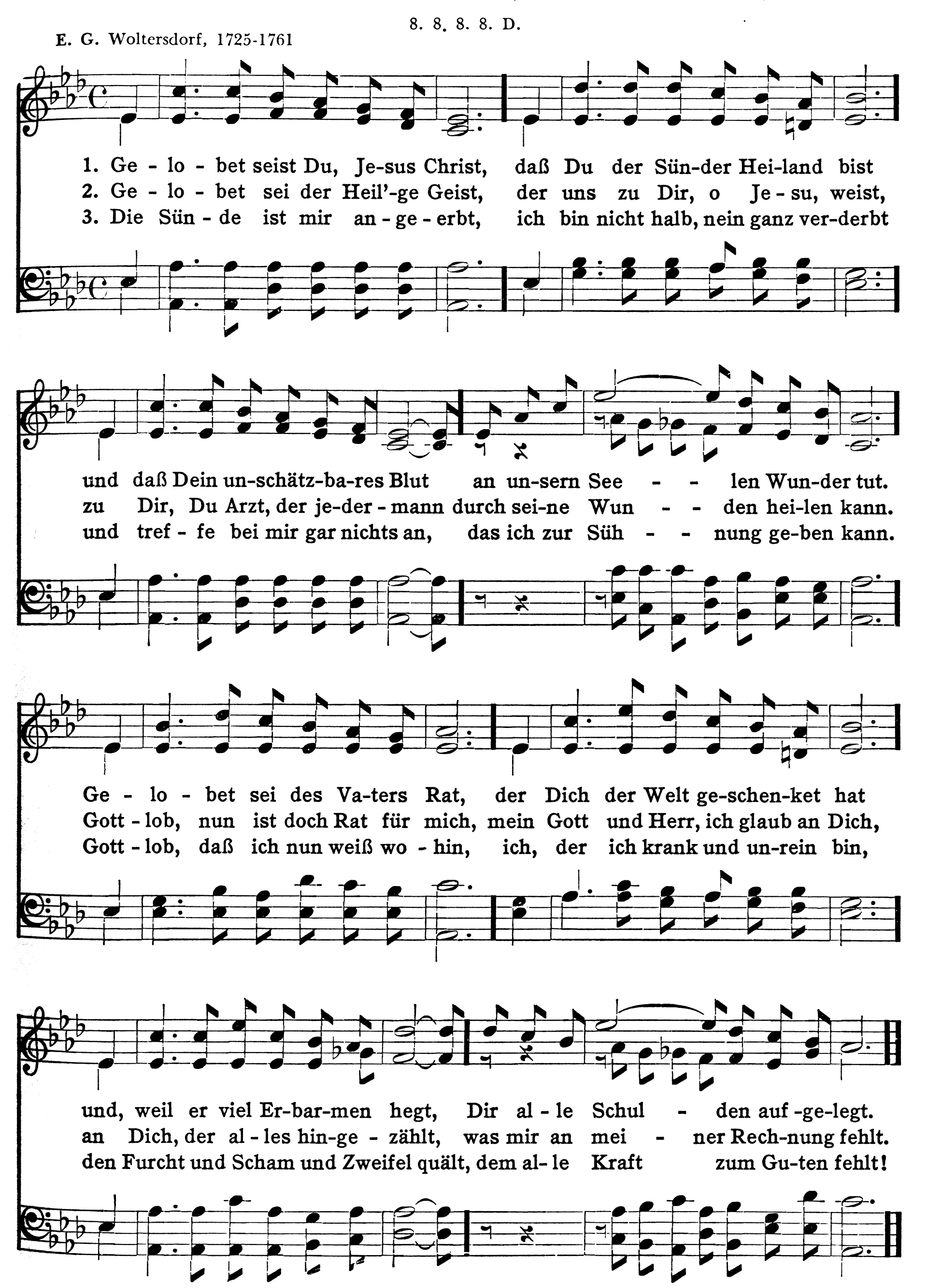
8. 5. 8. 5. mit Refrain.

W. O. Perkins



Gelobet seist Du, Jesus Christ

Darum will ich dich loben unter den Heiden und deinem Namen singen. Und abermal spricht er: Freuet euch, ihr Heiden, mit seinem Volk! Röm. 15, 9. 10.
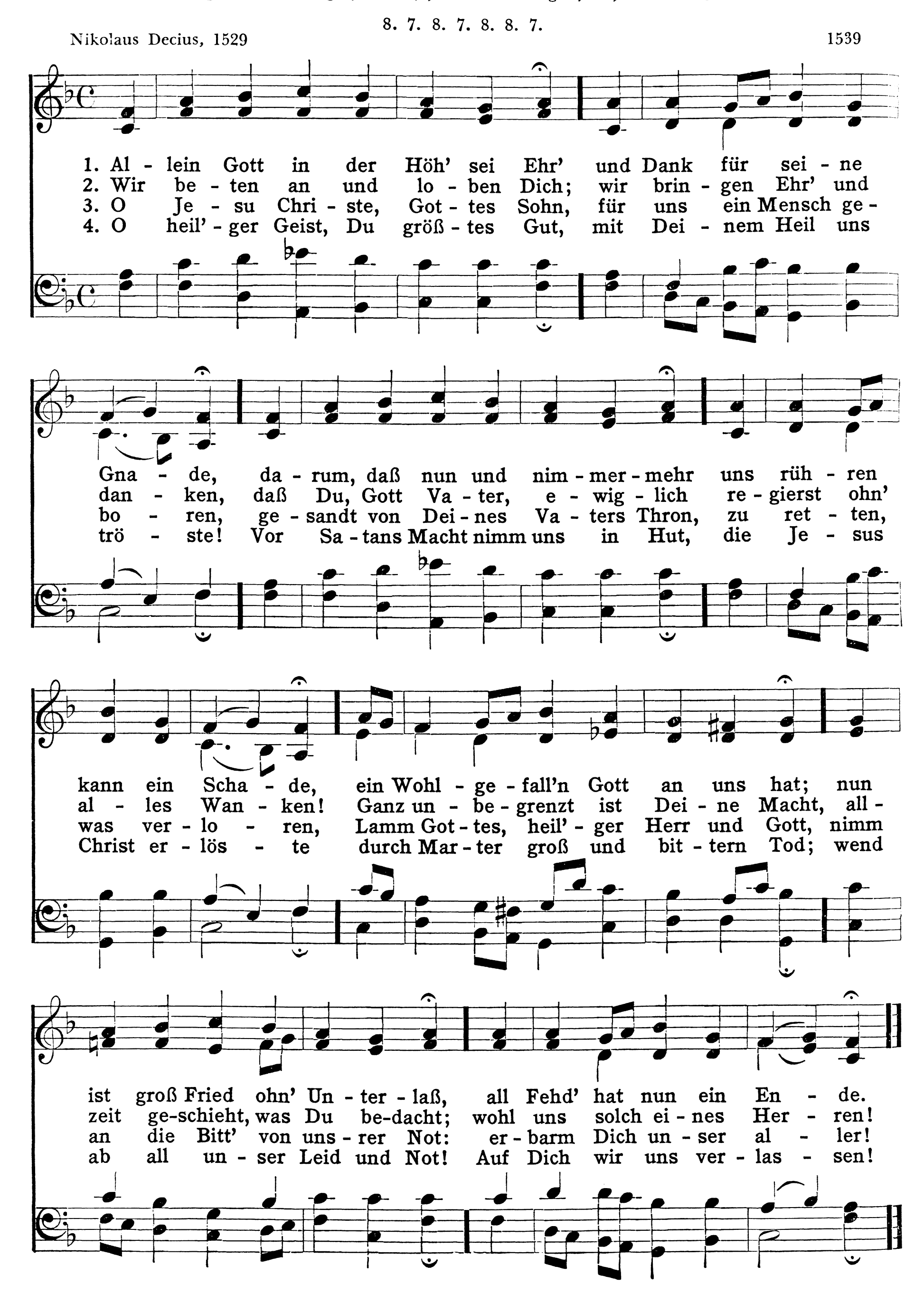


40 Allein Gott in der Höh' sei Ehr

Unser Herr ist groß und von großer Kraft; und ist unbegreiflich, wie er regiert. Ps. 146, 5.

8. 7. 8. 7. 8. 8. 7.

Nikolaus Decius, 1529 — 1539
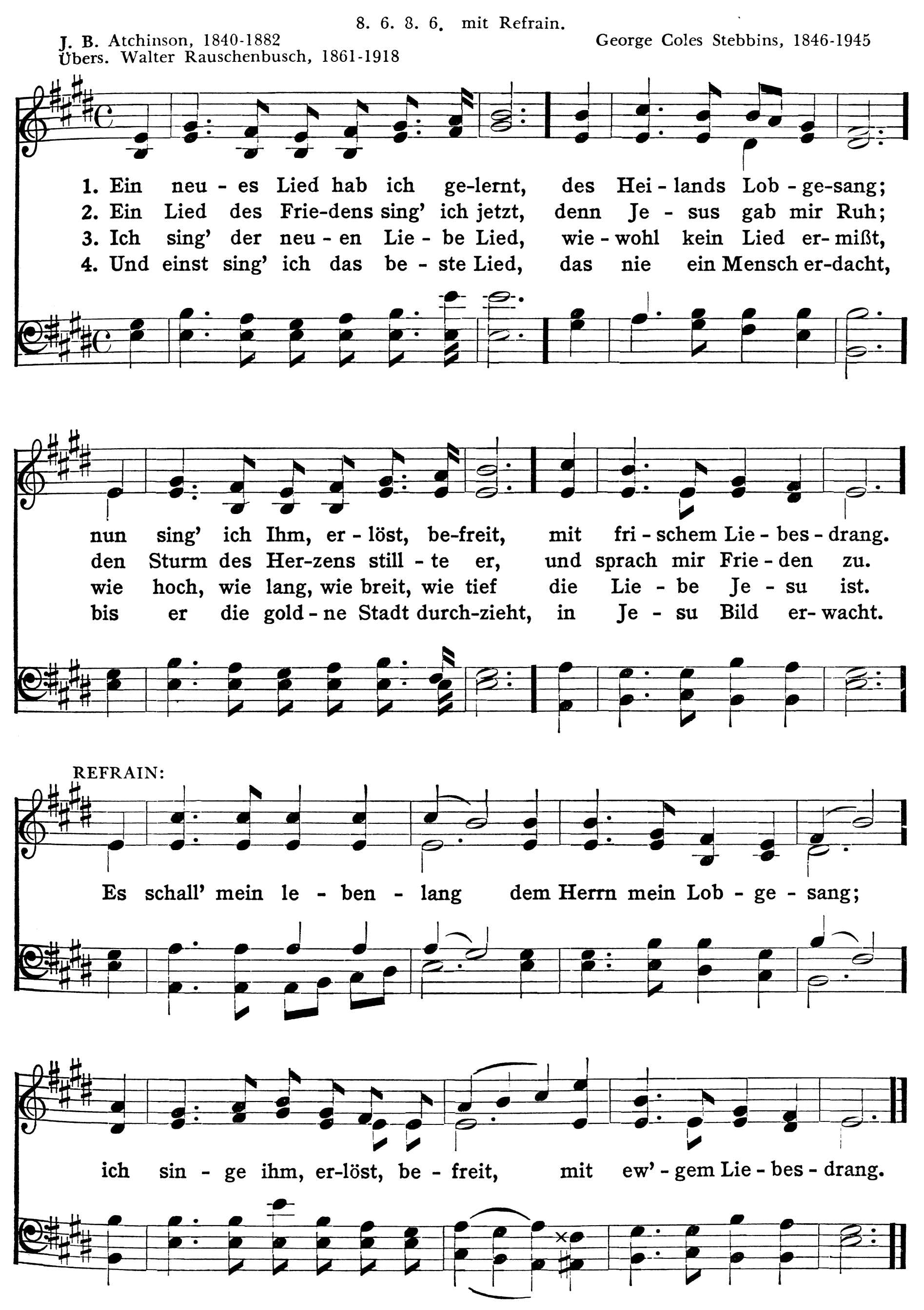


Ein neues Lied hab ich gelernt

Und hat mir ein neu Lied in meinen Mund gegeben, zu loben unsern Gott. Das werden viele sehen und den Herrn fürchten und auf ihn hoffen. Ps. 40, 4.

8. 6. 8. 6. mit Refrain.

J. B. Atchinson, 1840-1882
Übers. Walter Rauschenbusch, 1861-1918

George Coles Stebbins, 1846-1945
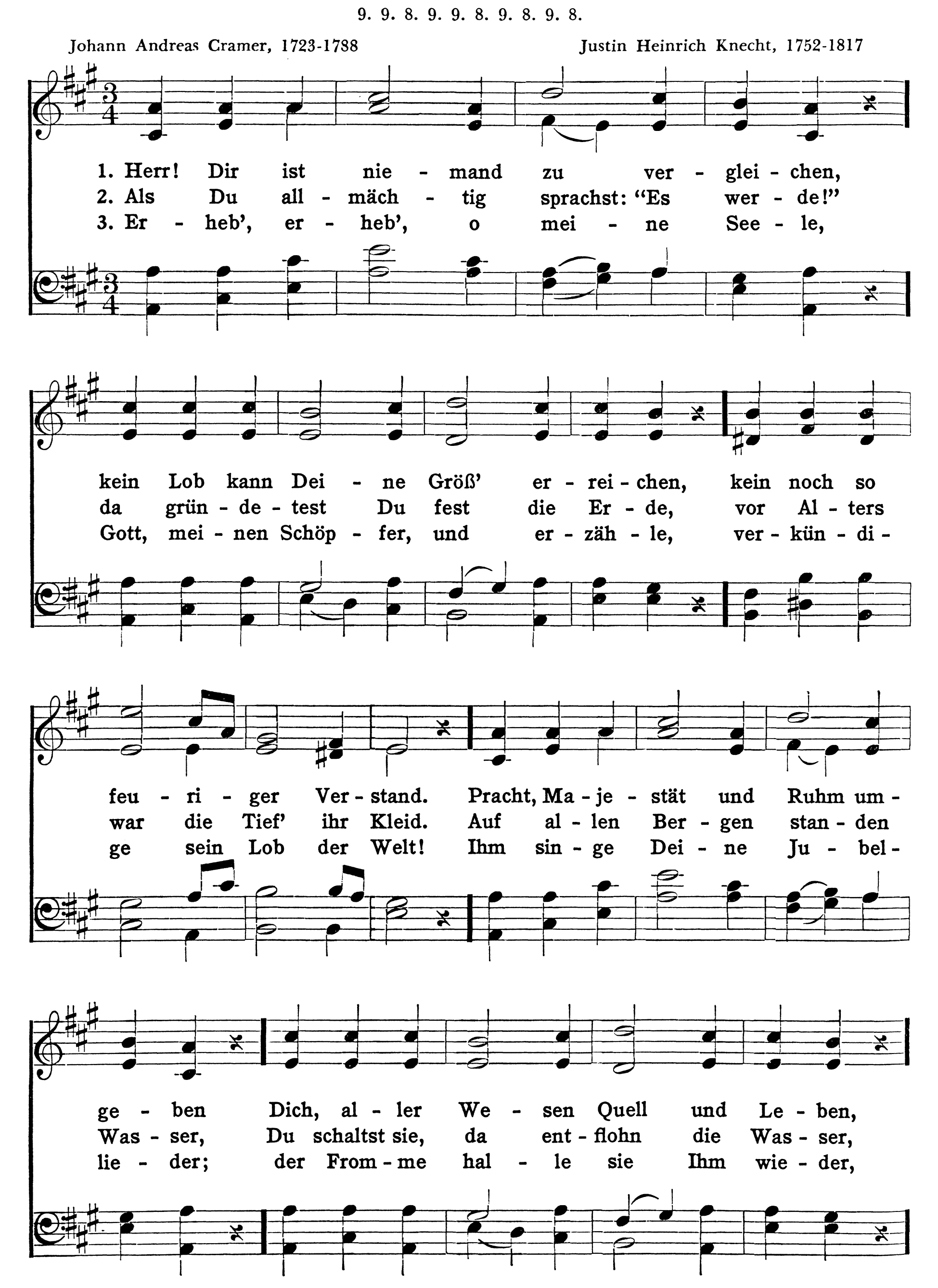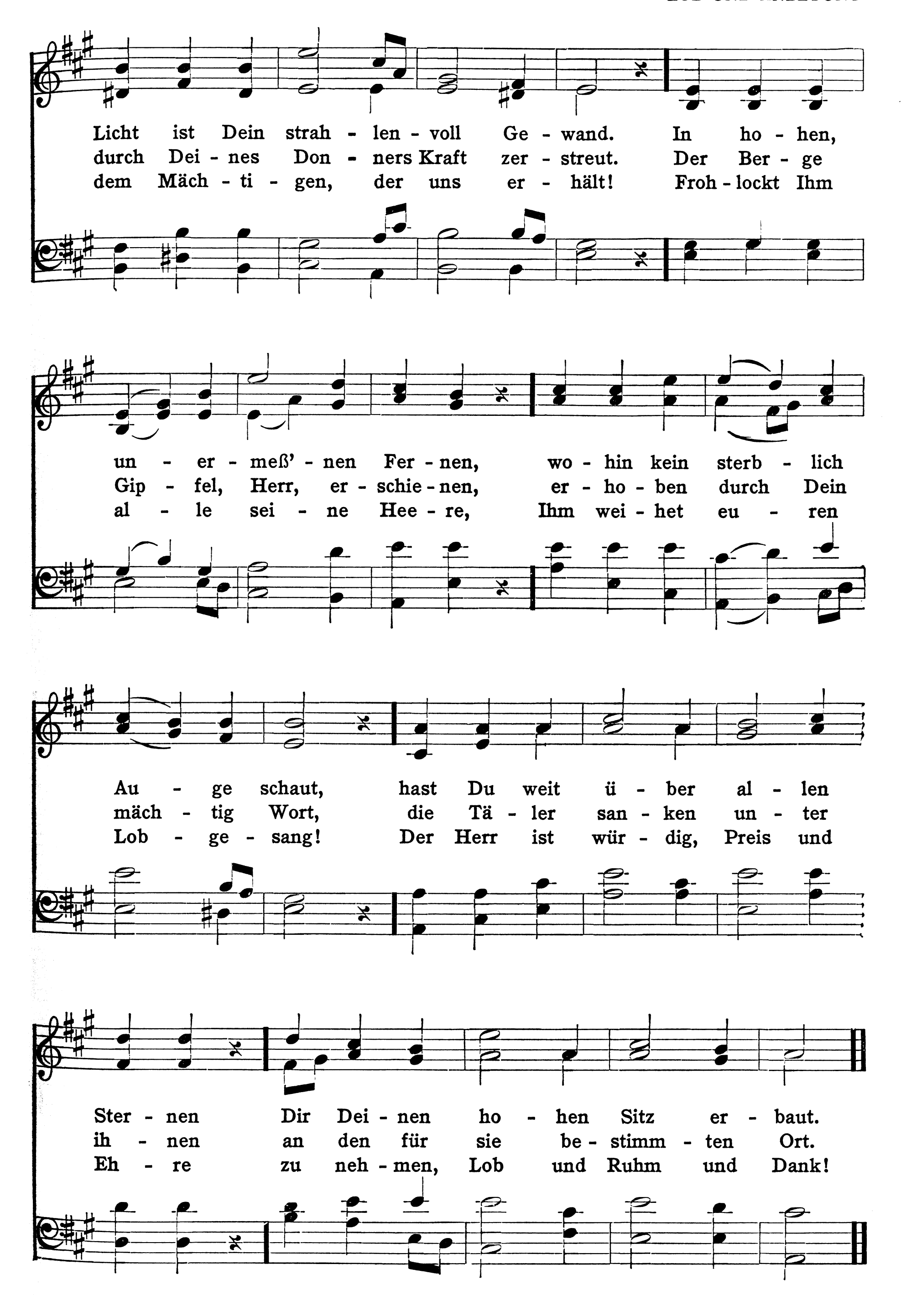


42 Herr! Dir ist niemand zu vergleichen

Denn wer hat des Herrn Sinn erkannt? Oder wer ist sein Ratgeber gewesen?. Röm. 11, 34.

9. 9. 8. 9. 9. 8. 9. 8. 9. 8.

Johann Andreas Cramer, 1723-1788 — Justin Heinrich Knecht, 1752-1817
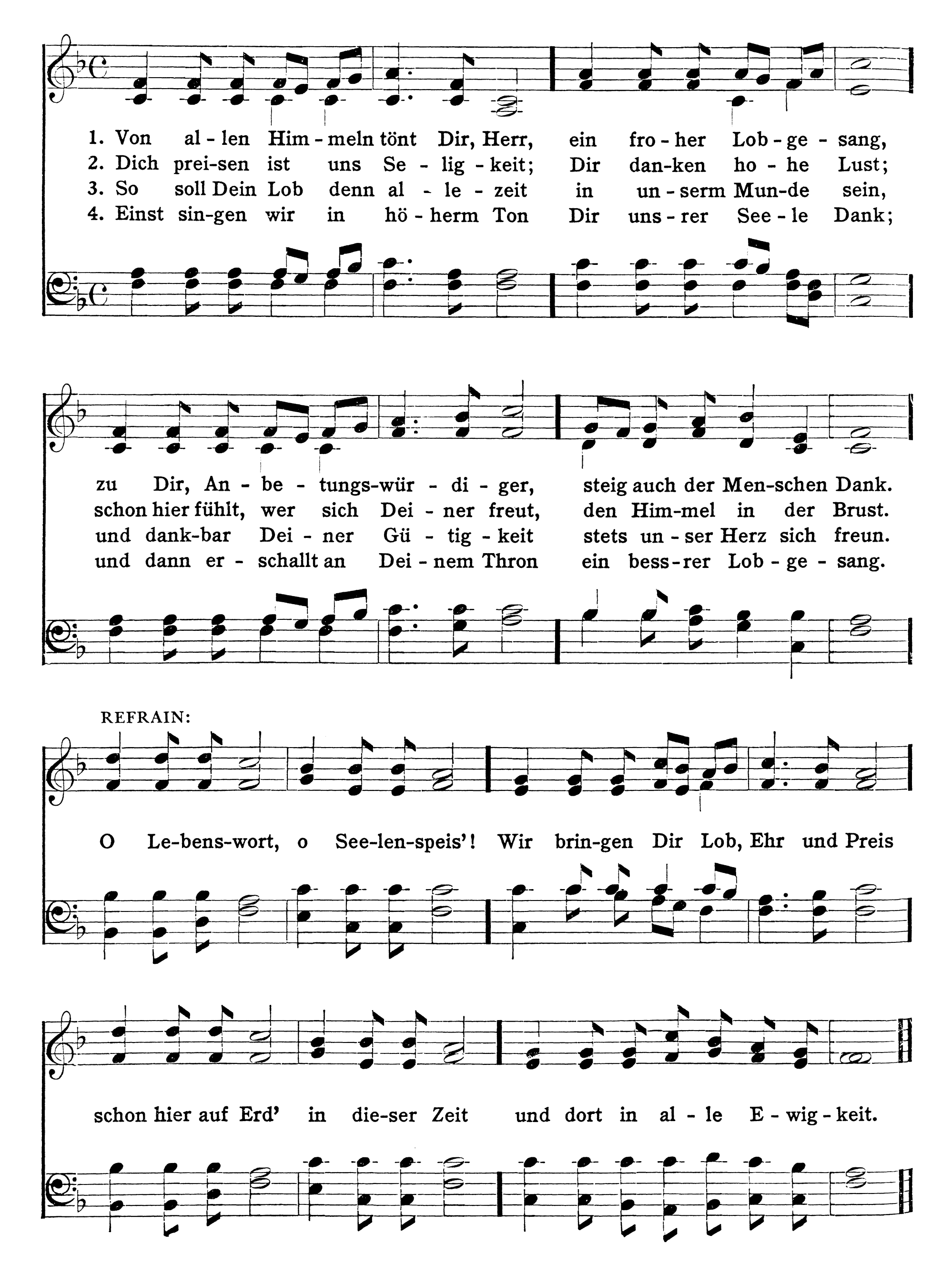



Licht ist Dein strah - len - voll Ge - wand. In ho - hen,
durch Dei - nes Don - ners Kraft zer - streut. Der Ber - ge
dem Mäch - ti - gen, der uns er - hält! Froh - lockt Ihm
un - er - meß' - nen Fer - nen, wo - hin kein sterb - lich
Gip - fel, Herr, er - schie - nen, er - ho - ben durch Dein
al - le sei - ne Hee - re, Ihm wei - het eu - ren
Au - ge schaut, hast Du weit ü - ber al - len
mäch - tig Wort, die Tä - ler san - ken un - ter
Lob - ge - sang! Der Herr ist wür - dig, Preis und
Ster - nen Dir Dei - nen ho - hen Sitz er - baut.
ih - nen an den für sie be - stimm - ten Ort.
Eh - re zu neh - men, Lob und Ruhm und Dank!

43 Von allen Himmeln tönt Dir, Herr

Es lobe ihn Himmel, Erde und Meer und alles, was sich drinnen reget. Ps. 69, 35.

8. 6. 8. 6. mit Refrain.
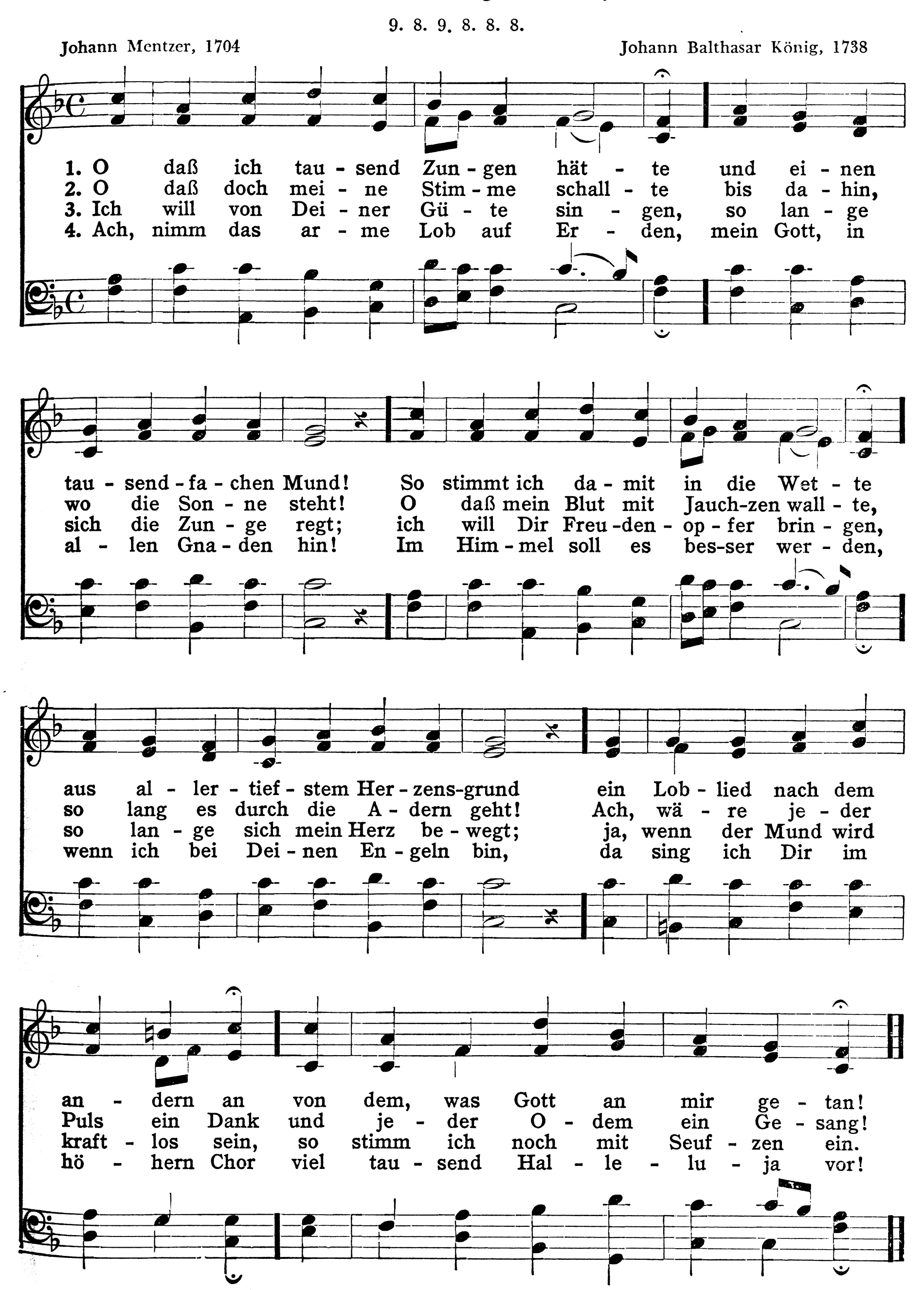


O daß ich tausend Zungen hätte!

44

Mein Mund soll des Herrn Lob sagen, und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewiglich. Ps. 145, 21.

9. 8. 9. 8. 8. 8.

Johann Mentzer, 1704 — Johann Balthasar König, 1738
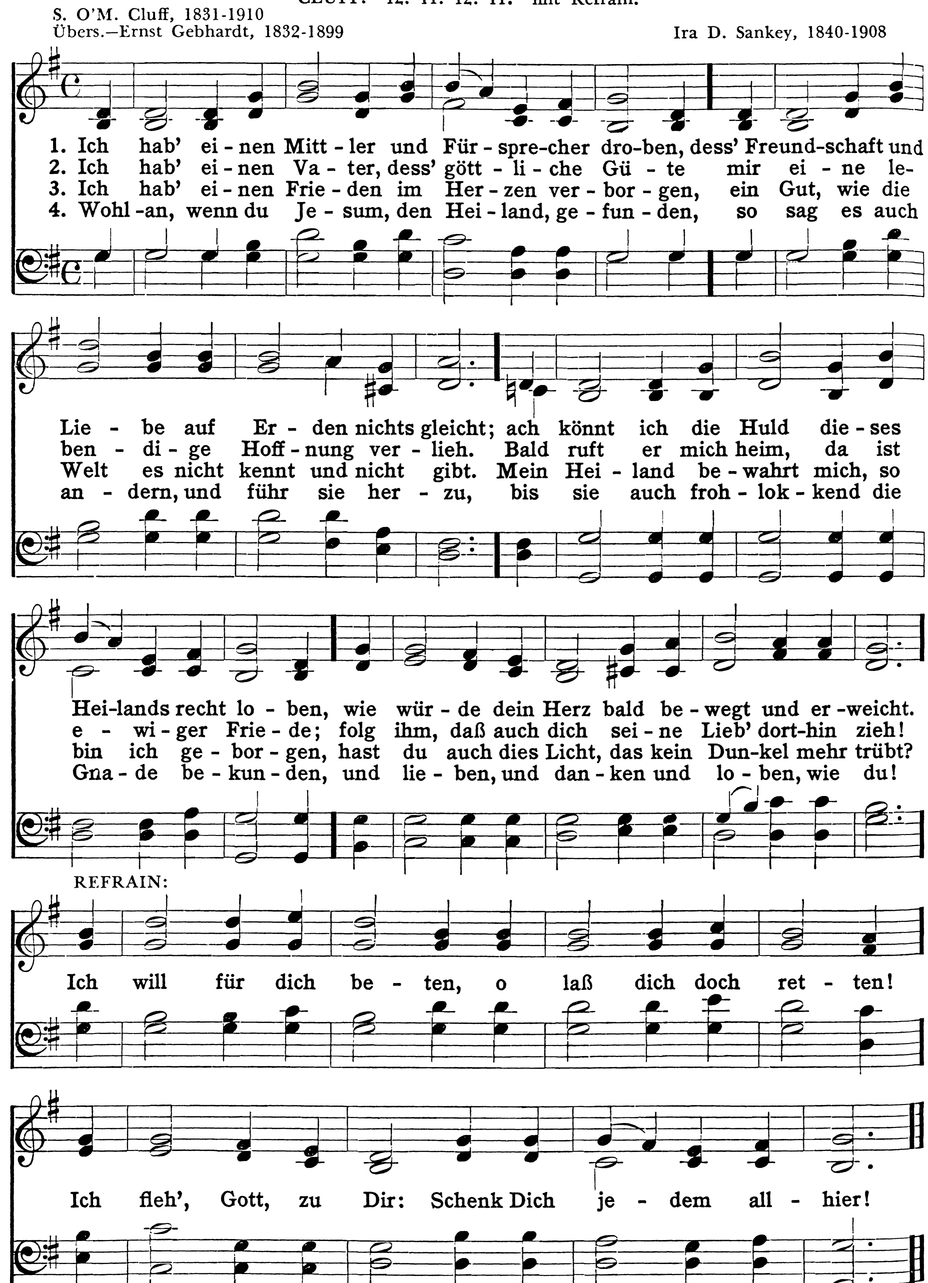


45 Ich hab' einen Mittler und Fürsprecher droben

...Als die ihr wisset, daß ihr bei euch selbst eine bessere und bleibende Habe im Himmel habt.. Hebr. 10, 34.

CLUFF. 12. 11. 12. 11. mit Refrain.
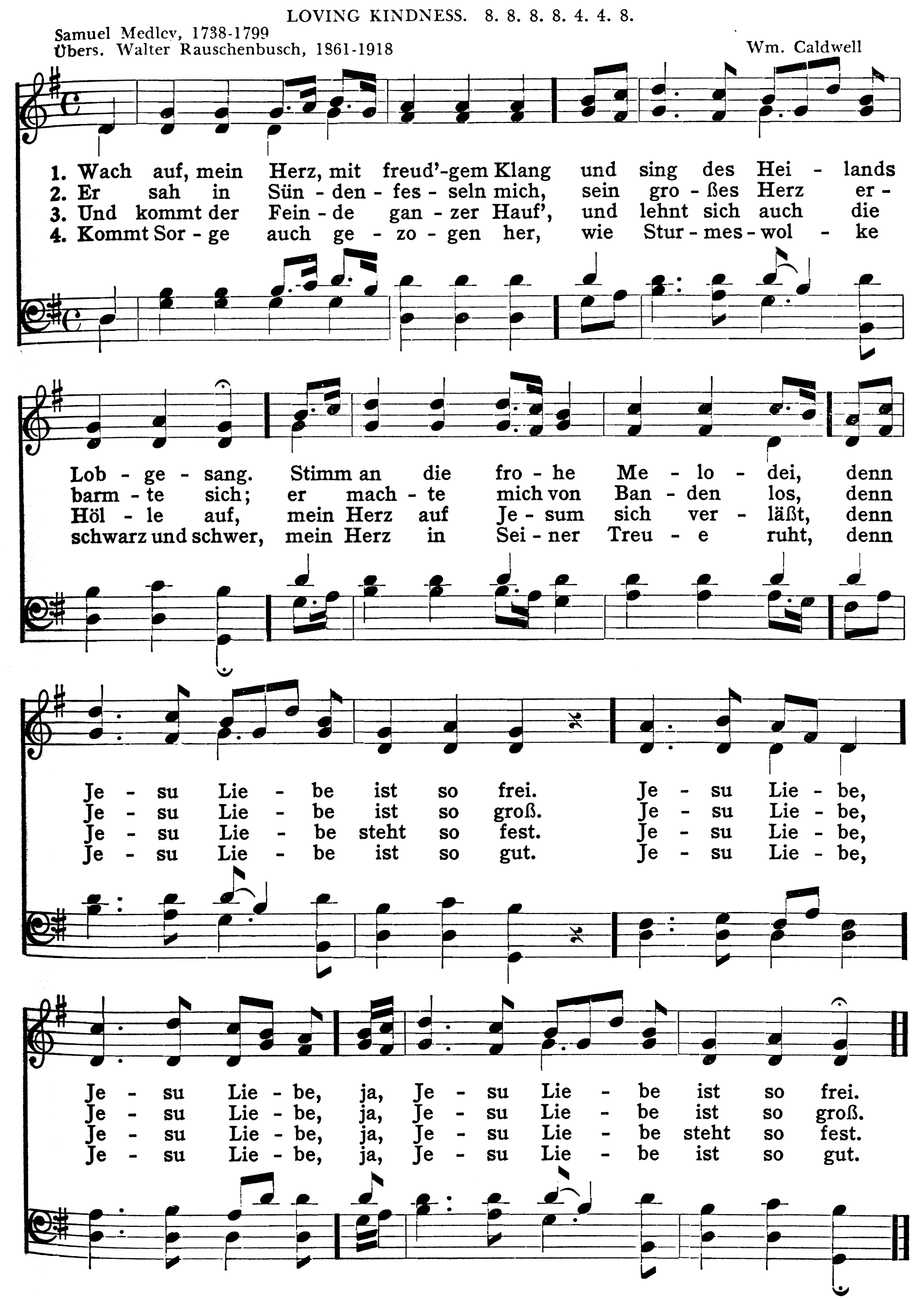
S. O'M. Cluff, 1831-1910
Übers.—Ernst Gebhardt, 1832-1899

Ira D. Sankey, 1840-1908



Wach auf, mein Herz

Von Gnade und Recht will ich singen und dir, Herr, lobsagen. *Ps.* 101, 1.
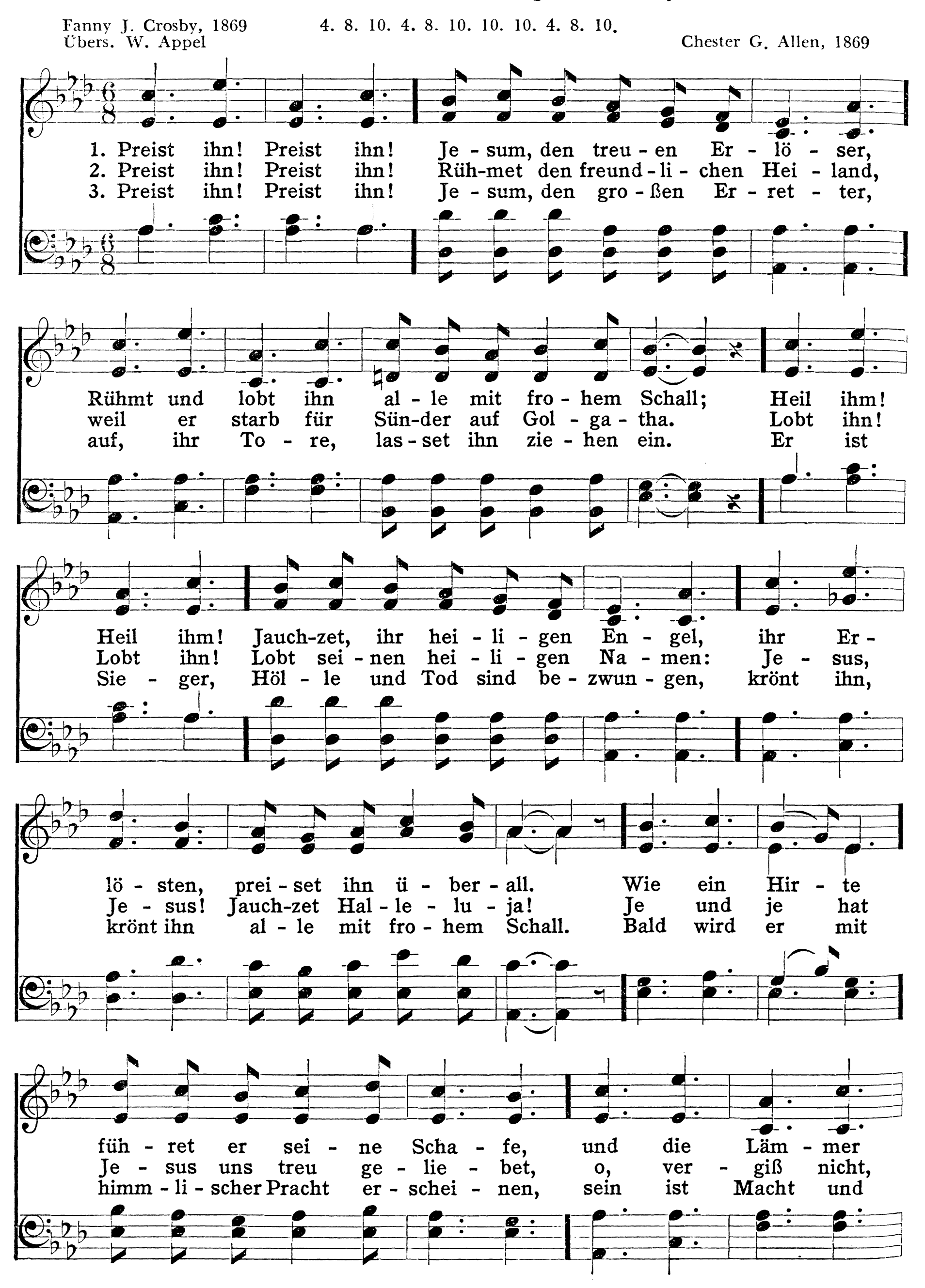


47 Preist ihn! Preist ihn!
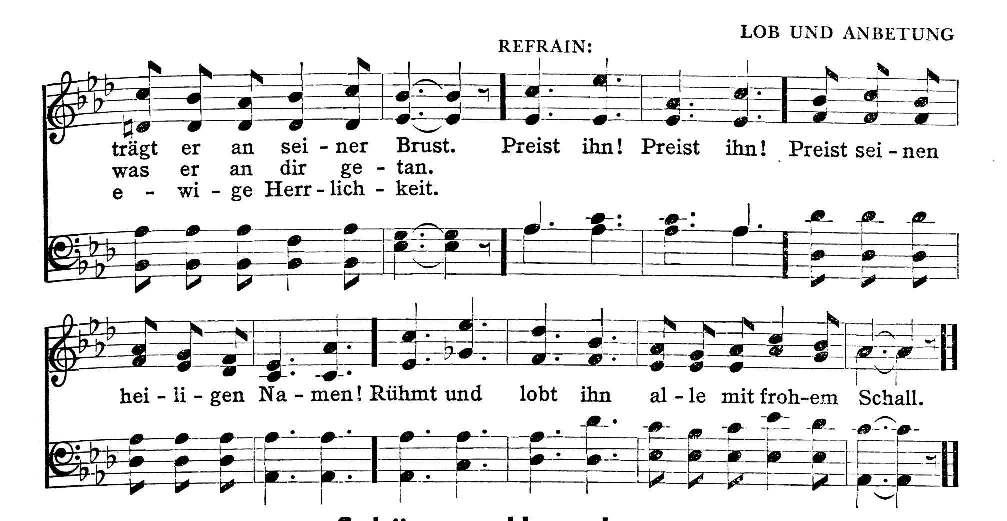
Dem Gott, der allein weise ist, unserm Heiland, sei Ehre und Majestät und Gewalt und Macht nun und zu aller Ewigkeit! Amen.. Judas 25.

Fanny J. Crosby, 1869
Übers. W. Appel

4. 8. 10. 4. 8. 10. 10. 10. 4. 8. 10.

Chester G. Allen, 1869





Schönster Herr Jesu

48

Du bist der Schönste unter den Menschenkindern; holdselig sind deine Lippen; darum segnet dich Gott ewiglich. Ps. 45, 3.

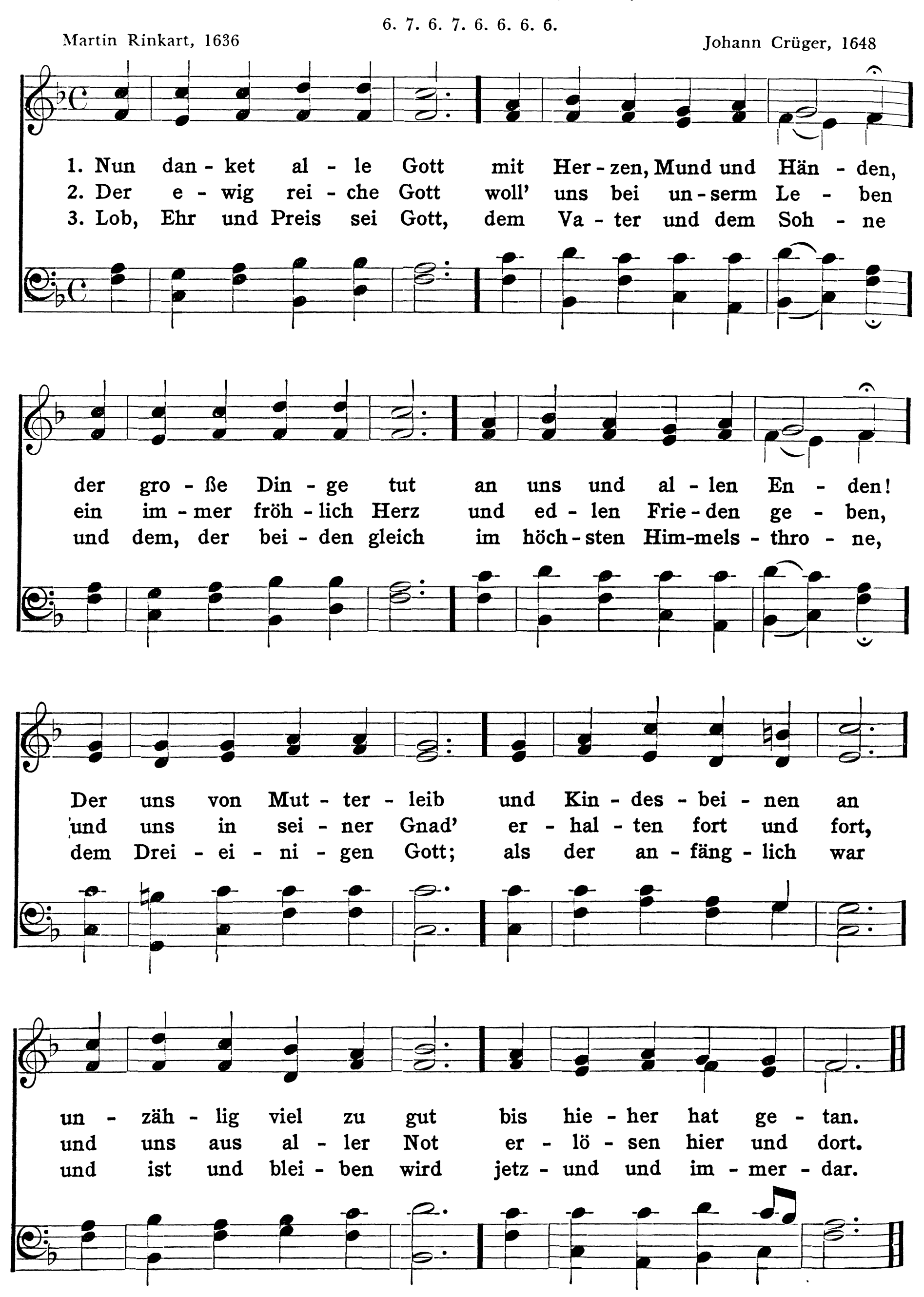
CRUSADERS' HYMN. 5. 6. 7. 5. 5. 8.

Münster, 1677. 2. Str., 1842 — "Schlesische Lieder", 1842

1. Schön - ster Herr Je - su, Herr-scher al - ler En - den, Got - tes und Ma - ri - ä Sohn! Dich will ich lie - ben, Dich will ich eh - ren, Du mei - ner See - len Freud' und Kron'.
2. Schön sind die Wäl - der, schö - ner sind die Fel - der in der schö - nen Früh-lings - zeit. Je - sus ist schö - ner, Je - sus ist rei - ner, der un - ser trau - rig Herz er - freut.
3. Schön leucht't der Mon - de, schö - ner leucht't die Son - ne, schön die Stern - lein all - zu - mal. Je - sus leucht't schö - ner, Je - sus leucht't rei - ner, als all die Eng'l im Him - mels - saal.
4. Al - le die Schön - heit Him - mels und der Er - den ist ge - faßt in Dir al - lein. Nichts soll auf Er - den mir lie - ber wer - den als Du, o Je - su, Lieb - ster, mein.

49 Nun danket alle Gott!

*Wer Dank opfert, der preiset mich; und da ist der Weg,
daß ich ihm zeige das Heil Gottes.* Ps. 50, 23.



50

Mein Jesu, lieber hab' ich Dich

Und siehe, es ist mir nicht die Hälfte gesagt. 1. *Kön.* 10, 7.

8. 6. 8. 6. mit Refrain.

Francis R. Havergal, 1836-1879
Übers. Walter Rauschenbusch, 1861-1918

R. E. Hudson

1. Mein Je - su, lie-ber hab' ich Dich als al - le Er - den - lust,
2. Wohl ward mir Men-schen-freund-schaft lieb, doch lieb wie Dei - ne nie;
3. In mei - nem Her-zen wohnst Du still; mit Dir zog Freu - de ein.
4. O Je - su, lie-ber Je - su mein, ist's hier bei Dir so schön,

seit Du mein Freund ge-wor-den bist, wohnt Fried' in mei - ner Brust.
Dein Na - me klingt so süß und traut wie al - te Me - lo - die.
O hätt' ich Dei - ne Lie - be nicht, dann müßt' ich trau - rig sein.
was wird's für Won- ne dro-ben sein, wenn wir Dein Ant - litz seh'n!
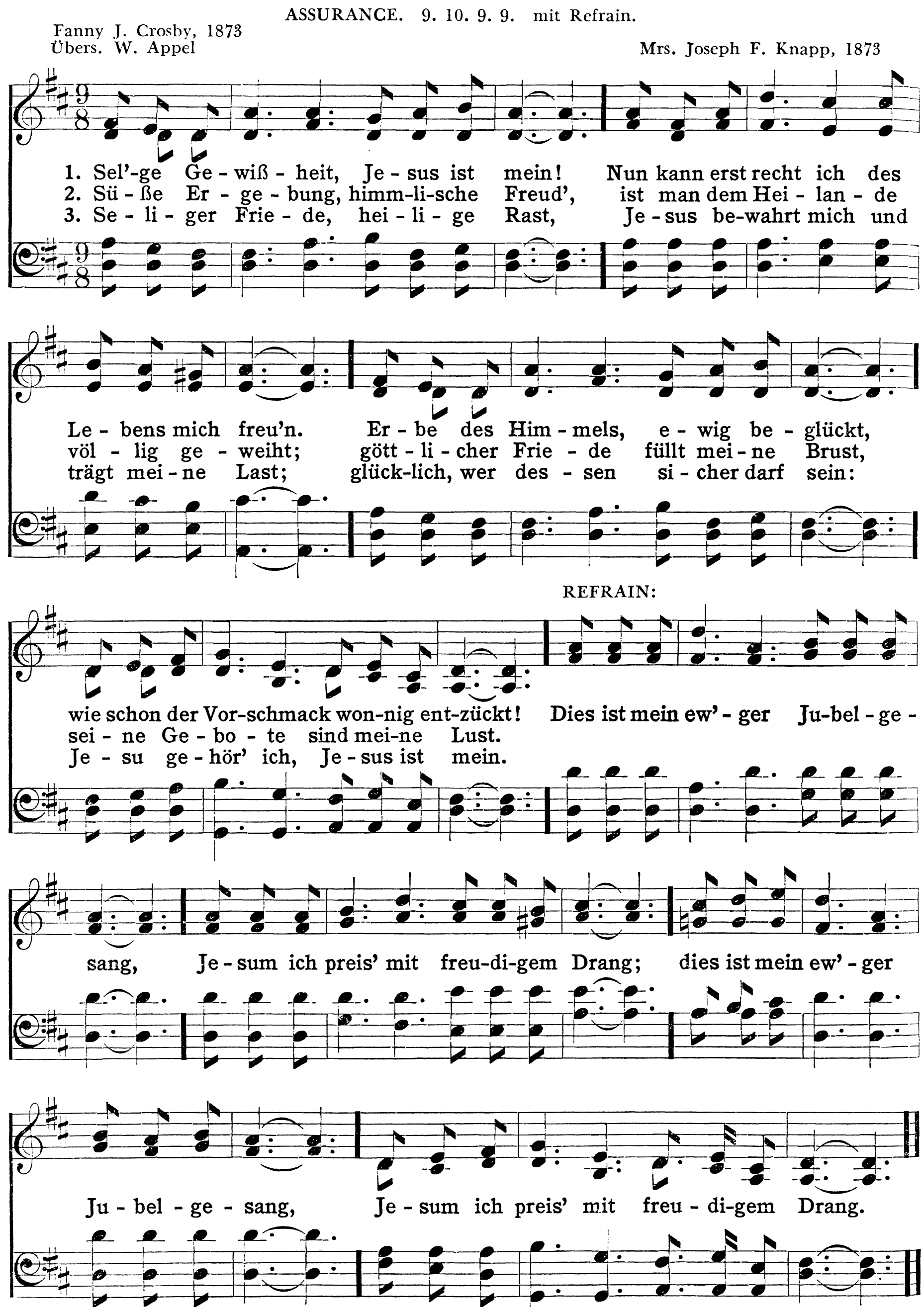
REFRAIN:

Mir ward die Hälf-te nie ge - sagt, von sol - cher Lieb' und Huld!
nie ge-sagt,

Mir ward die Hälf-te nie ge-sagt! Das Blut macht rein von Schuld!
nie ge-sagt! rein von Schuld!
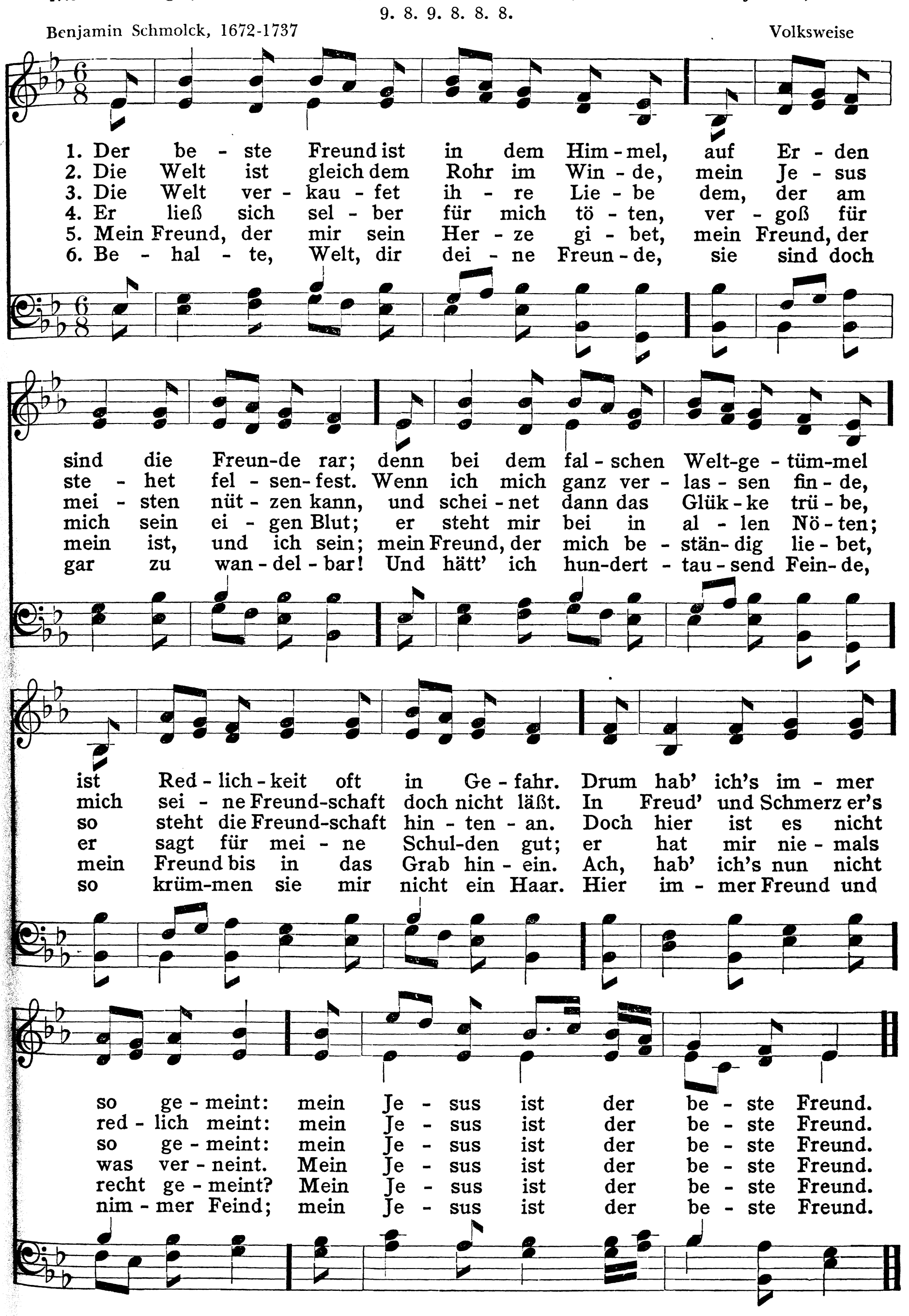
51 Sel'ge Gewißheit

Ich habe gesagt zu dem Herrn: Du bist ja der Herr; ich weiß von keinem Gute außer dir. Ps. 16, 2.



Der beste Freund ist in dem Himmel

Niemand hat größere Liebe denn die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde.. Joh. 15, 13.
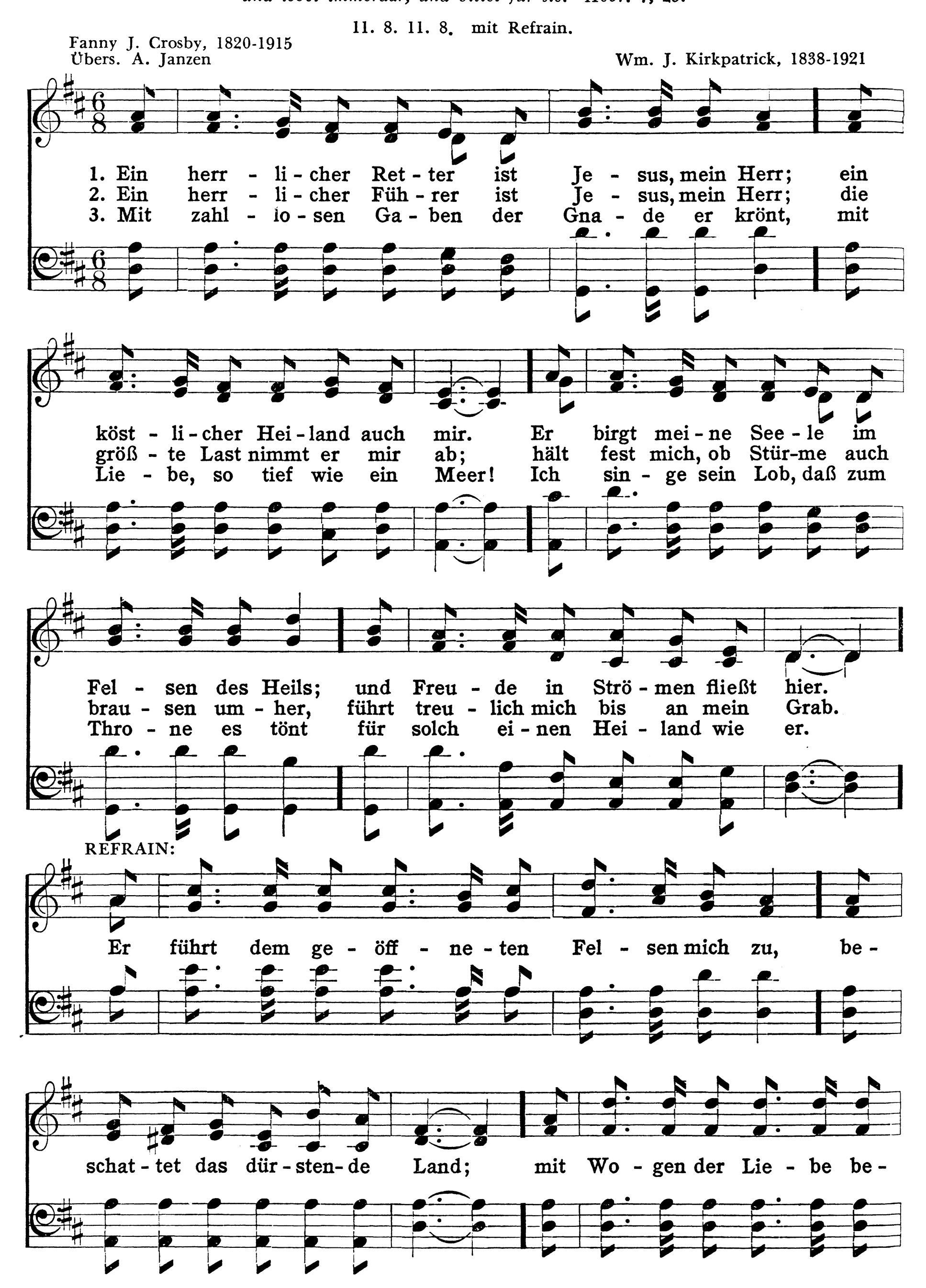


53 Ein herrlicher Retter
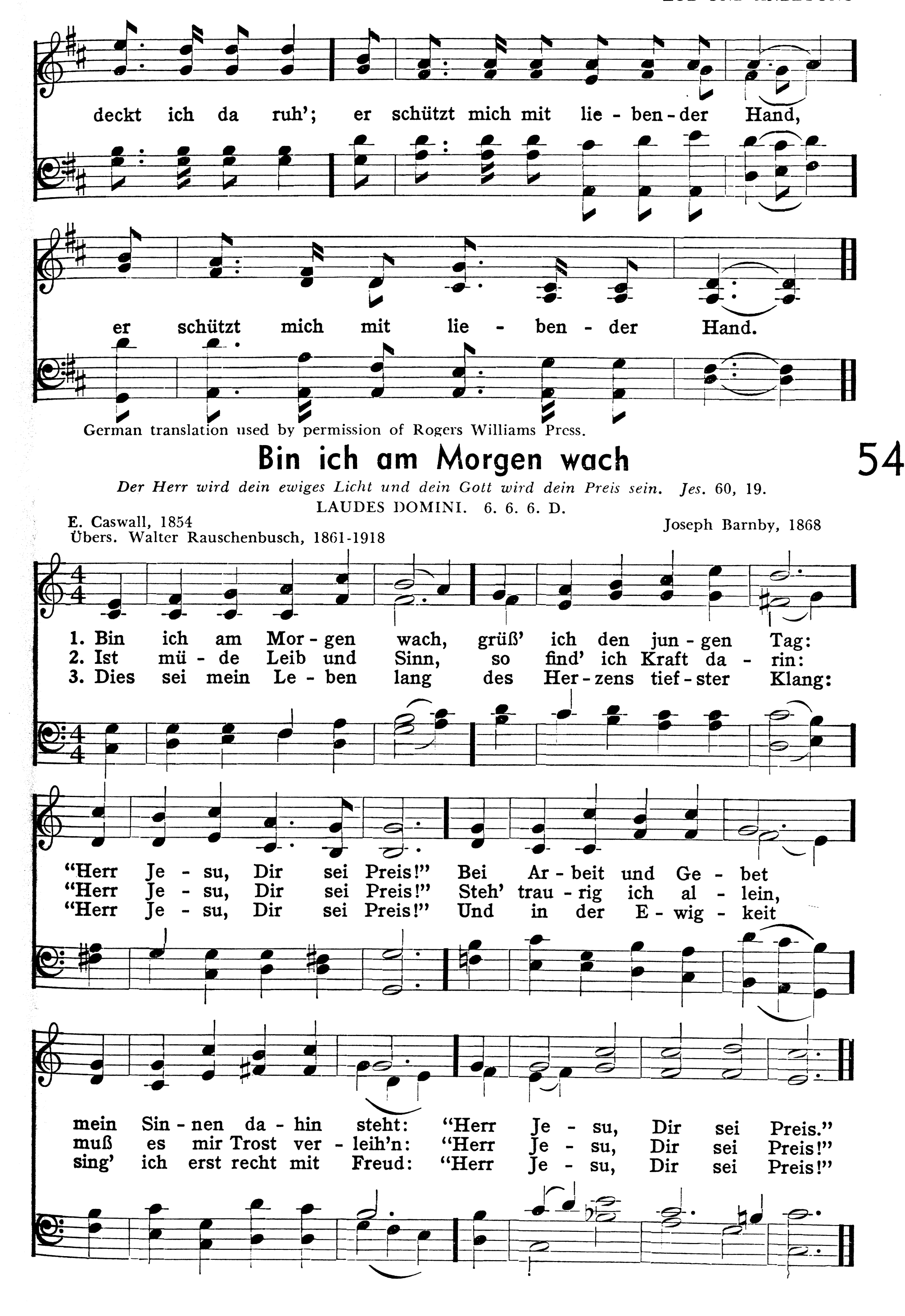
Daher er auch selig machen kann immerdar, die durch ihn zu Gott kommen, und lebet immerdar, und bittet für sie. Hebr. 7, 25.

11. 8. 11. 8. mit Refrain.

Fanny J. Crosby, 1820-1915
Übers. A. Janzen

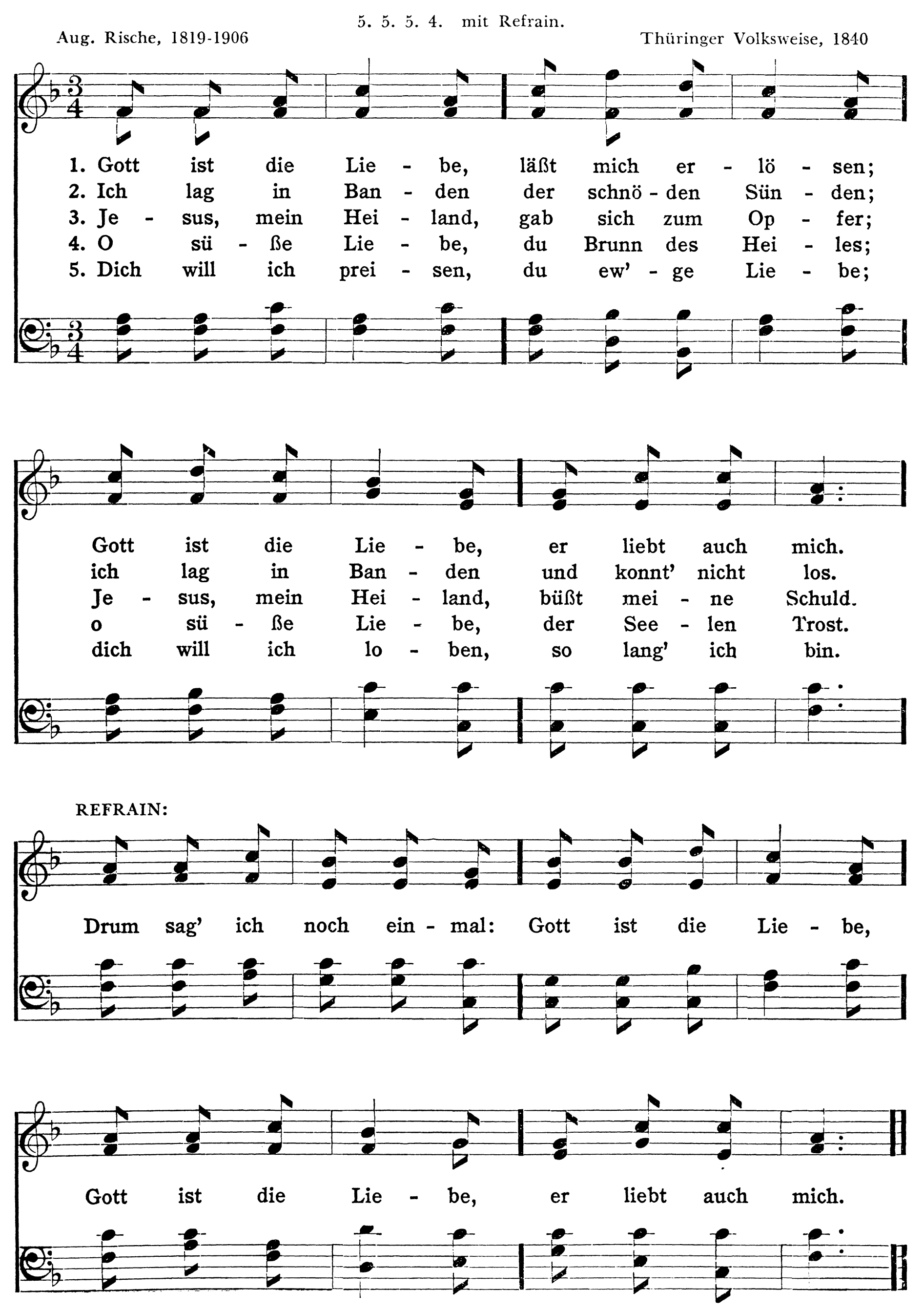
Wm. J. Kirkpatrick, 1838-1921




deckt ich da ruh'; er schützt mich mit lie - ben - der Hand,
er schützt mich mit lie - ben - der Hand.
German translation used by permission of Rogers Williams Press.
54
Bin ich am Morgen wach
Der Herr wird dein ewiges Licht und dein Gott wird dein Preis sein. Jes. 60, 19.
LAUDES DOMINI. 6. 6. 6. D.
E. Caswall, 1854
Übers. Walter Rauschenbusch, 1861-1918
Joseph Barnby, 1868
1. Bin ich am Mor - gen wach, grüß' ich den jun - gen Tag:
2. Ist mü - de Leib und Sinn, so find' ich Kraft da - rin:
3. Dies sei mein Le - ben lang des Her - zens tief - ster Klang:
"Herr Je - su, Dir sei Preis!" Bei Ar - beit und Ge - bet
"Herr Je - su, Dir sei Preis!" Steh' trau - rig ich al - lein,
"Herr Je - su, Dir sei Preis!" Und in der E - wig - keit
mein Sin - nen da - hin steht: "Herr Je - su, Dir sei Preis."
muß es mir Trost ver - leih'n: "Herr Je - su, Dir sei Preis!"
sing' ich erst recht mit Freud: "Herr Je - su, Dir sei Preis!"
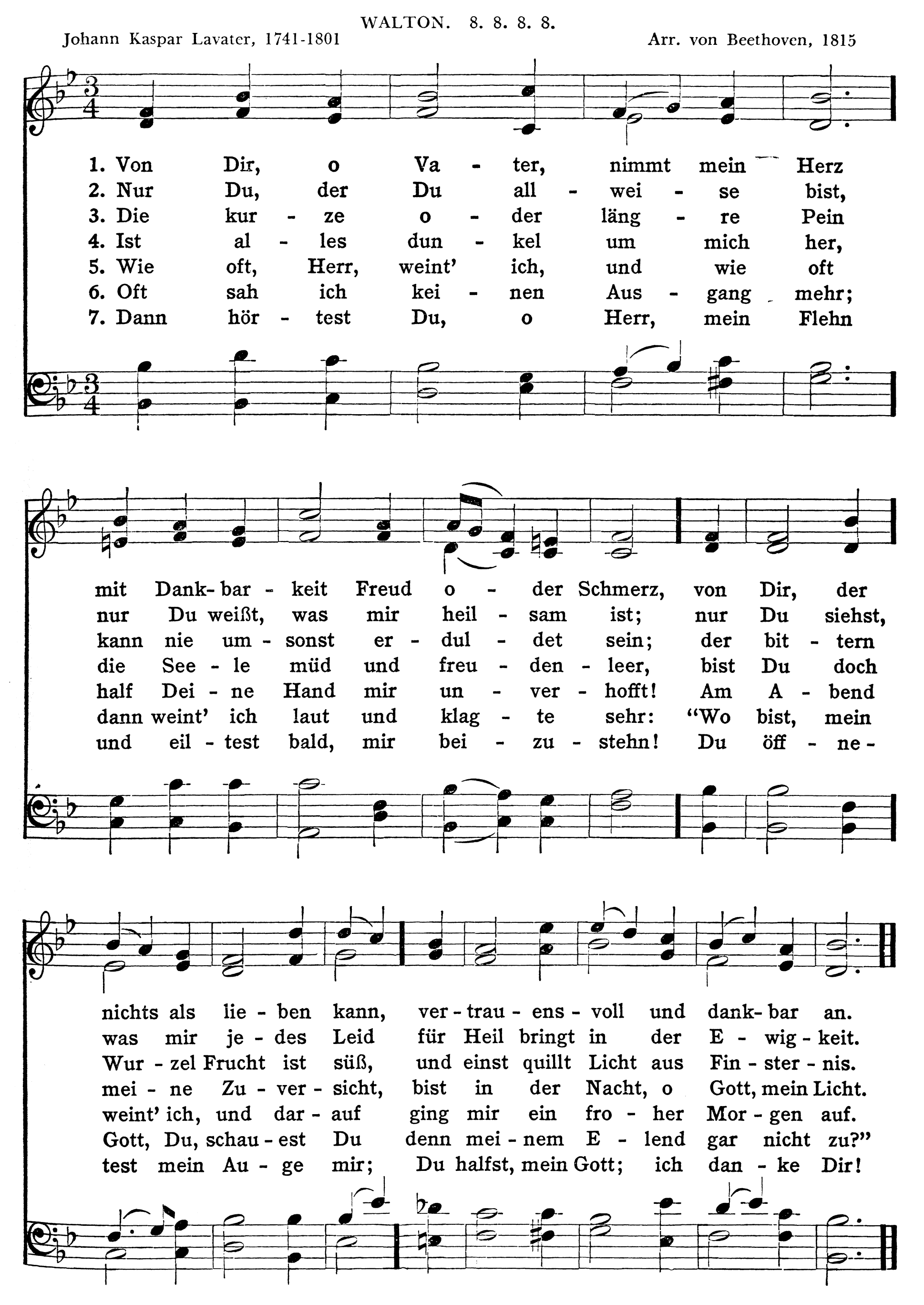
55 Gott ist die Liebe.

Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. **1. Joh. 4, 16.**



Von Dir, o Vater, nimmt mein Herz

Du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich endlich mit Ehren an. Ps. 73, 24.
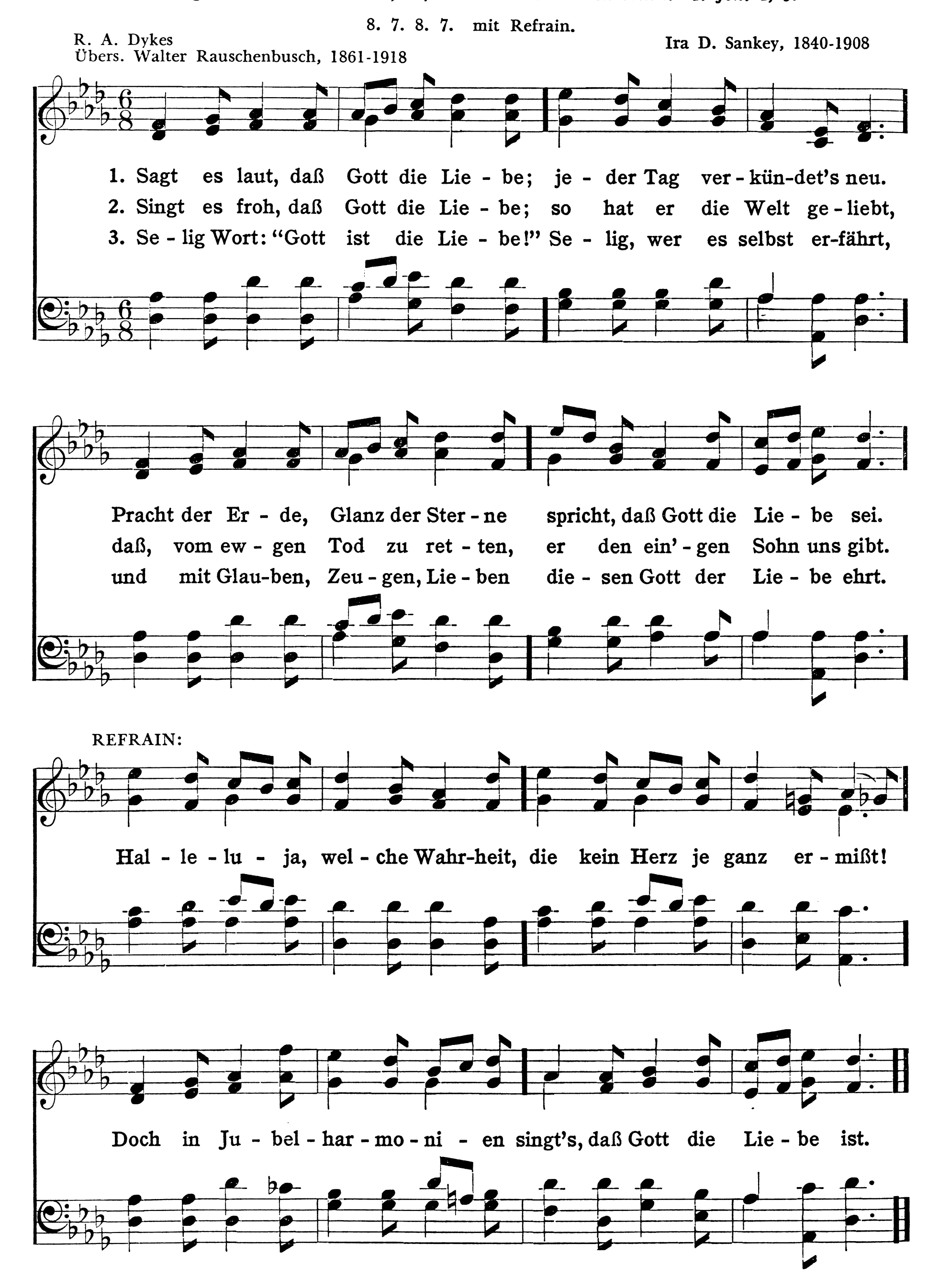


57 Sagt es laut, daß Gott die Liebe!

Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns, daß Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, daß wir durch ihn leben sollen. 1. *Joh.* 4, 9.

8. 7. 8. 7. mit Refrain.

R. A. Dykes
Übers. Walter Rauschenbusch, 1861-1918

Ira D. Sankey, 1840-1908



Mehr von des Heilands Lieb' und Gnad'

58

Herr, zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige! Ps. 25, 4.

8. 8. 8. 8. mit Refrain.

E. E. Hewitt, 1851-1920
Übers. Wilhelm Horn, 1839-1917

Jno. R. Sweney, 1837-1899

1. Mehr von des Hei-lands Lieb' und Gnad', mehr von dem Heils-und Lie-bes - rat,
2. Mehr von der Wahr-heit fe - stem Wort, mehr von der Gna - de treu - em Hort,
3. Mehr von der Sel' - gen Va - ter-land, heim-wärts zu gehn an Je - su Hand,
4. Mehr von dem Tag der Se - lig - keit, frei von der Sün - de Schmerz u. Leid,

mehr von dem We - sen mei-nes Herrn, mehr von dem Hei - land wüßt' ich gern.
mehr von der Lie - be hel - lem Stern, mehr von dem Hei - land wüßt' ich gern.
im - mer zu fol - gen treu dem Herrn, mehr von dem Hei - land wüßt' ich gern.
mehr von der Huld, die uns nie fern, mehr von dem Hei - land wüßt' ich gern.

REFRAIN:

Mehr, mehr von dem Hei - land, mehr, mehr von dem Hei - land,
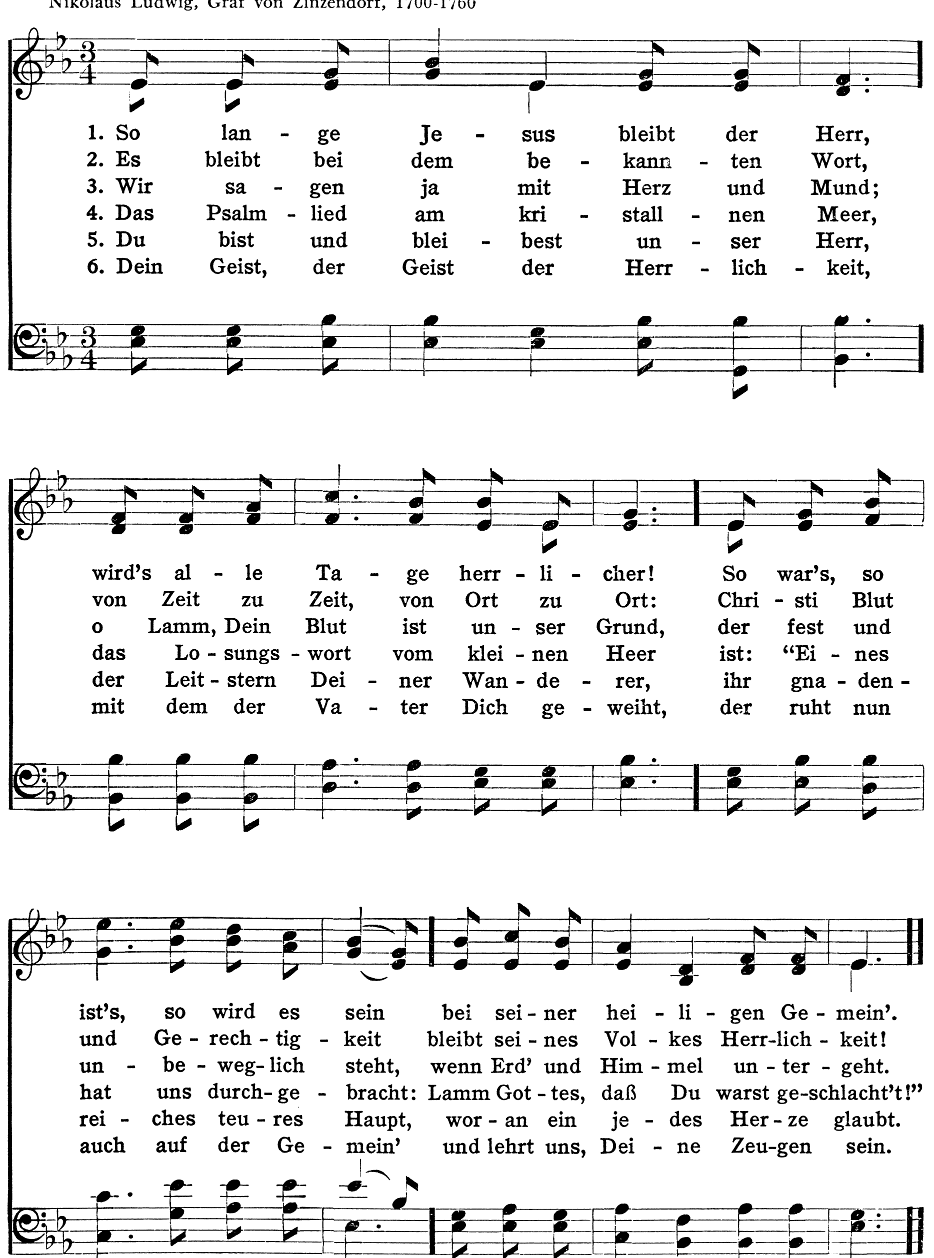
mehr von der Lie - be mei - nes Herrn, mehr von dem Hei - land wüßt' ich gern.

59 So lange Jesus bleibt der Herr

Lasset uns aber rechtschaffen sein in der Liebe, und wachsen in allen Stücken an dem, der das Haupt ist, Christus. Eph. 4, 15.
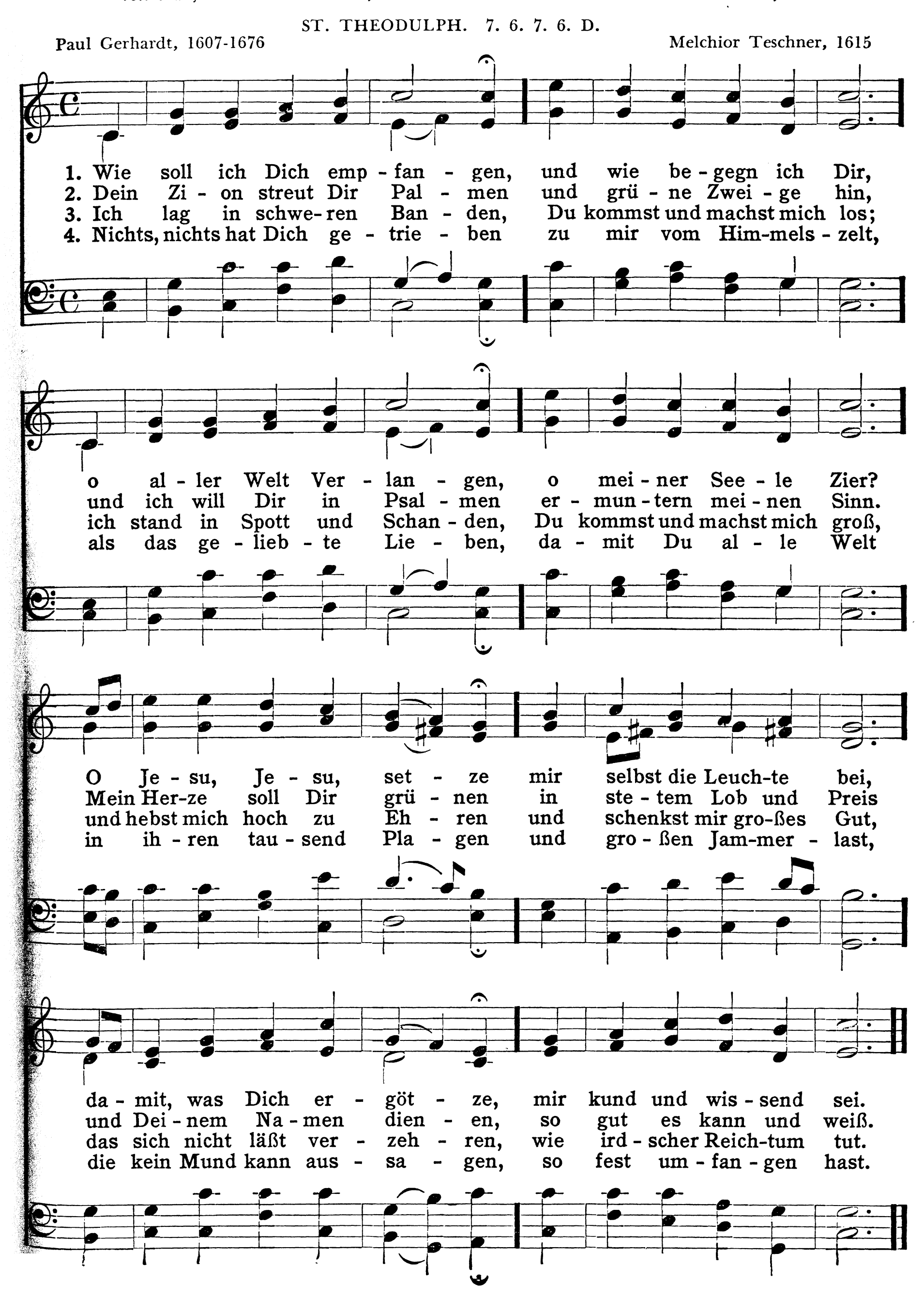
8. 8. 8. 8.

Nikolaus Ludwig, Graf von Zinzendorf, 1700-1760



Wie soll ich Dich empfangen

Saget der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir sanftmütig und reitet auf einem Esel und auf einem Füllen der lastbaren Eselin. Matth. 21, 5.
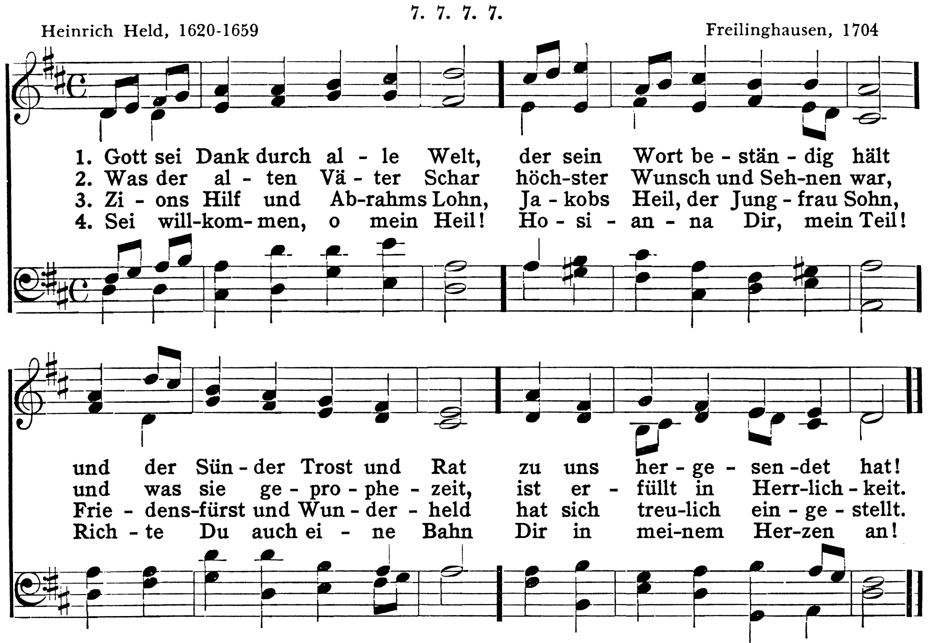


61 Gott sei Dank durch alle Welt

Und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils in dem Hause seines Dieners David. Luk. 1, 69.

7. 7. 7. 7.

Heinrich Held, 1620-1659 — Freilinghausen, 1704

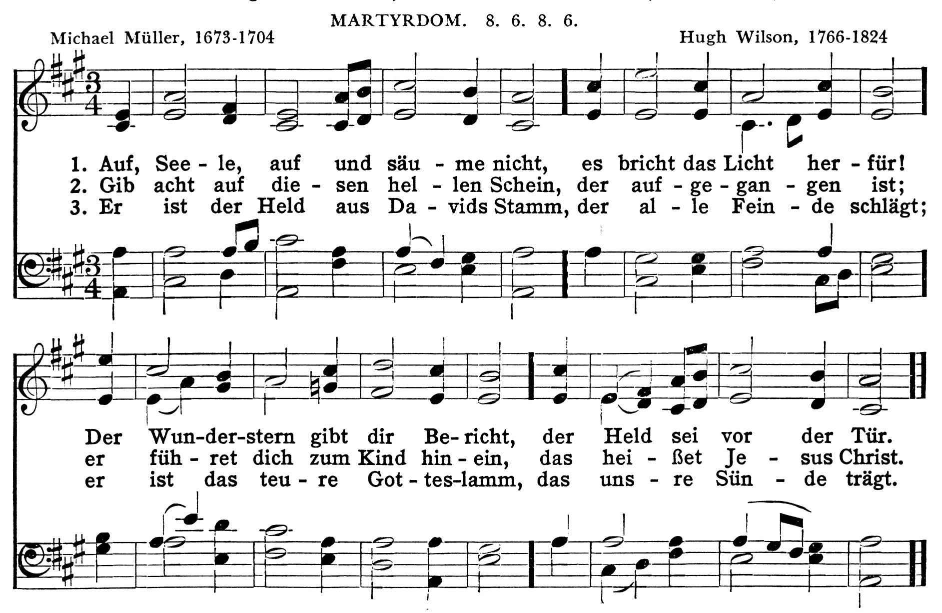


62 Auf, Seele, auf und säume nicht

Aber du, Tocher Zion, freue dich sehr, und du, Tocher Jerusalem, jauchze; siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer....Sach. 9, 9.

MARTYRDOM. 8. 6. 8. 6.

Michael Müller, 1673-1704 — Hugh Wilson, 1766-1824
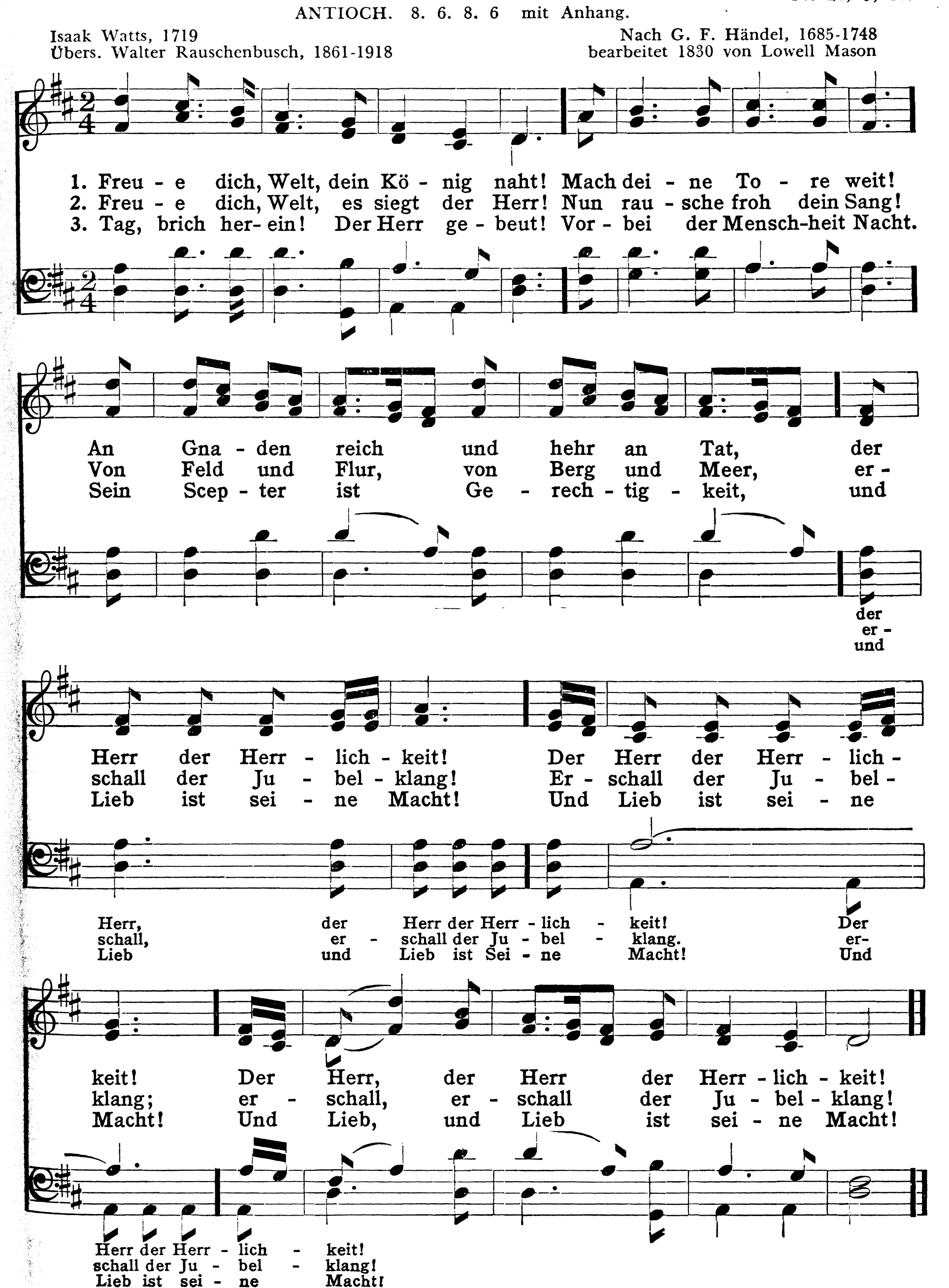


Freue dich, Welt!

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe! Wer ist derselbe König der Ehren? Es ist der Herr Zebaoth; er ist der König der Ehren.
Ps. 24, 9, 10.

ANTIOCH. 8. 6. 8. 6 mit Anhang.

Isaak Watts, 1719
Übers. Walter Rauschenbusch, 1861-1918

Nach G. F. Händel, 1685-1748
bearbeitet 1830 von Lowell Mason
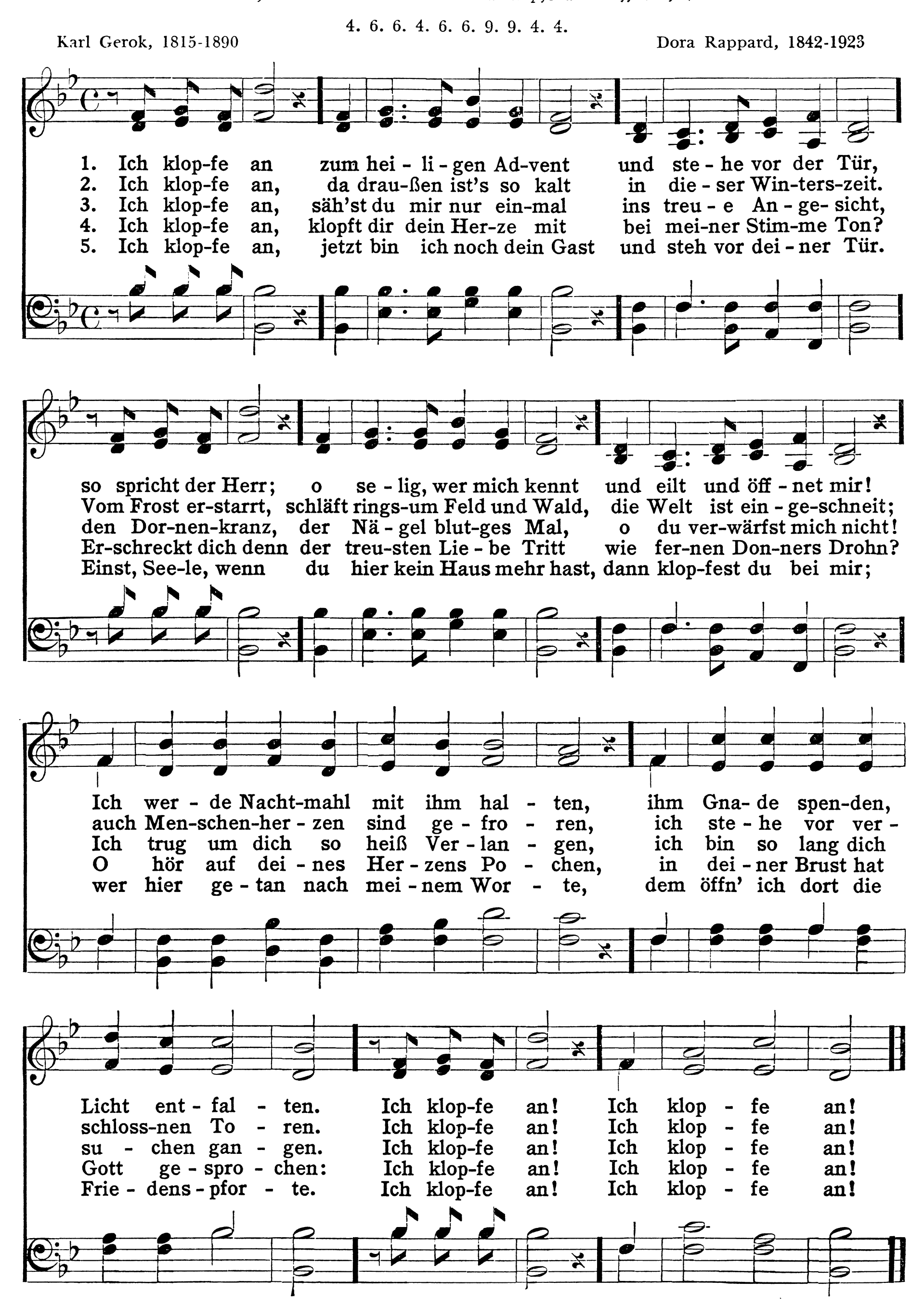


64 Ich klopfe an

Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Offb. 3, 20.

4. 6. 6. 4. 6. 6. 9. 9. 4. 4.

Karl Gerok, 1815-1890 — Dora Rappard, 1842-1923



Macht weit die Pforten in der Welt!

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe. Ps. 24, 7.

Albert Knapp, 1798-1864 — 8. 8. 7. 8. 8. 7. 2. 2. 4. 4. 4. 8. — Philipp Nikolai, 1599

1. Macht weit die Pfor - ten in der Welt! Ein Kö - nig ist's, der
2. Es jauchzt um ihn die gro - ße Schar, die lang in schwe-ren
3. Wir har - ren Dein, Du wirst es tun, Dein Herz voll Lie - be

Ein - zug hält, um-glänzt von Gnad und Wahr - heit! Wer von der Sün - de
Fes - seln war; er hat sie frei ge - ge - ben. Blind wa - ren sie und
kann nicht ruhn, bis al - les ist vol - len - det. Die Wü - ste wird zum

sich ge-wandt, wer auf vom To-des-schla-fe stand, der sie - het sei - ne
se - hen nun, lahm wa - ren sie und ge - hen nun, tot wa - ren sie und
Pa - ra - dies, und bitt - re Quel-len strö - men süß, wenn Du Dein Wort ge-

Klar - heit. Seht ihn weit hin herr-lich schrei-ten, Licht ver-brei-ten;
le - ben! Köst - lich, tröst - lich al - len Kran-ken; oh - ne Wan-ken,
sen - det. Zu dem Stur - me sprichst Du: Schwei-ge! Mor-gen, stei-ge!

Nacht zer - streut er, Le - ben, Fried und Won - ne beut er.
oh - ne Schran - ken wal - ten sei - ne Heils - ge - dan - ken.
Schat - ten, schwin - det! Tem - pel Got - tes, sei ge - grün - det!

66

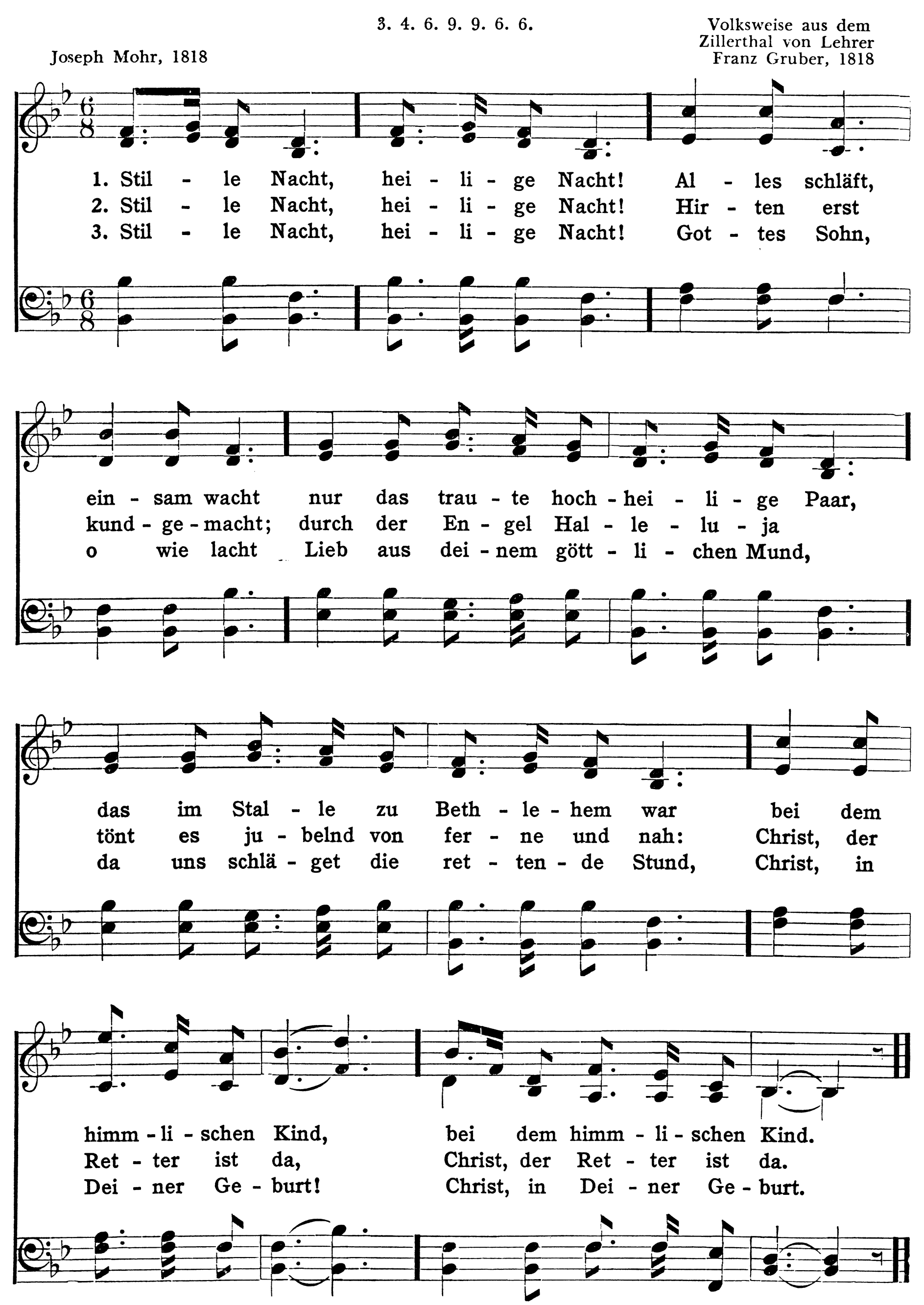
Stille Nacht, Heilige Nacht!

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Luk. 2, 10.

3. 4. 6. 9. 9. 6. 6.

Joseph Mohr, 1818

Volksweise aus dem Zillerthal von Lehrer Franz Gruber, 1818
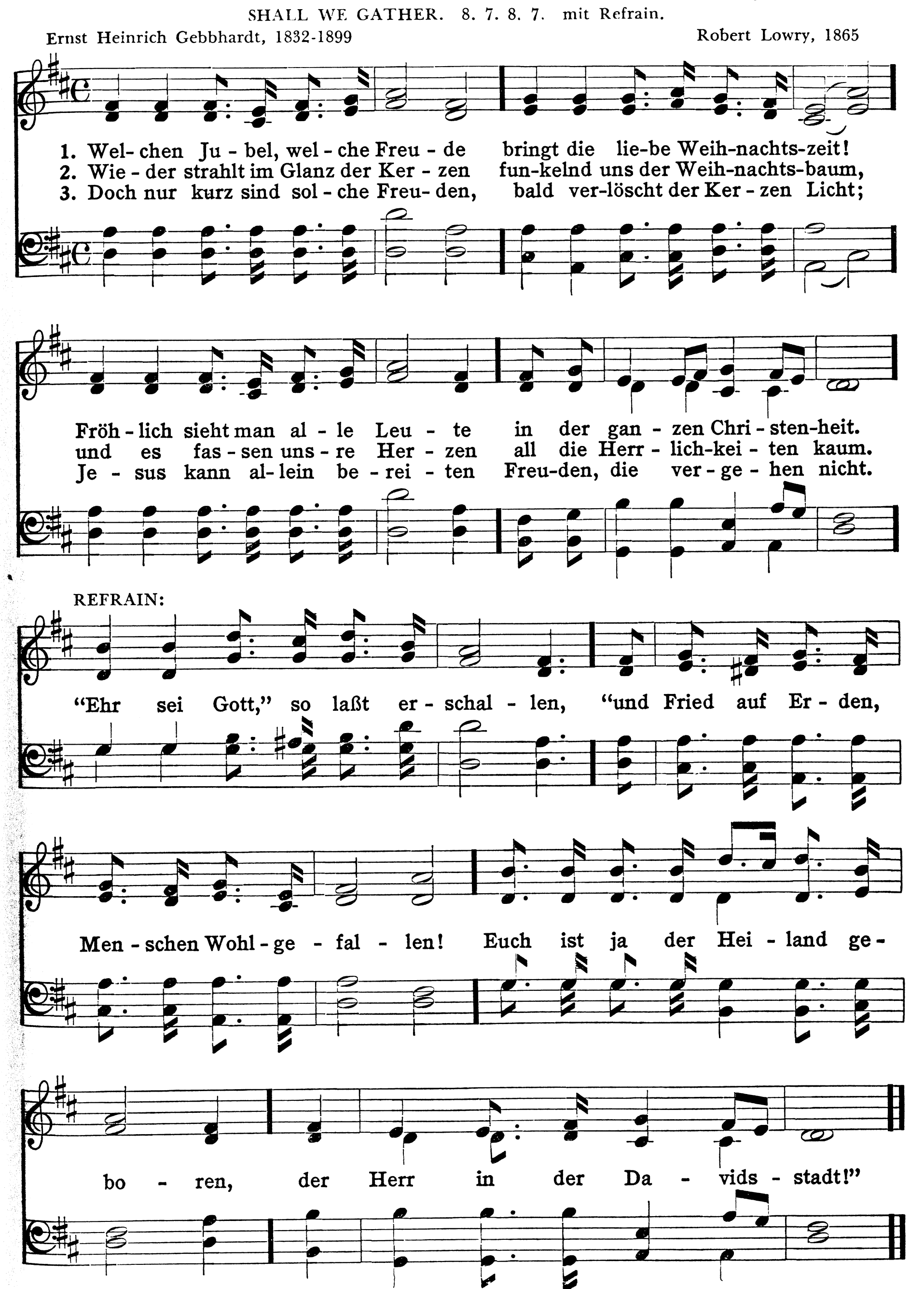


Welchen Jubel, welche Freude 67

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter....
Jes. 9, 6.

SHALL WE GATHER. 8. 7. 8. 7. mit Refrain.

Ernst Heinrich Gebbhardt, 1832-1899 — Robert Lowry, 1865
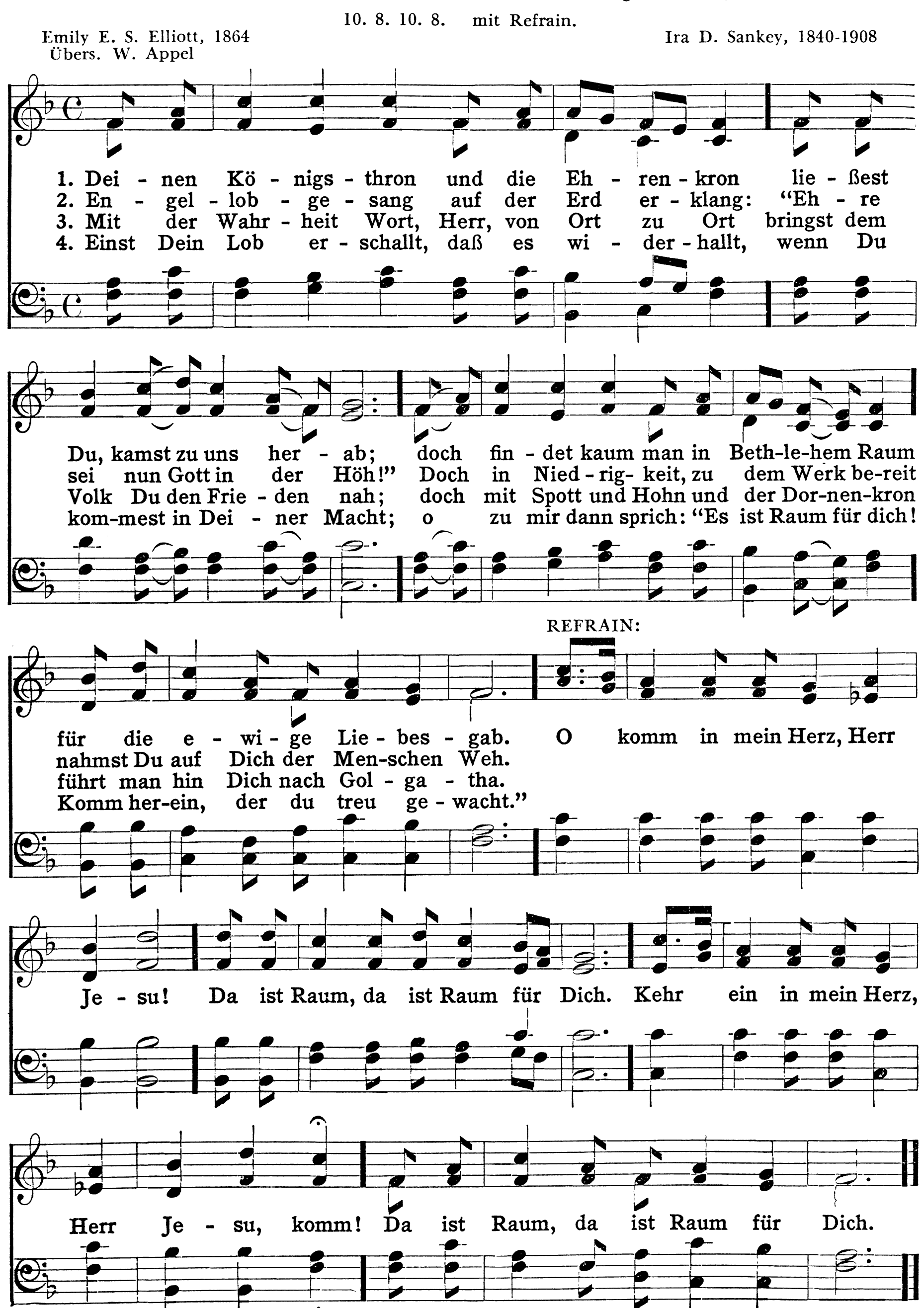


68 Deinen Königsthron

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Luk. 2, 7.

10. 8. 10. 8. mit Refrain.
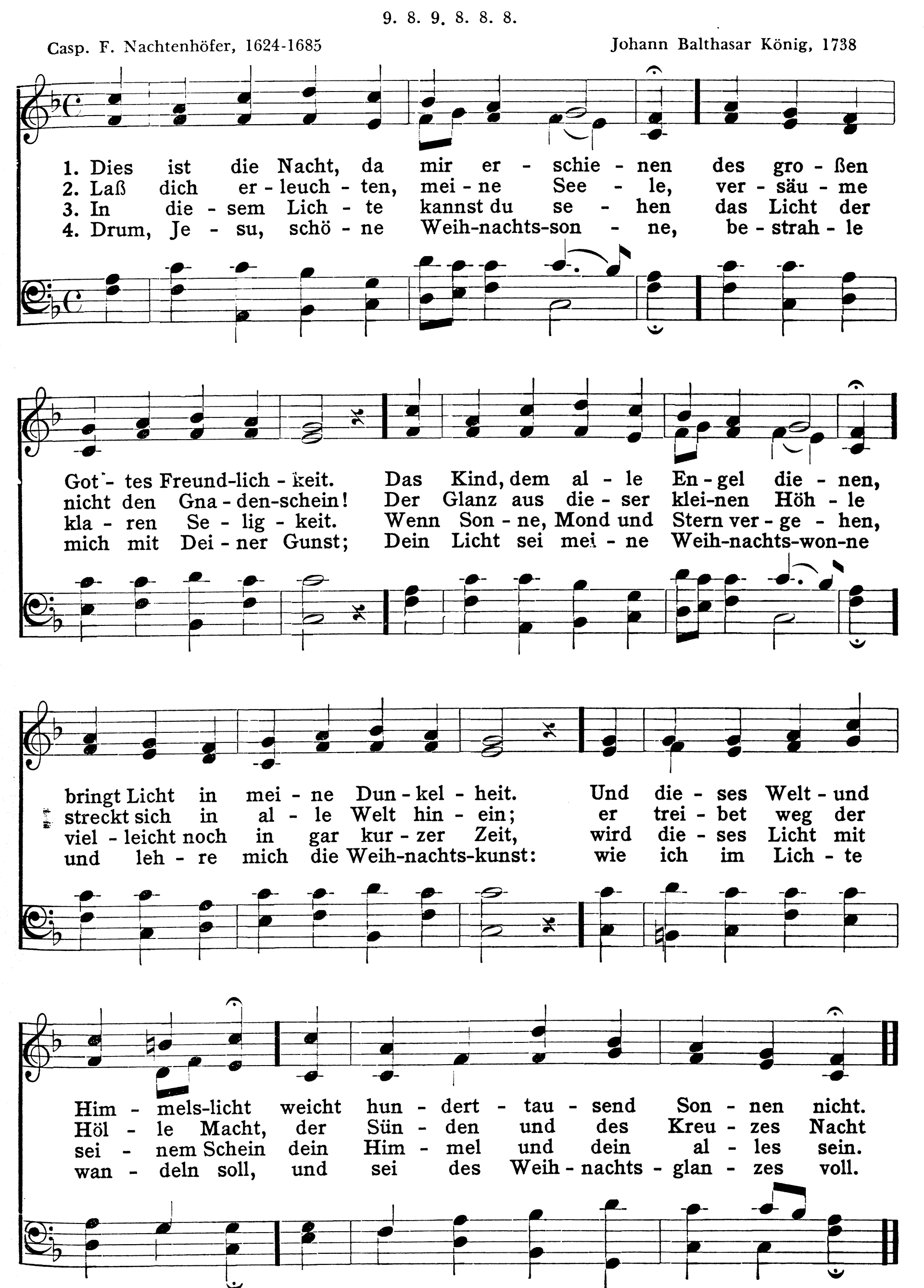
Emily E. S. Elliott, 1864
Übers. W. Appel

Ira D. Sankey, 1840-1908



Dies ist die Nacht

Das war das wahrhaftige Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Joh. 1, 9.

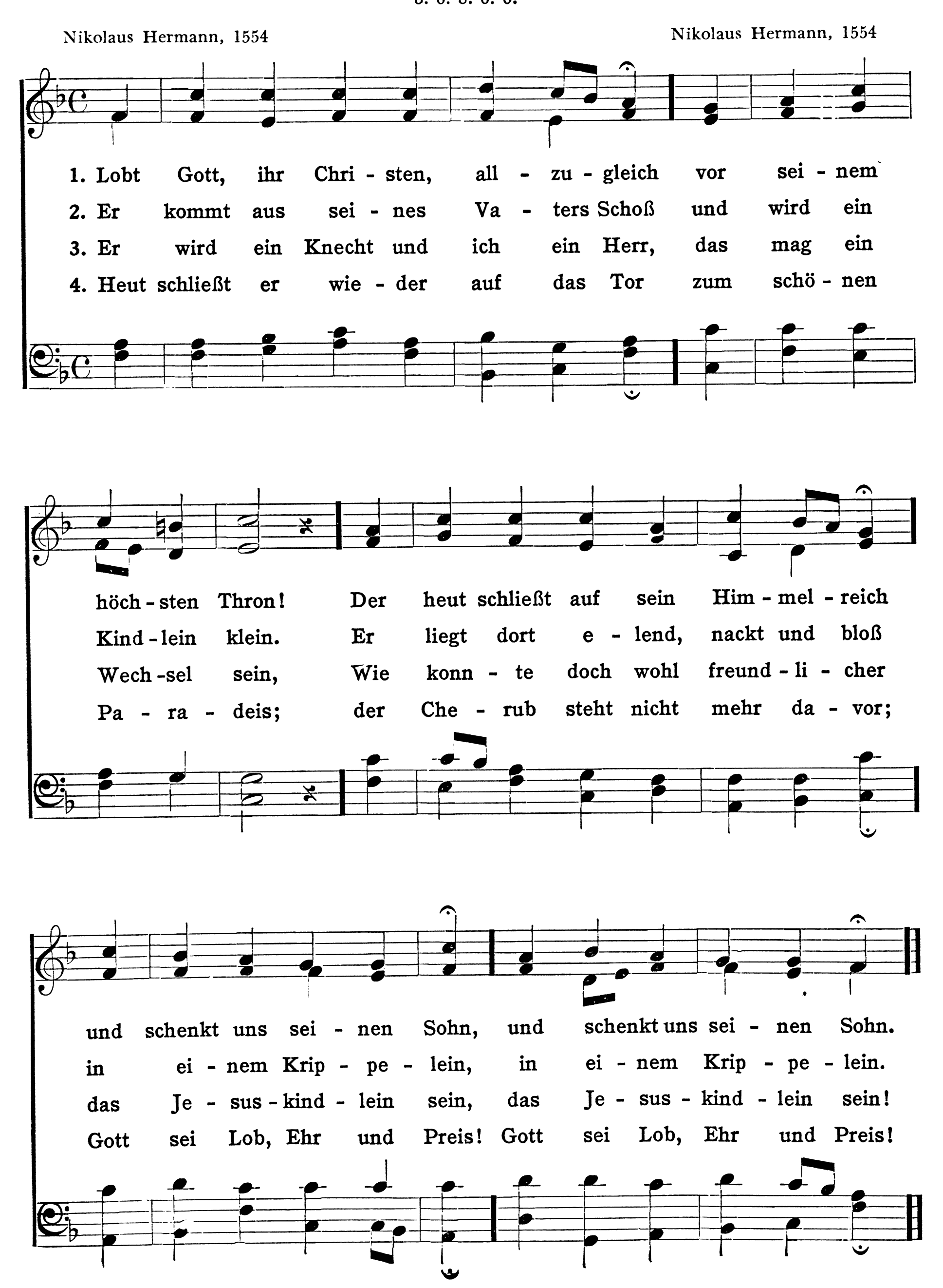


WEIHNACHT

70 Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich

Er entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward gleich wie ein anderer Mensch und an Gebärden als ein Mensch erfunden. Phil. 2, 7.

8. 6. 8. 6. 6.

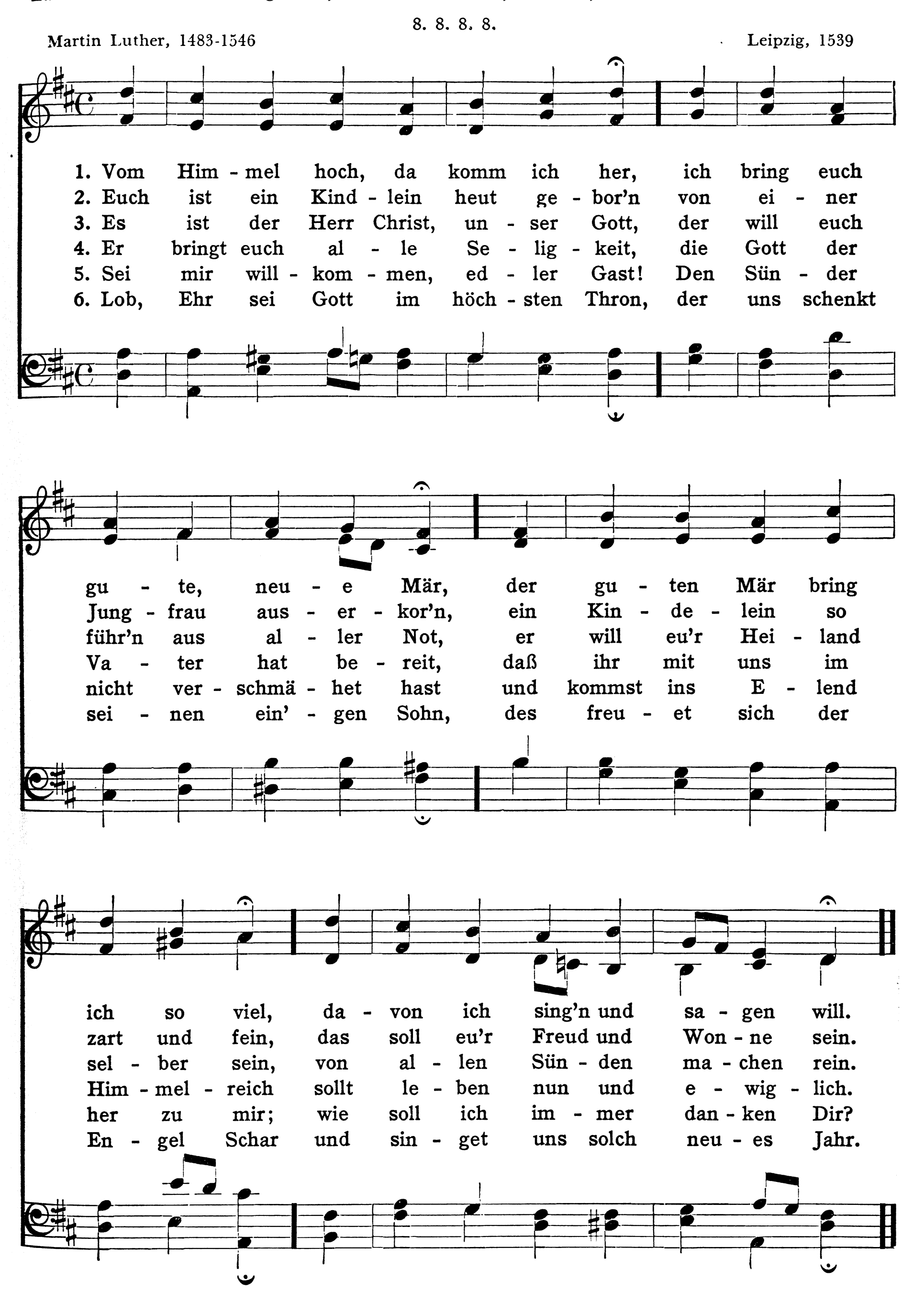


Vom Himmel hoch, da komm ich her

Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Luk. 2, 11.
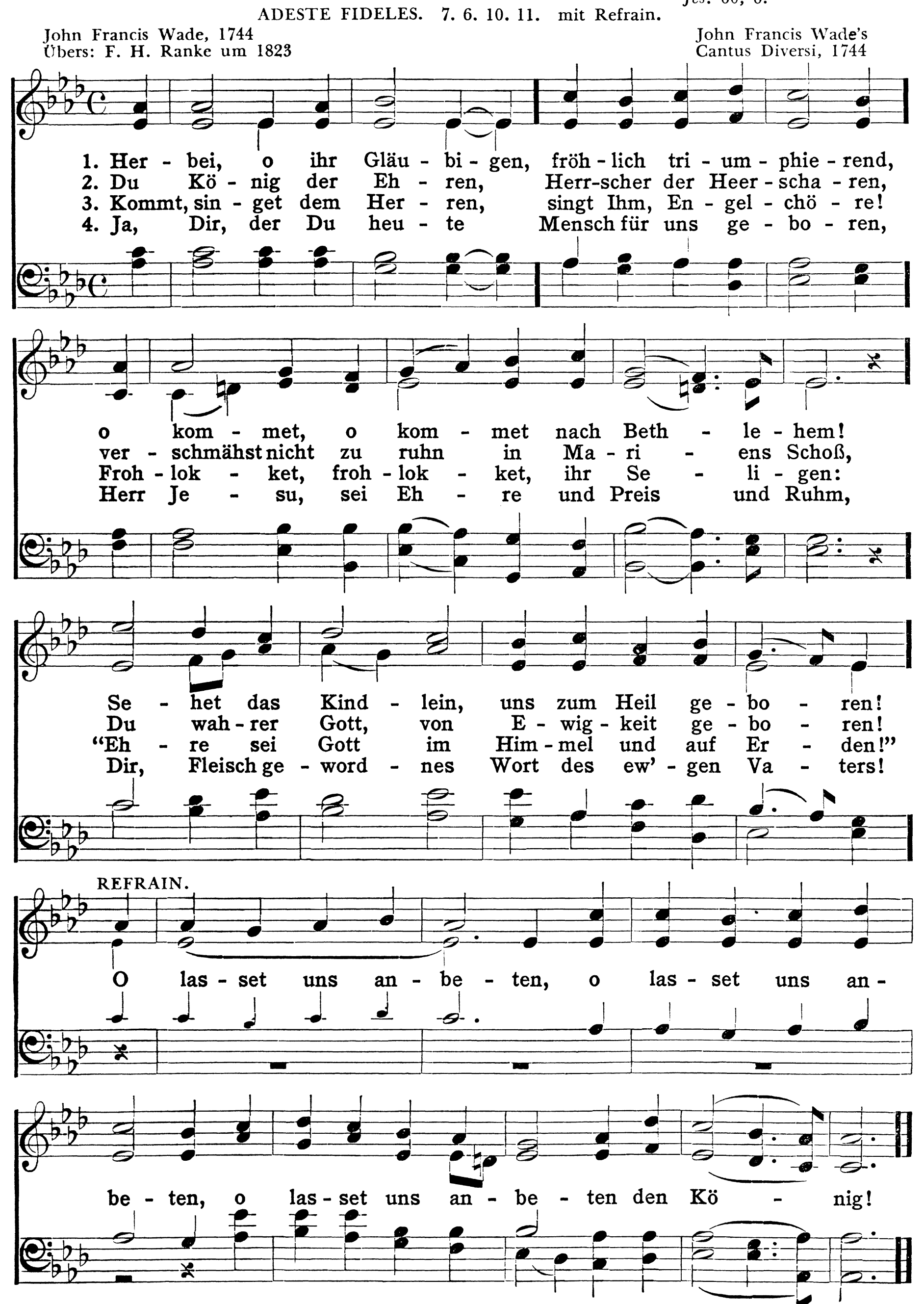
8. 8. 8. 8.

Martin Luther, 1483-1546 — Leipzig, 1539



72 Herbei, o ihr Gläubigen!

Sie werden aus Saba alle kommen,** Gold und Weihrauch bringen und des Herrn Lob **verkündigen.
Jes. 60, 6.
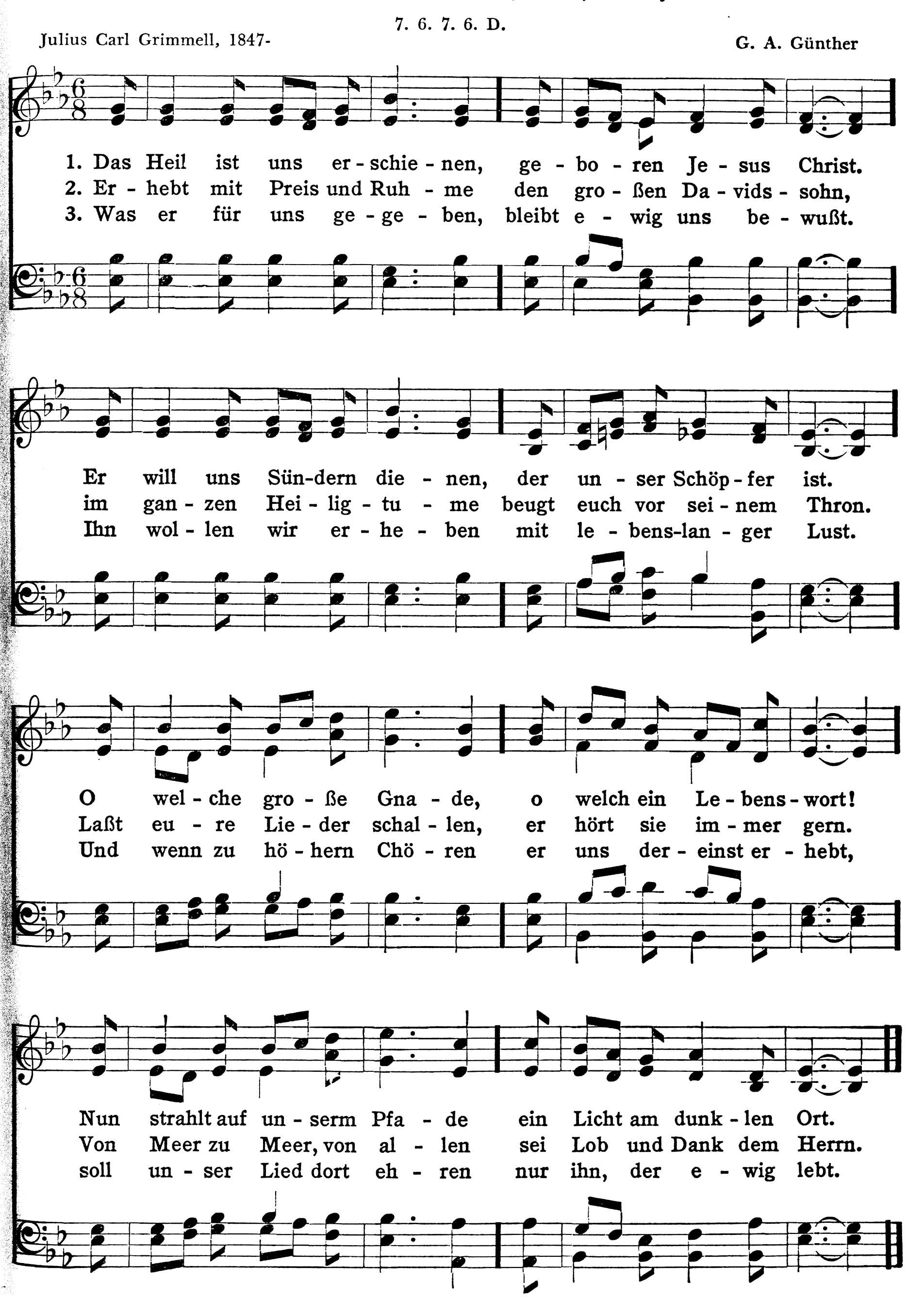


Das Heil ist erschienen

Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte; er wird die Lämmer in seine Arme sammeln und in seinem Busen tragen und die Schafmütter führen. Jes. 40 11.

7. 6. 7. 6. D.

Julius Carl Grimmell, 1847-

G. A. Günther
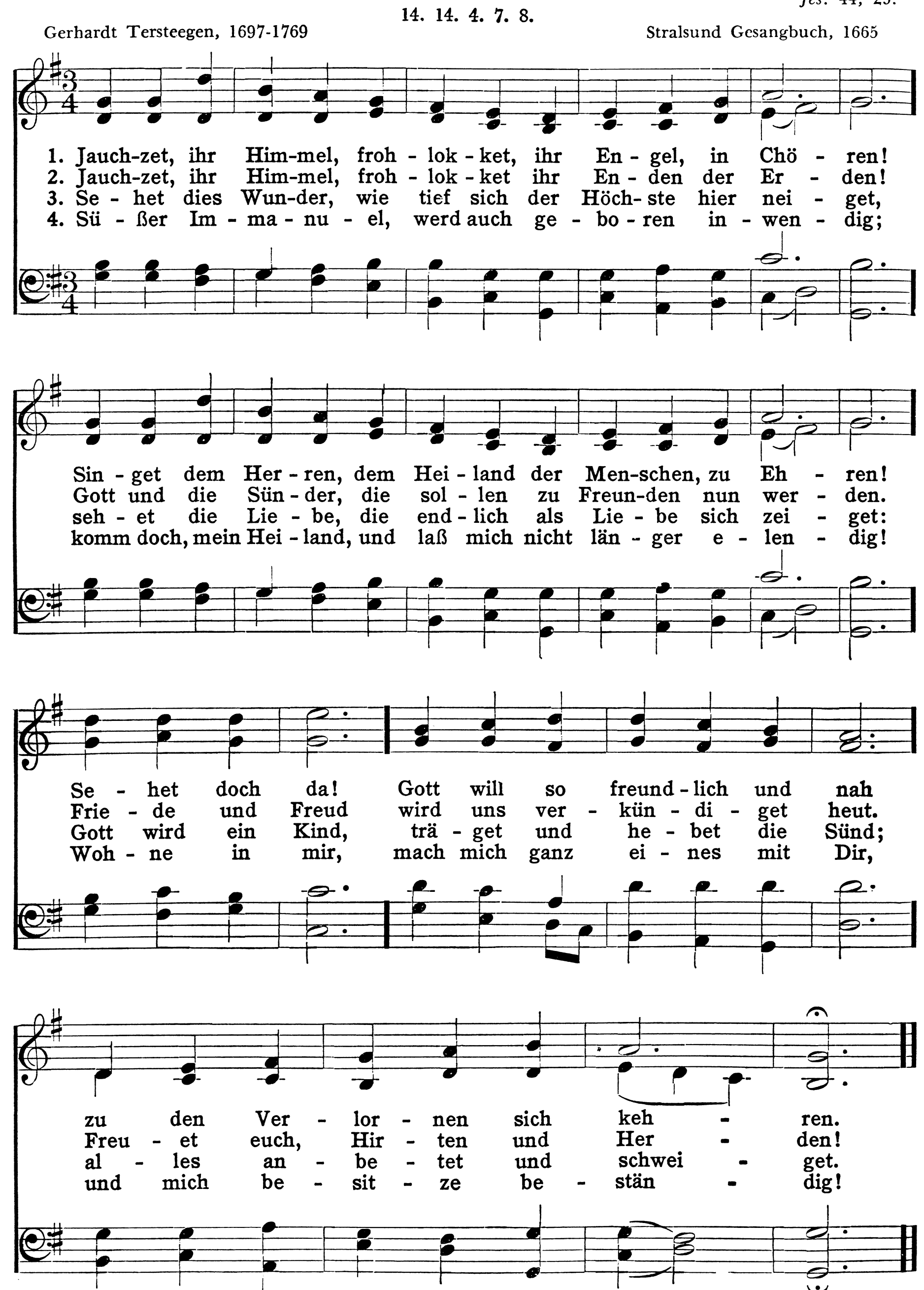


74 Jauchzet, ihr Himmel

Jauchzet, ihr Himmel, denn derr Herr hat's getan; rufe, du Erde hier unten; ihr Berge frohlocket mit Jauchzen, der Wald und alle Bäume darin! Denn der Herr hat Jakob erlöst und ist in Israel herrlich.
Jes. 44, 23.

14. 14. 4. 7. 8.

Gerhardt Tersteegen, 1697-1769 — Stralsund Gesangbuch, 1665

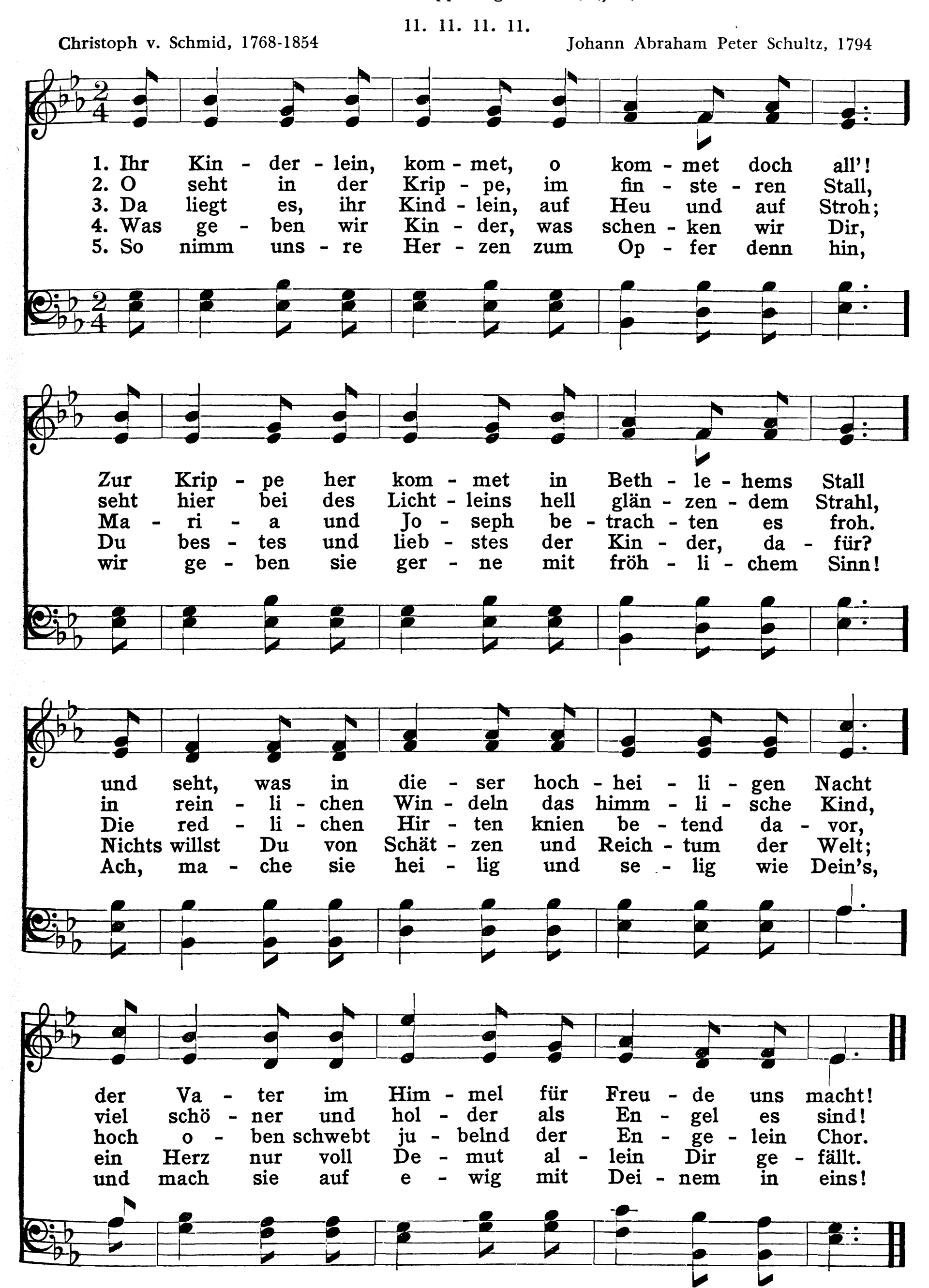


Ihr Kinderlein, kommet!

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Luk. 2, 12.

11. 11. 11. 11.

Christoph v. Schmid, 1768-1854 — Johann Abraham Peter Schultz, 1794
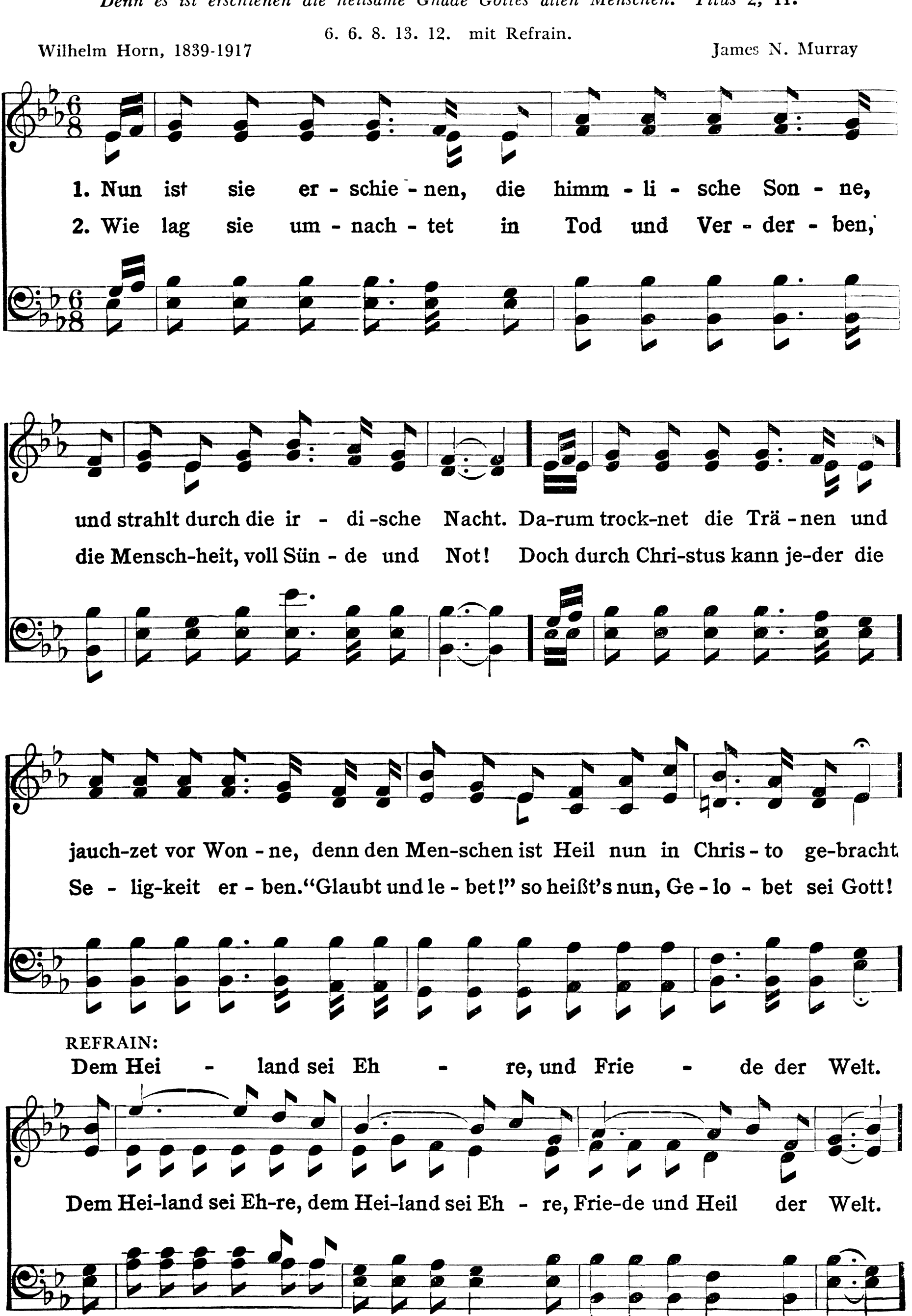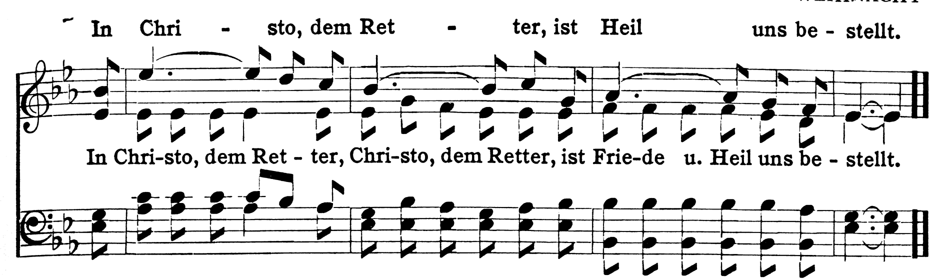


76 Nun ist sie erschienen

Denn es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen. Titus 2, 11.

6. 6. 8. 13. 12. mit Refrain.

Wilhelm Horn, 1839-1917 — James N. Murray





O du fröhliche

77

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermal sage ich: Freuet euch! Phil. 4, 4.

5. 5. 8. 5. 5. 9.

Str. 1. Johannes Daniel Falk, 1768-1826
Str. 2. & 3. unbekannt

Sizilianische Weise, 1803

1. O du fröh - li - che, o du se - li - ge,
2. O du fröh - li - che, o du se - li - ge,
3. O du fröh - li - che, o du se - li - ge,

gna - den - brin - gen - de Weih-nachts-zeit! Welt ging ver - lo - ren,
gna - den - brin - gen - de Weih-nachts-zeit! Christ ist er - schie - nen,
gna - den - brin - gen - de Weih-nachts-zeit! Himm - li- sche Hee - re
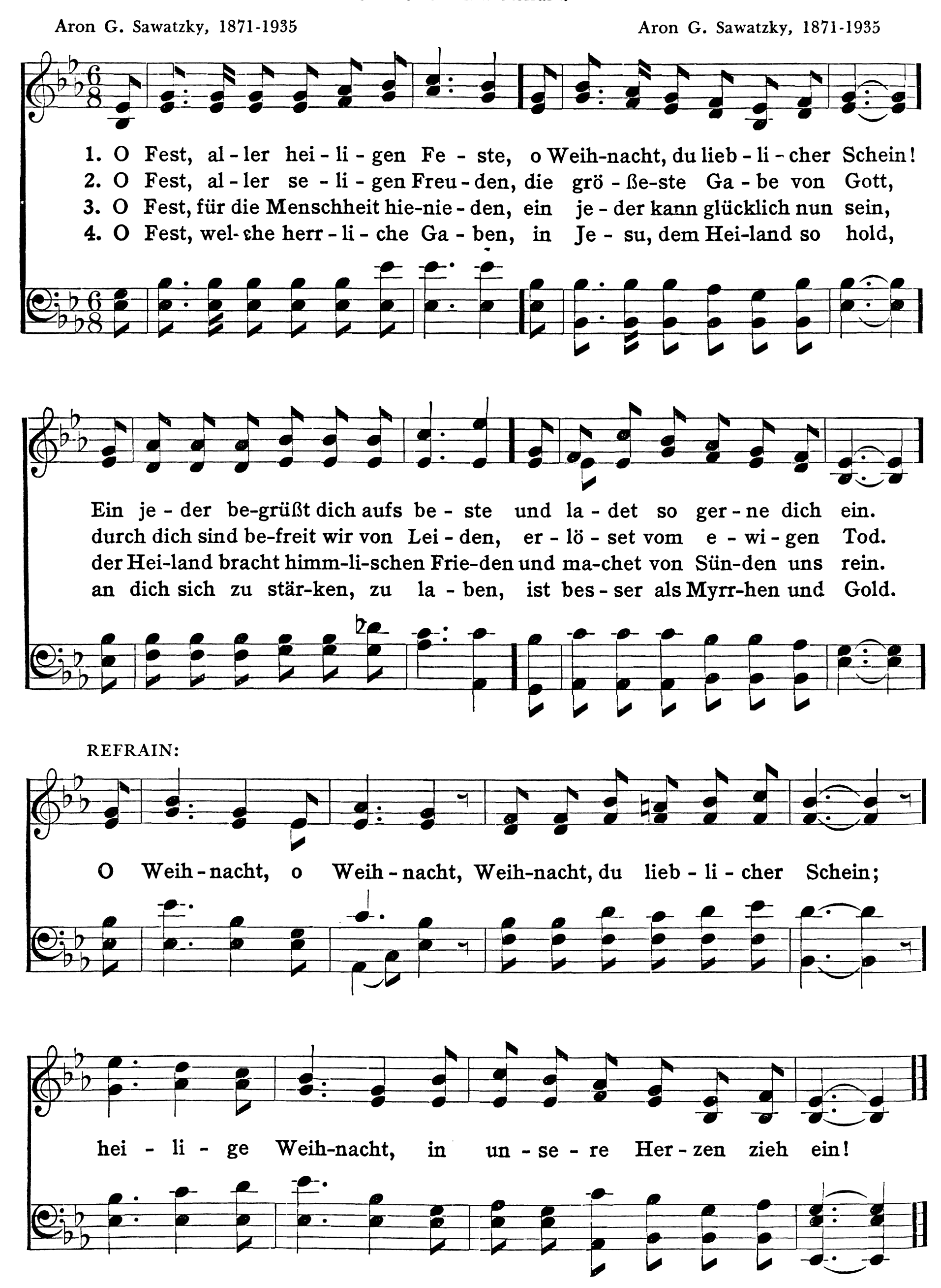
Christ ist ge - bo - ren: freu - e, freu - e dich, o Chri - sten - heit!
uns zu ver - süh - nen, freu - e, freu - e dich, o Chri - sten - heit!
jauch - zen Dir Eh - re, freu - e, freu - e dich, o Chri - sten - heit!

78 O Fest, aller heiligen Feste

Denn Gott, der da hieß das Licht aus der Finsternis hervorleuchten, der hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben. 2. Kor. 4, 6.

9. 8. 9. 8. mit Refrain.

Aron G. Sawatzky, 1871-1935 Aron G. Sawatzky, 1871-1935



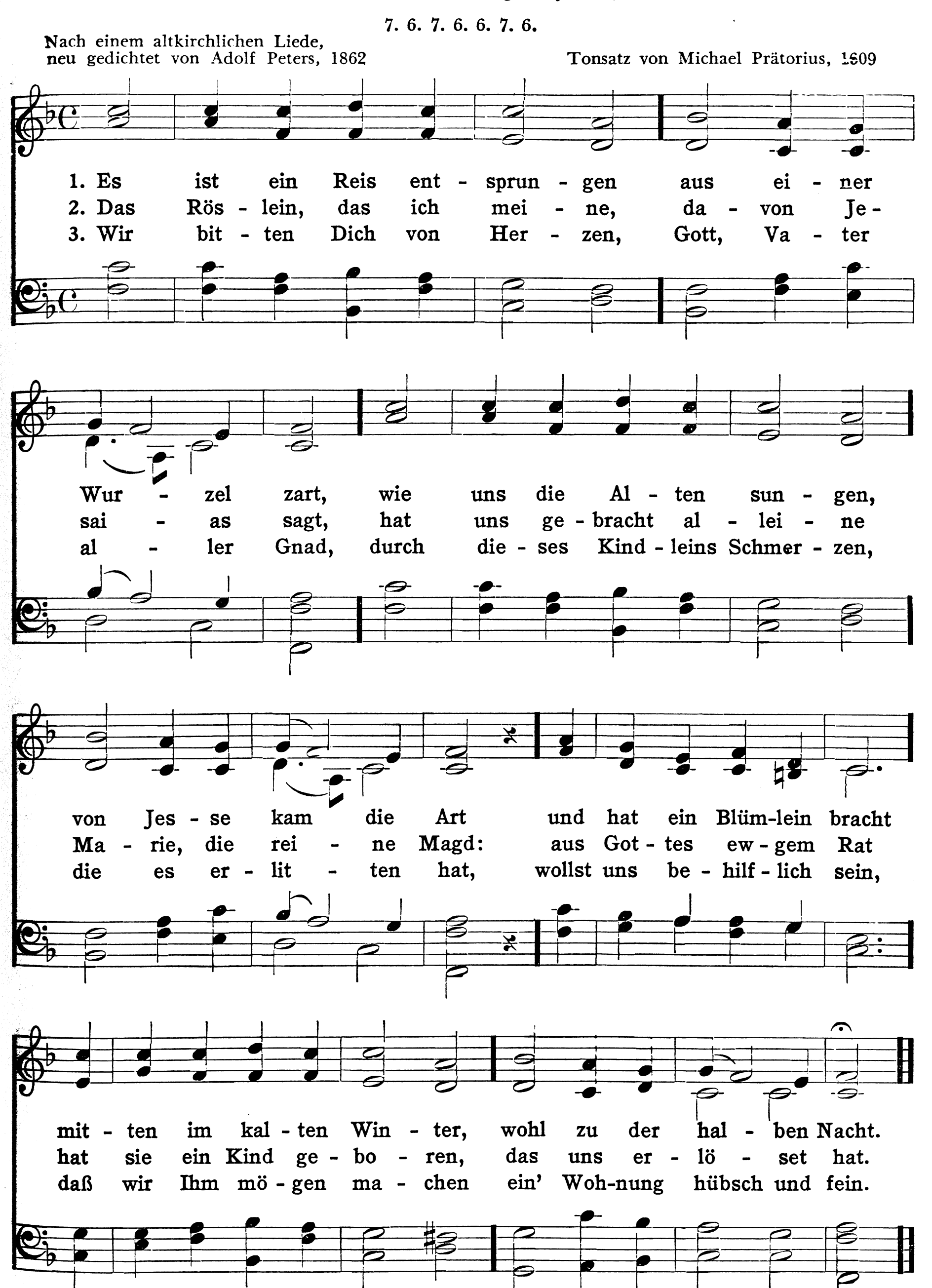
Es ist ein Reis entsprungen

Und es wird eine Rute aufgehen von dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. Jes. 11, 1.

7. 6. 7. 6. 6. 7. 6.

Nach einem altkirchlichen Liede, neu gedichtet von Adolf Peters, 1862

Tonsatz von Michael Prätorius, 1609



SYLVESTER

80 Sinnend stehn wir an des Jahres Grenze

Wenn nun meine Herrlichkeit vorübergeht, will ich dich in der Felskluft stehen lassen und meine Hand ob dir lassen, bis ich vorübergehe. Und wenn ich meine Hand von dir tue, wirst du mir hintennach sehen. 2. *Mos.* 33, 22-23.

10. 9. 10. 9. 9

Julius Köbner, 1806-1884

1. Sin - nend stehn wir an des Jah - res Gren - ze,
2. O - der ob der Feind den Haß wird wek - ken,
3. A - ber hin - ter uns da scheint die Son - ne.
4. Als ein Wun - der stehn wir da und zeu - gen
5. Sin - nend stehn wir an des Jah - res Gren - ze,

blik - ken vor uns in das neu - e hin— ob Er-
ob uns Angst und Kum - mer zu - ge - dacht? Un - ser
Keh - ren wir uns um und schaun zu - rück, so er -
von der rei - chen Lie - be, von der Treu, von der
blik - ken vor uns in das neu - e hin— ob uns

wünsch - tes uns ent - ge - gen - glän - ze, ob es kom - men wird nach
Au - ge kann es nicht ent - dek - ken; vor uns ist es jetzt noch
blik - ken wir, o wel - che Won - ne! nichts als Gna - de, nichts als
Macht, die un - serm Got - te ei - gen, vom Er - bar - men, al - le
auch kein Stern ent - ge - gen - glän - ze, nie sich än - dert un - sers

un - serm Sinn? Ob es kom - men wird nach un - serm Sinn?
fin - stre Nacht. Vor uns ist es jetzt noch fin - stre Nacht.
wah - res Glück. Nichts als Gna - de, nichts als wah - res Glück.
Mor - gen neu. Vom Er - bar - men, al - le Mor - gen neu.
Got - tes Sinn. Nie sich än - dert un - sers Got - tes Sinn.

SYLVESTER
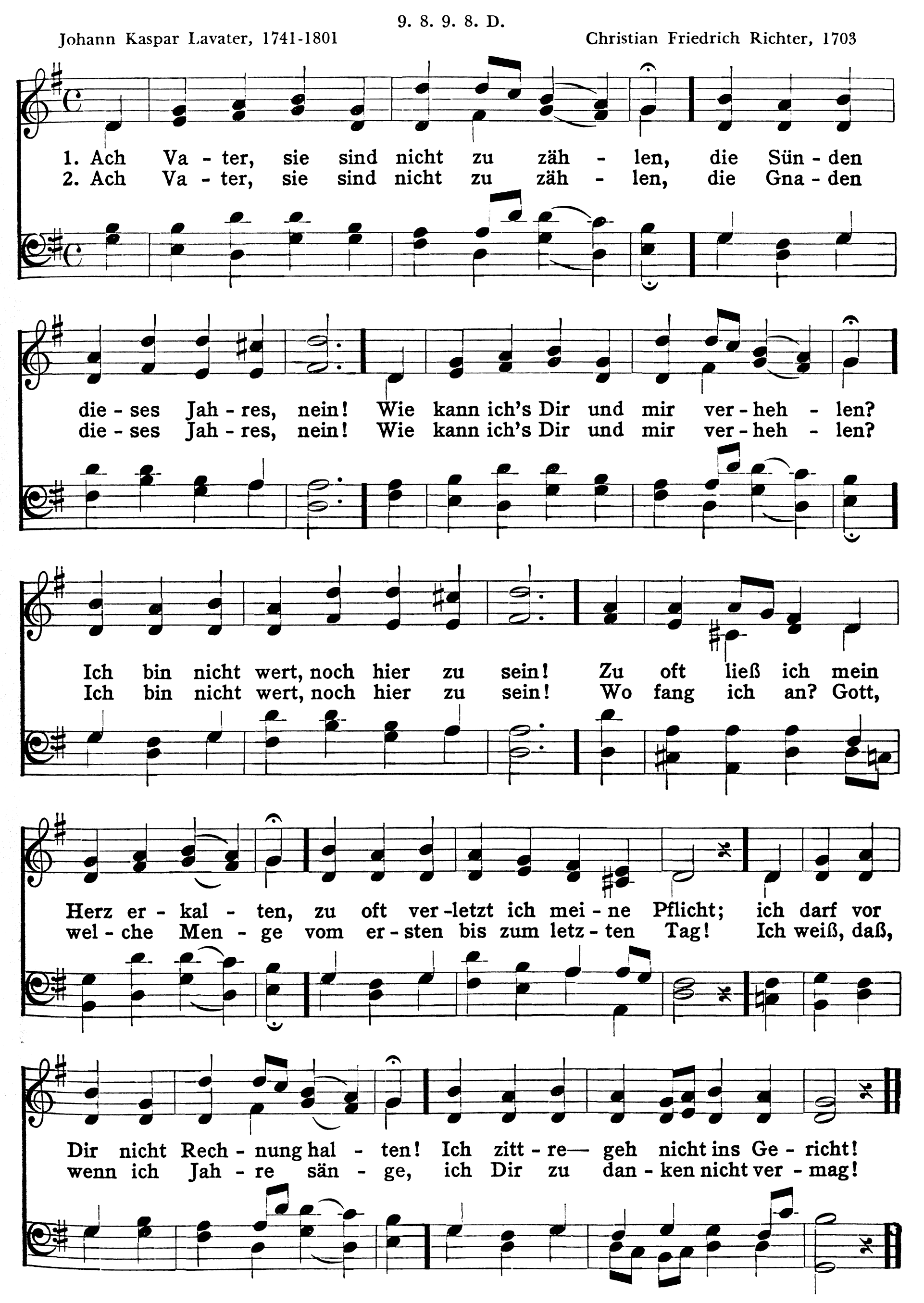
81

Ach Vater, sie sind nicht zu zählen

Wo aber die Sünde mächtig worden ist, da ist doch die Gnade viel mächtiger worden. Röm. 5, 20.

9. 8. 9. 8. D.
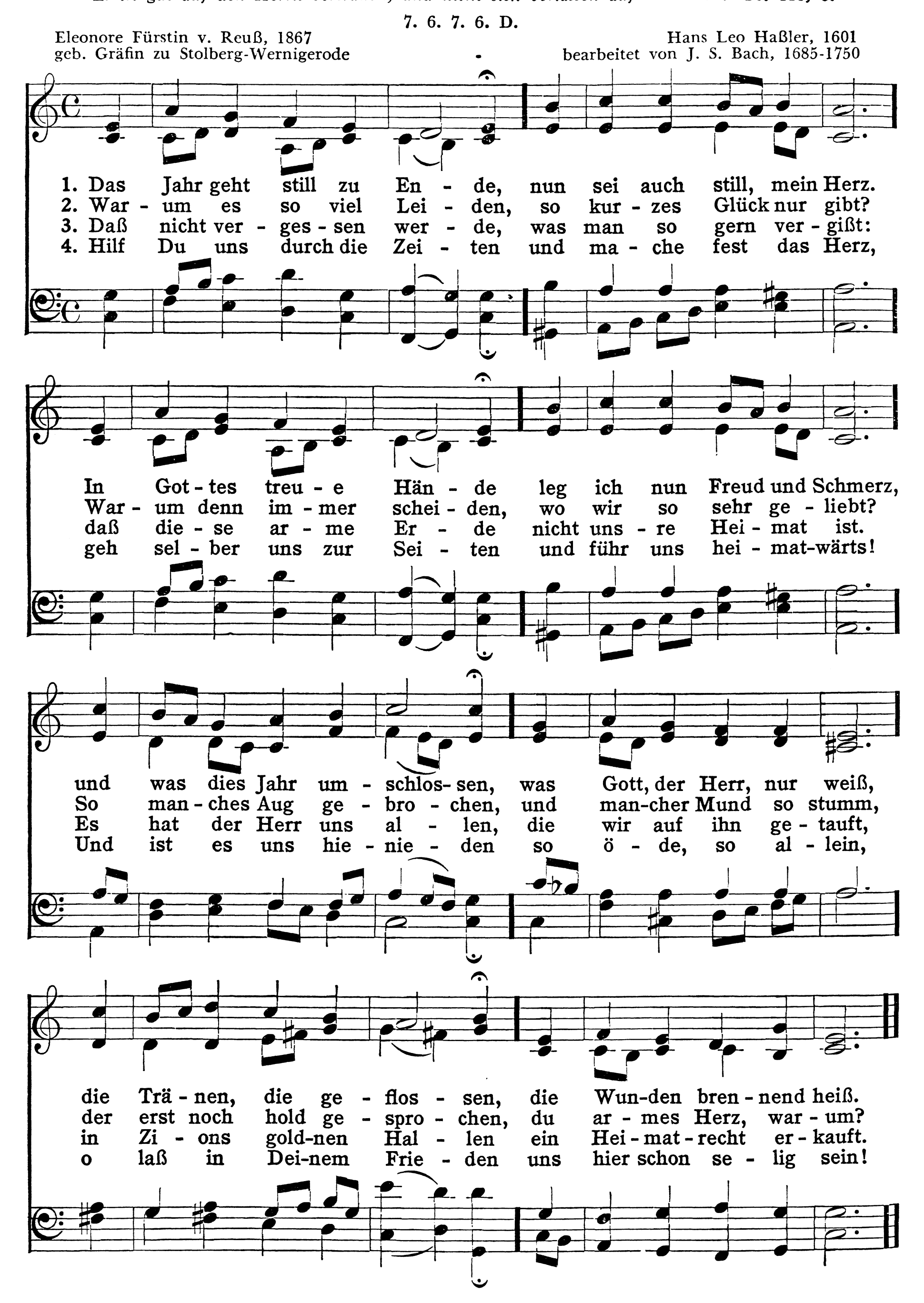
Johann Kaspar Lavater, 1741-1801 — Christian Friedrich Richter, 1703



SYLVESTER

82 Das Jahr geht still zu Ende

Es ist gut auf den Herrn vertrauen, und nicht sich verlassen auf Menschen. ***Ps.*** **118, 8.**
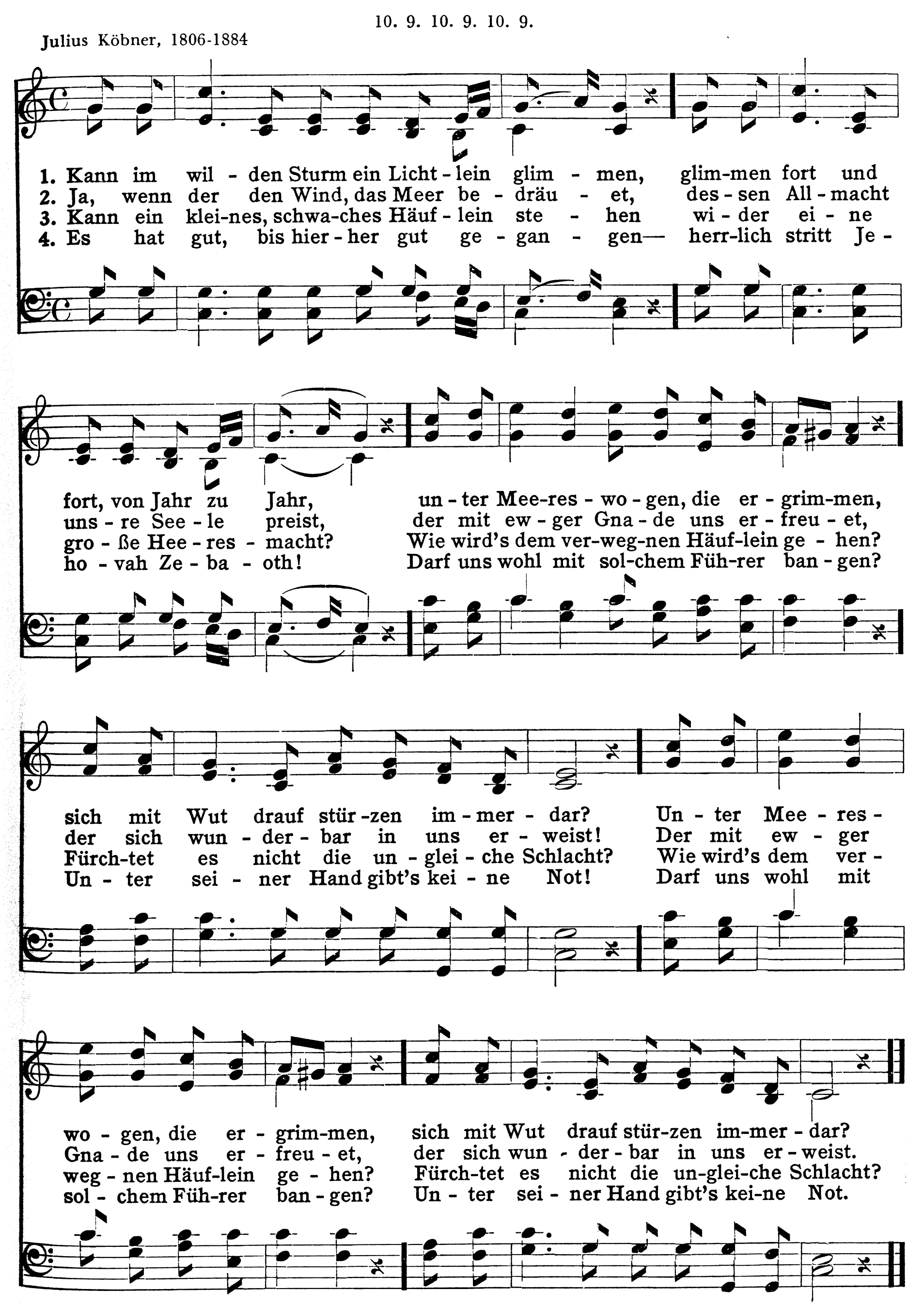


SYLVESTER

Kann im wilden Sturm ein Lichtlein glimmen

83
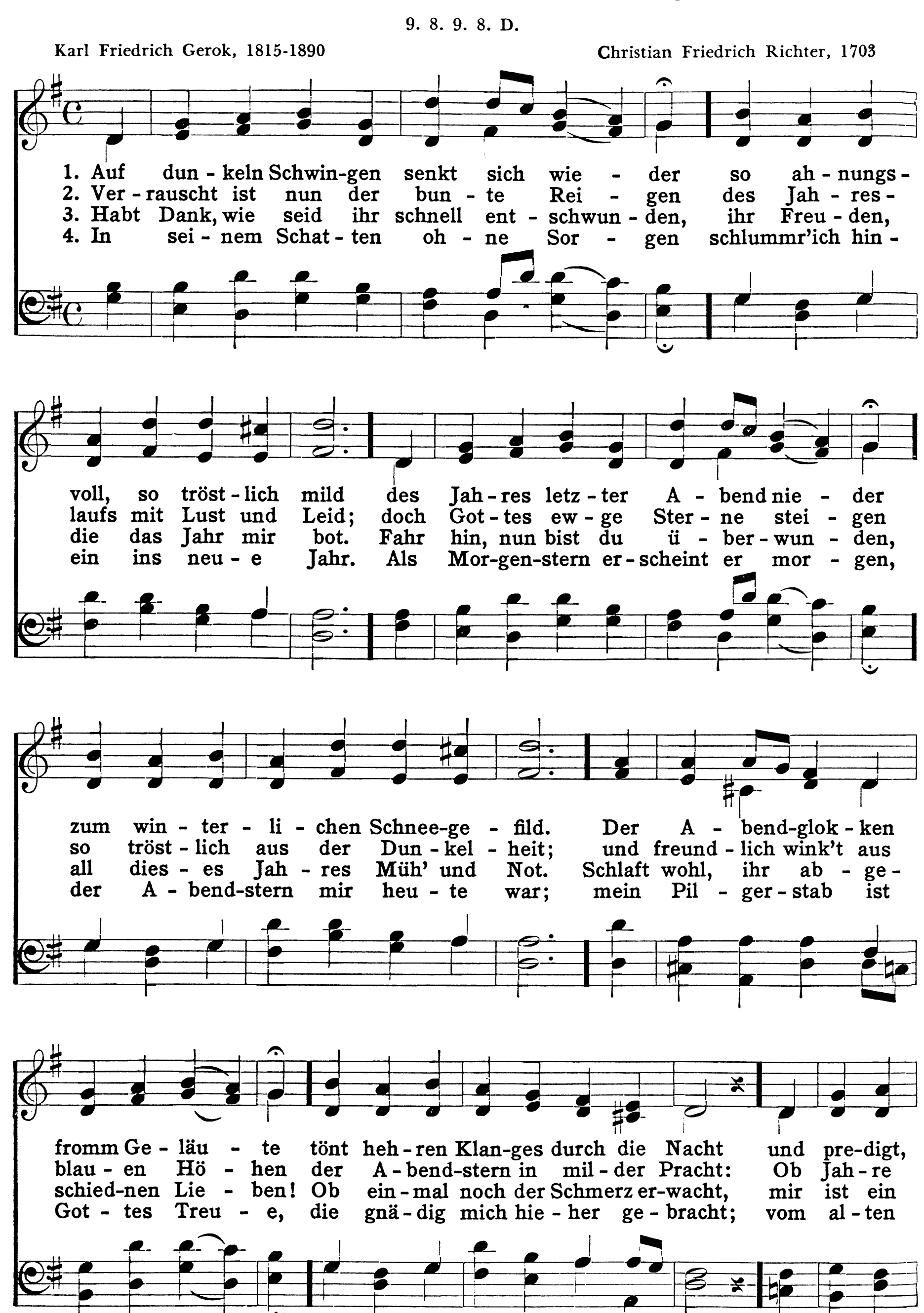
In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. Joh. 16, 33.

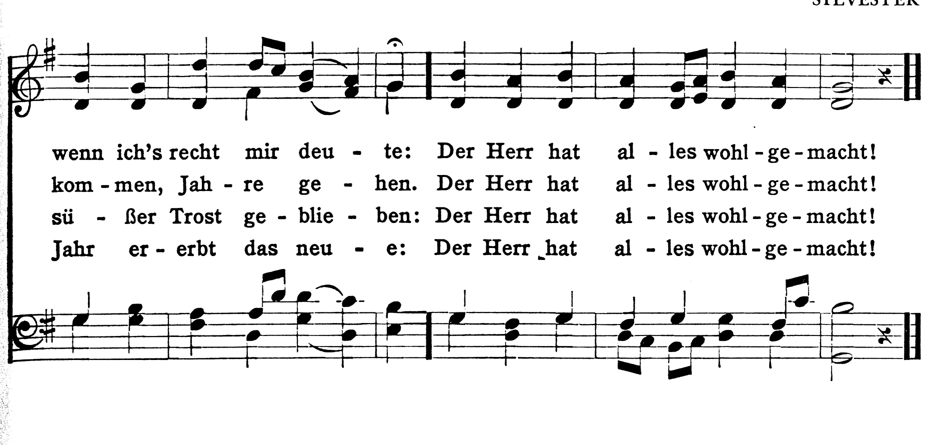


SYLVESTER

84 Auf dunkeln Schwingen senkt sich wieder

Und wunderten sich über die Maßen und sprachen: Er hat alles wohl gemacht. Mark. 7, 37.





Das Jahr ist nun zu Ende

85

Jesus Christus gestern und heute, und derselbe auch in Ewigkeit. Röm. 13, 8.

7. 6. 7. 6.
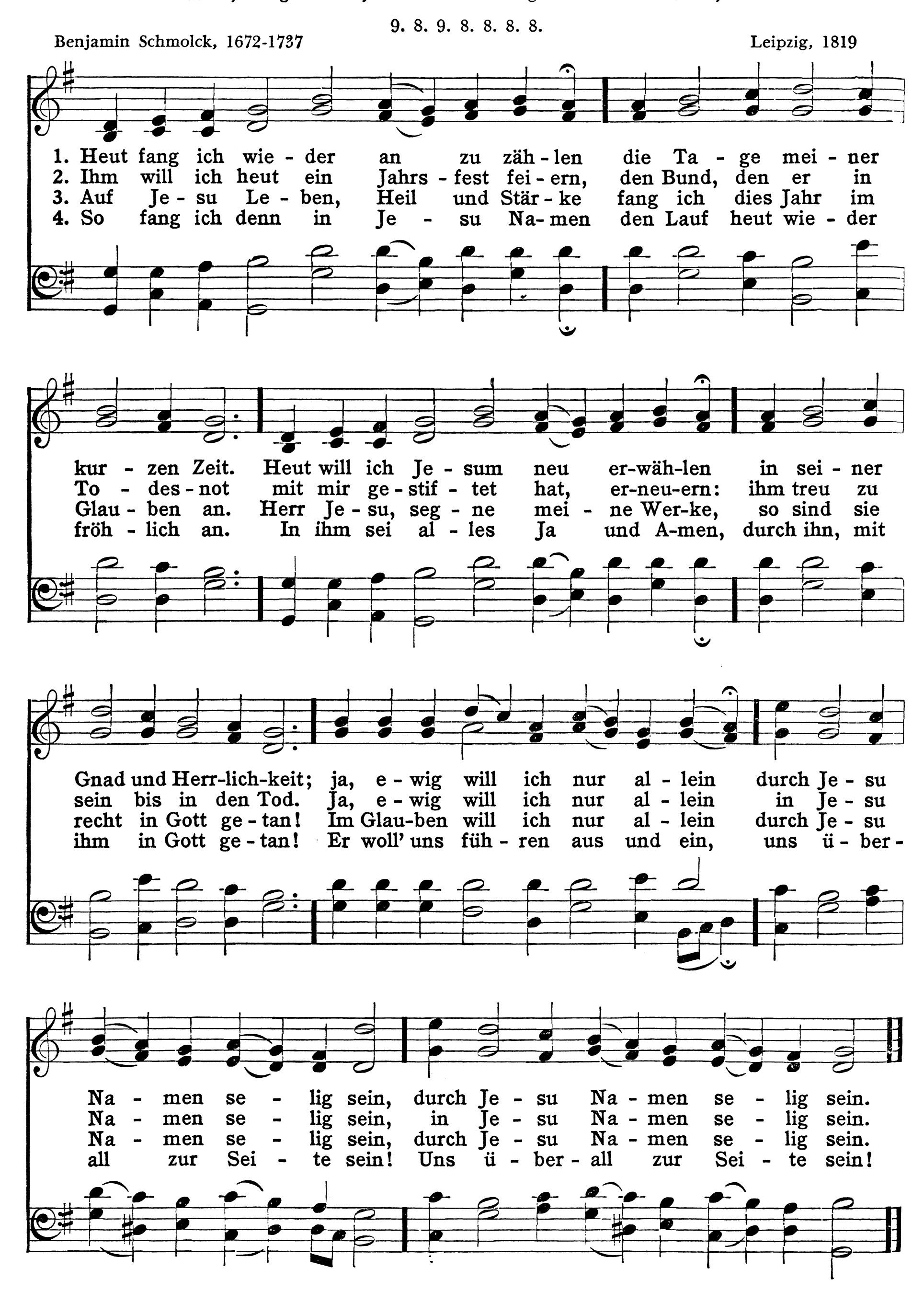
Chr. Bähr, 1795-1846 — Melchior Vulpius, 1609

1. Das Jahr ist nun zu En - de, doch Herr, Dein Lie - ben nicht;
2. Des Glük - kes Säu - len wan - ken, der Er - de Gut zer - stäubt,
3. Der Ju - gend Reiz ver - geh - et, des Man - nes Kraft wird matt,
4. Du heilst der Sün - den Scha - den, hilfst mir aus der Ge - fahr,

noch seg - nen Dei - ne Hän - de, noch scheint Dein Gna - den - licht.
die al - ten Freun - de wan - ken, doch Dei - ne Lie - be bleibt.
doch in - ner - lich be - ste - het, wer Dich zum Freun - de hat.
und siehst mich an in Gna - den auch in dem neu - en Jahr.

86 Heut fang ich wieder an zu zählen

Laß mich frühe hören deine Gnade; denn ich hoffe auf dich. Tue mir kund den Weg, darauf ich gehen soll; denn mich verlanget nach dir. Ps. 143, 8.
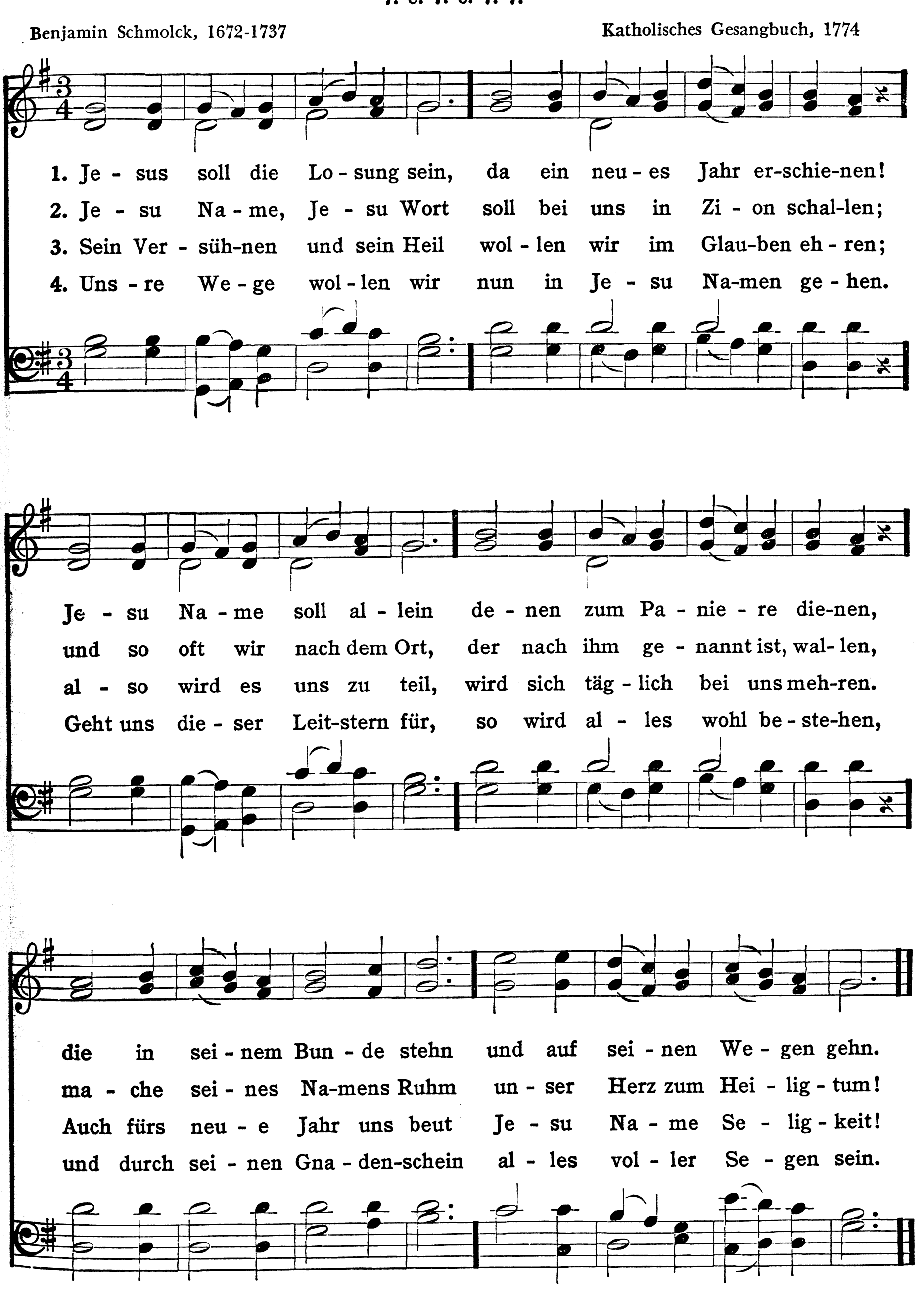


Jesus soll die Losung sein

Denn ich hielt mich nicht dafür, daß ich etwas wüßte unter euch, ohne allein Jesum Christum, den Gekreuzigten. 1. *Kor.* 2, 2.

7. 8. 7. 8. 7. 7.

Benjamin Schmolck, 1672-1737

Katholisches Gesangbuch, 1774
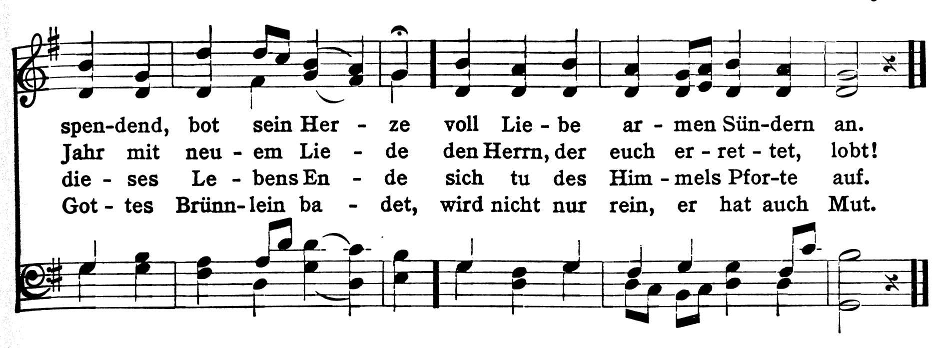


88 Im neuen Jahre alten Glauben

Darum sorget nicht für den andern Morgen; denn der morgende Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, daß ein jeglicher Tag seine eigene Plage habe. Matth. 6, 34.

9. 8. 9. 8. D.

Christian Friedrich Richter, 1703

1. Im neu - en Jah - re al - ten Glau - ben, zu neu - en Kämp-fen fro - hen Mut. Der bö - se Feind kann euch nichts rau - ben, wenn ihr in Je - su Ar - men ruht. Drum flie - het stets mit al - lem Schmer-ze, mit al - len Sor - gen zu dem Mann, der, Se - gen
2. Im neu - en Jah - re gro - ße Treu - e, die sich in klei - nen Din - gen zeigt; im neu - en Jah - re rech - te Reu - e, wenn je der Fuß vom We - ge weicht. Im neu - en Jah - re sü - ßer Frie - de, wenn ihr vom Sturm der Welt um - tobt; im neu - en
3. Im neu - en Jah - re brünst - ge Lie - be, die nur aus Je - su Her - zen quillt; im neu - en Jah - re rei - ne Trie - be, die Je - sus nur al - lei - ne stillt; da - mit kein ird - scher Glanz euch blen - de, nichts hem-me eu - ren Glau-bens - lauf, da - mit an
4. Herr Je - su, sprich Du selbst voll Gna - de, zu die - sen Wün-schen auch Dein Ja! Wenn Du nicht seg - nest, ist mein Scha - de, was schien als lau - ter Vor - teil da; doch wenn Du gnä - dig bist, dann scha - det uns nicht der Trüb - sal Feu - ers - glut; denn wer in



Mit dem Herrn fang alles an! 89

Es ist gut, auf den Herrn vertrauen, und nicht sich verlassen auf Menschen. *Ps.* 118, 8.

7. 8. 8. 7. 7.

Christoph Christian Hohlfeld, 1776-1849
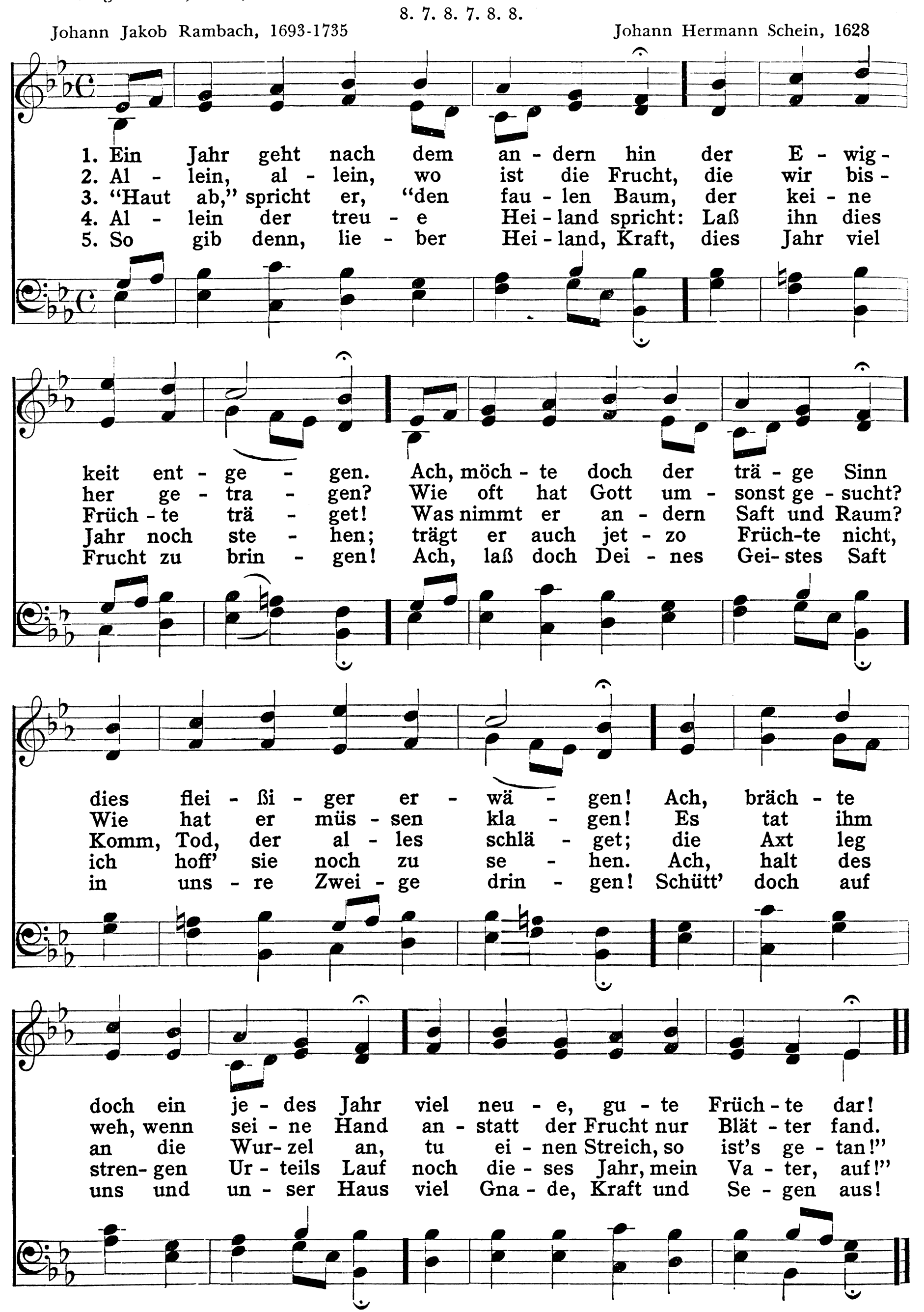
1. Mit dem Herrn fang al - les an! Kind - lich mußt du ihm ver - trau - en, darfst auf eig - ne Kraft nicht bau - en; De - mut schützt vor stol - zem Wahn. Mit dem Herrn fang al - les an!

2. Mit dem Herrn fang al - les an! Die sich ihn zum Füh - rer wäh - len, kön - nen nie das Ziel ver - feh - len! Sie nur gehn auf sich - rer Bahn. Mit dem Herrn fang al - les an!

3. Mit dem Herrn fang al - les an! Mut wird dir der Hel - fer sen - den, froh wirst du dein Werk voll - en - den, denn es ist in Gott ge - tan. Mit dem Herrn fang al - les an!
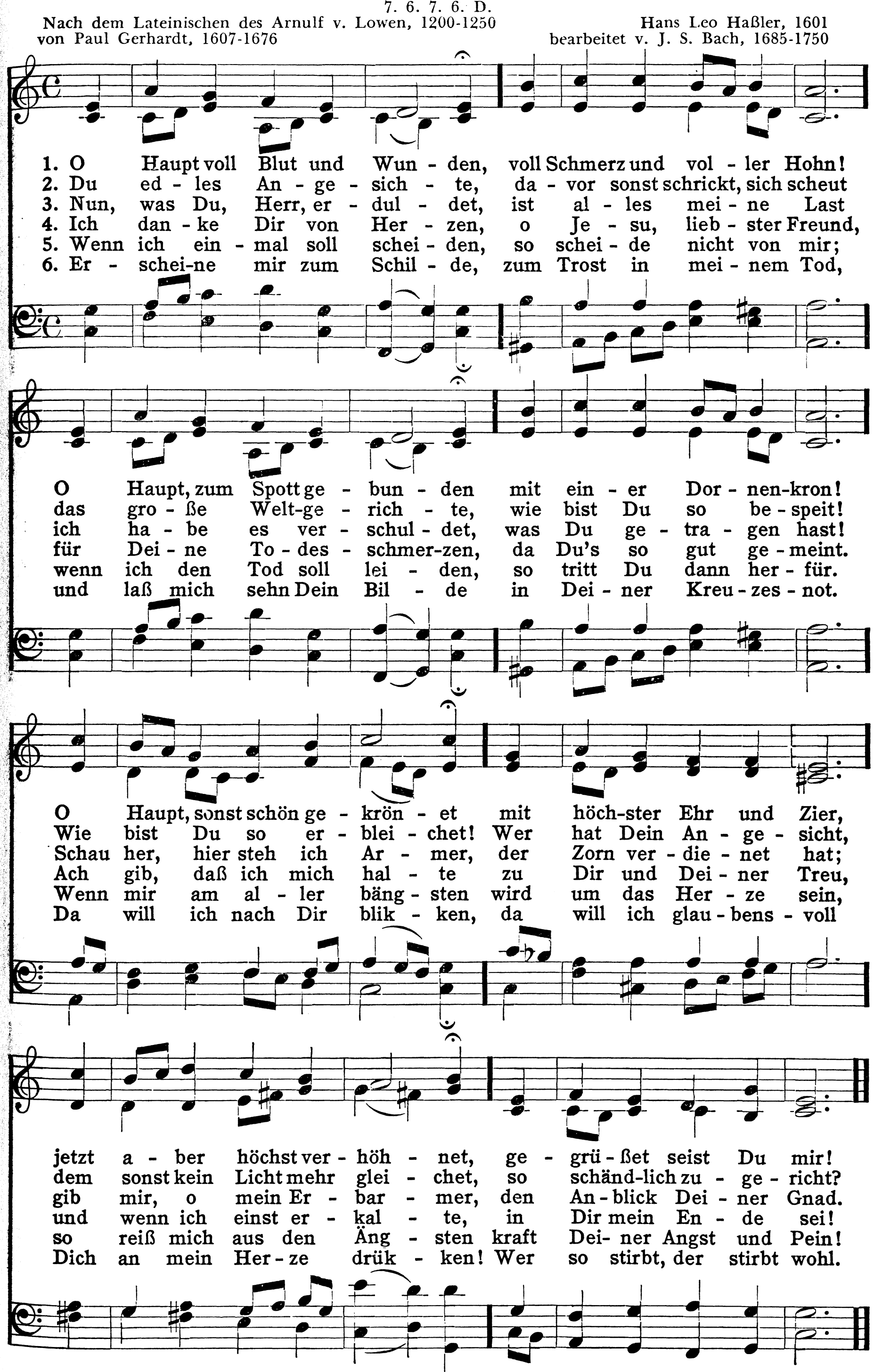
90 Ein Jahr geht nach dem andern hin

Siehe, ich bin nun drei Jahre lang alle Jahre kommen, und habe Frucht gesucht auf diesem Feigenbaume, und finde sie nicht; haue ihn ab; was hindert er das Land? Luk. 13, 7.
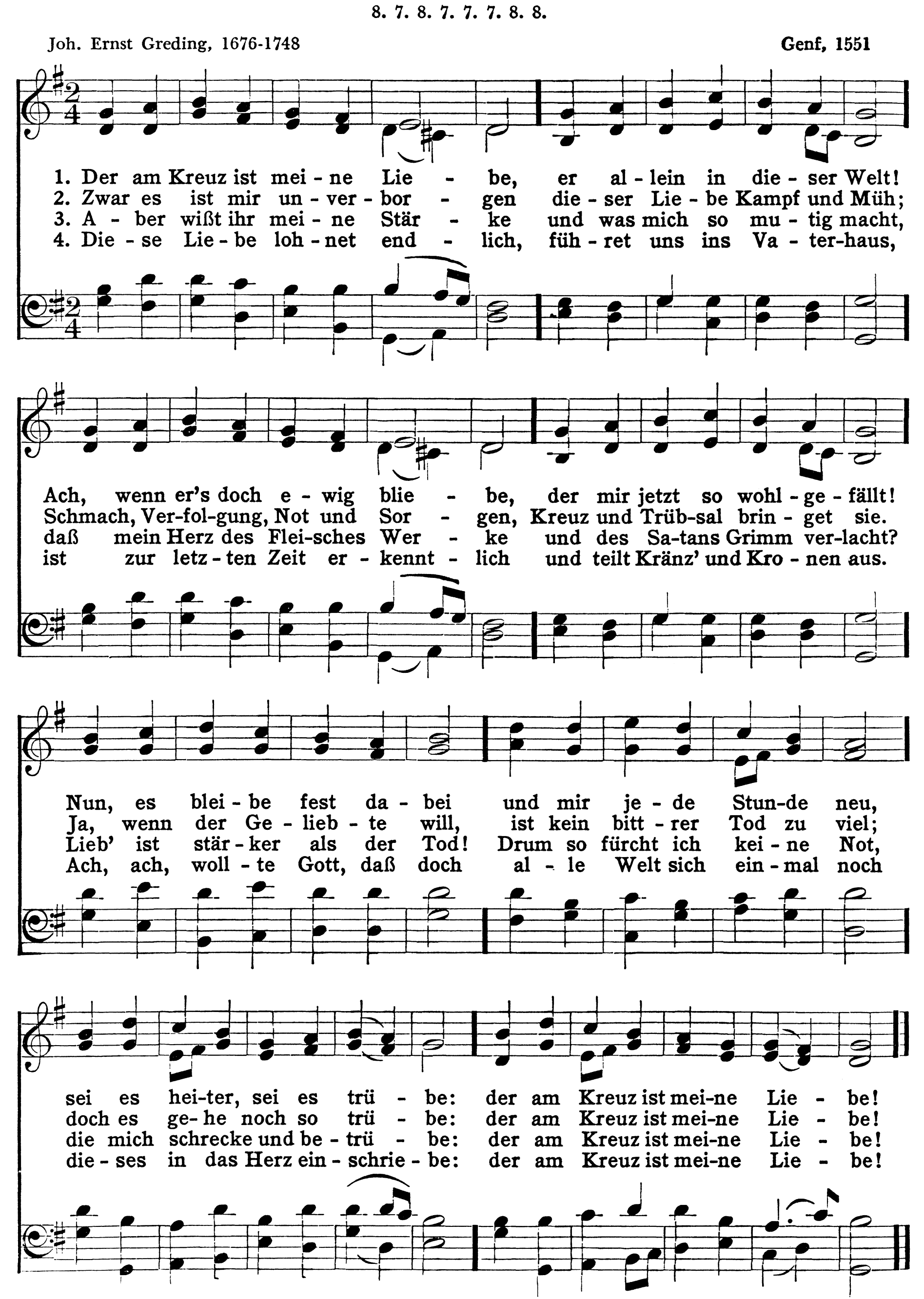


O Haupt voll Blut und Wunden

Und es kam, daß er mit dem Tode rang, und betete heftiger... Es ward aber sein Schweiß wie Blutstropfen, die fielen auf die Erde. *Luk.* 22, 44.



92 Der am Kreuz ist meine Liebe

Daran haben wir erkannt die Liebe, daß er sein Leben für uns gelassen hat. **1. Joh. 3, 16.**
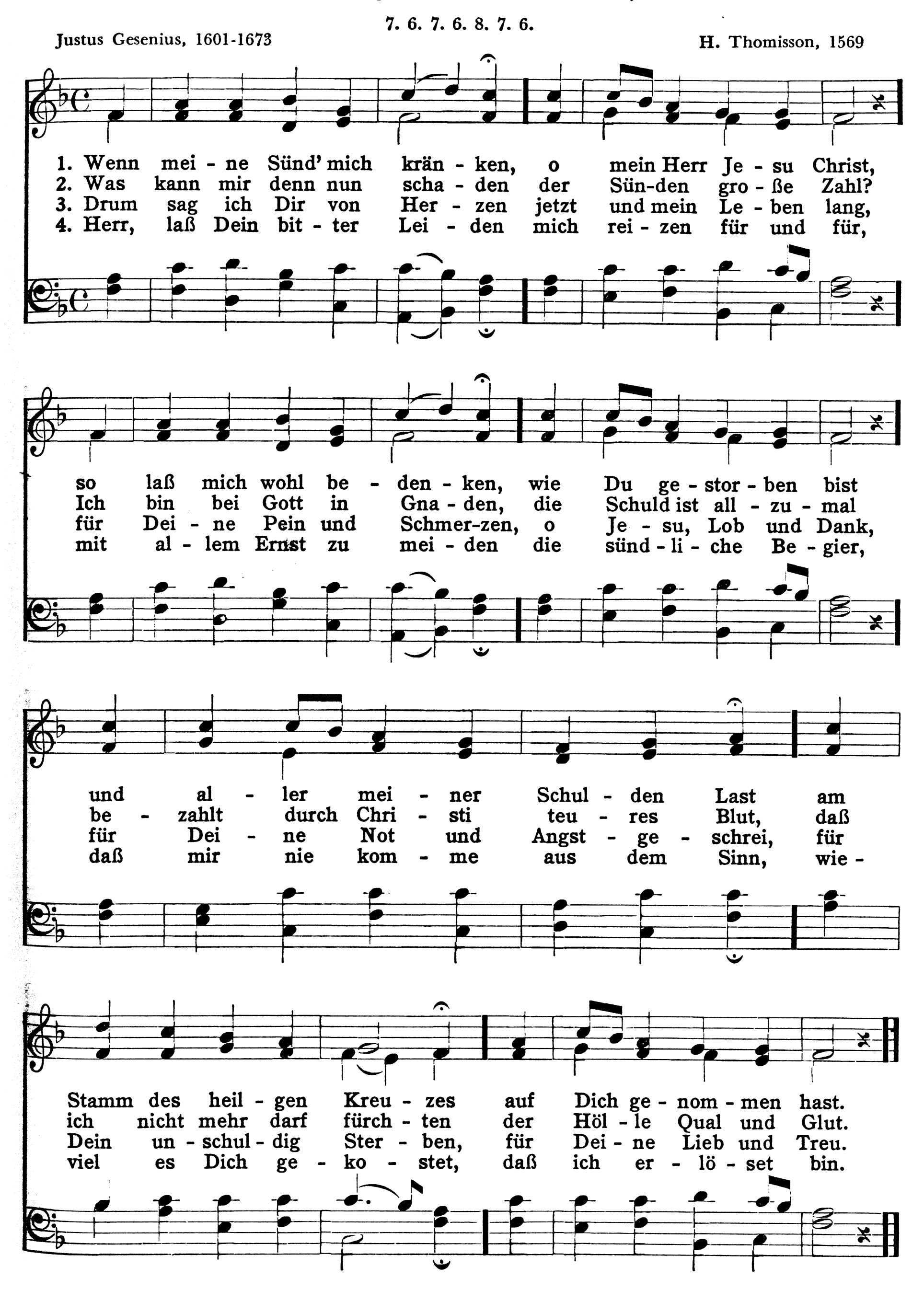


Wenn meine Sünd mich kränken

Und hat euch auch mit ihm lebendig gemacht, da ihr tot waret in den Sünden, und hat uns geschenkt alle Sünden. *Kol.* 2, 13.

7. 6. 7. 6. 8. 7. 6.

Justus Gesenius, 1601-1673

H. Thomisson, 1569



94 Am Kreuze meines Heilands

Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist's eine Gotteskraft. 1. *Kor.* 1, 18.

ST. CHRISTOPHER. 7. 6. 8. 6. 8. 6. 8. 6.

Elizabeth Cecilia Clephane, 1863
Übers. Theodor Kübler, 1823-1905

Frederick Charles Maker, 1881

1. Am Kreu - ze mei - nes Hei - lands, da ist mein sich - rer Stand,
2. O sich - re, sel - ge Zu - flucht, er - prob - ter Fel - sen - grund,
3. Hier un - ter die - sem Kreu - ze ver - liert der Tod sein Grau'n;
4. Da blick ich auf und se - he im Gei - ste Got - tes Lamm,
5. Im stil - len Kreu-zes - schat - ten bleib ich fort - an al - lein;

da labt der All-macht Schat - ten mich im dür - ren Wü - sten - land.
wo Got - tes Lie - be e - wig steht mit Got - tes Recht im Bund!
in Je - su Wun - den tief und weit darf ich die Ret - tung schaun.
wie es für mich ge - blu - tet hat und starb am Kreu - zes - stamm;
o Herr, ich will kein an - dres Licht, Du bist mein Son - nen - schein!
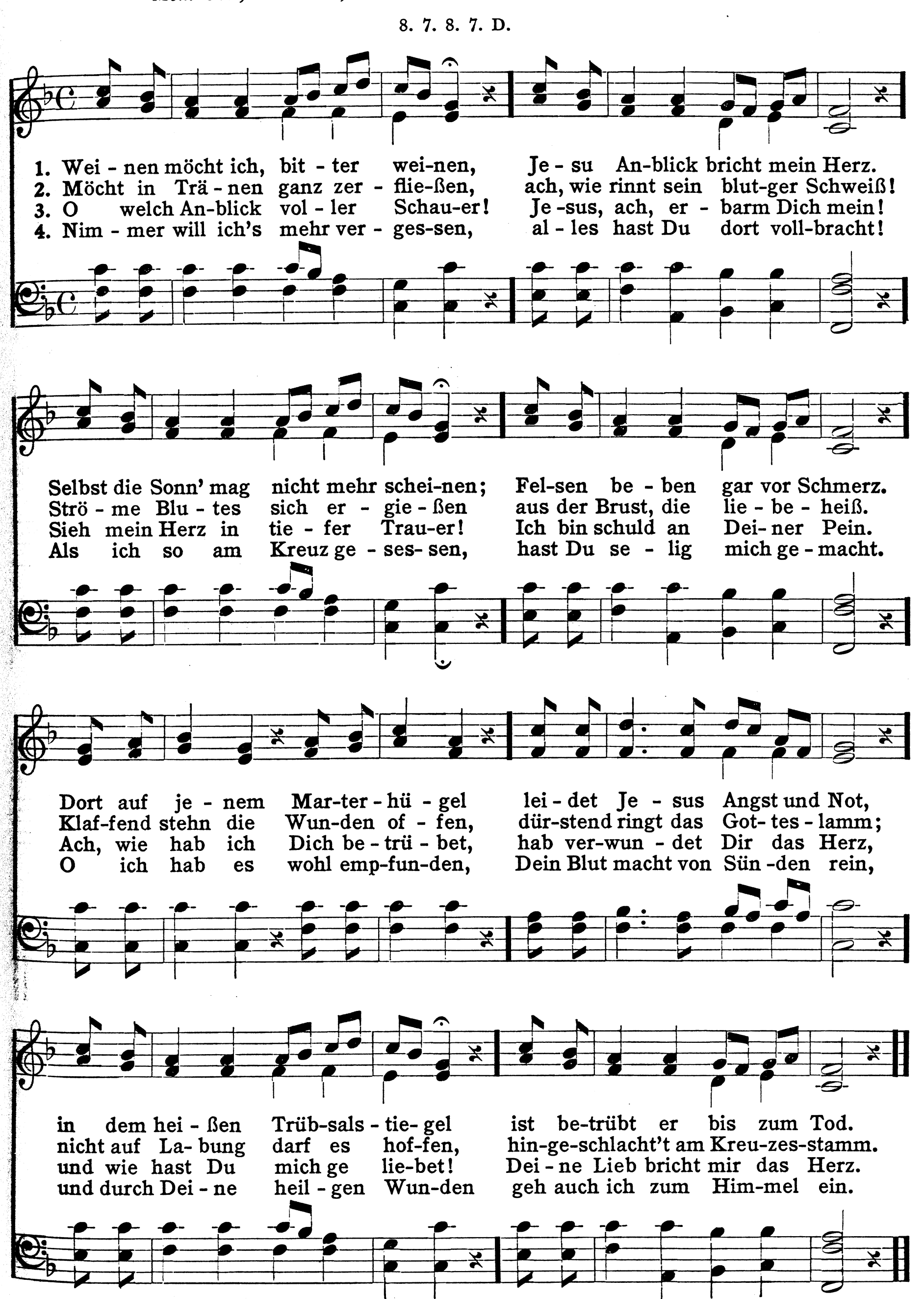
Hier beut sich mir ein sü - ßes Heim, der See - le Ru - he - statt,
Ich se - he, wie ein Ja - kob einst, die Him - mels-lei - ter hier;
Die Ar - me hält er aus - ge-streckt zu al - ler Sün - der Heil,
Dann muß ich scham-er - füllt ge - stehn: zwei Wun - der ich hier find,
Die gan - ze Welt mag mir ver - gehn, ich fra - ge nichts dar - um,

wenn Trüb - sals-hit - ze rings-um brennt, wenn ich werd müd und matt.
das Kreuz des Hei - lands zeigt ja klar den Him-mels-weg auch mir.
als Him - mels-he - rold weist er hin nach un - serm Erb' und Teil.
das Wun - der sei - ner gro - ßen Lieb und mei - ner gro - ßen Sünd.
mein eig - nes Ich sink hin in Schmach, das Kreuz ist all mein Ruhm!

Weinen möcht ich, bitter weinen

95

Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach. ELi, Eli, lama asapthani? das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Matth. 27, 46.
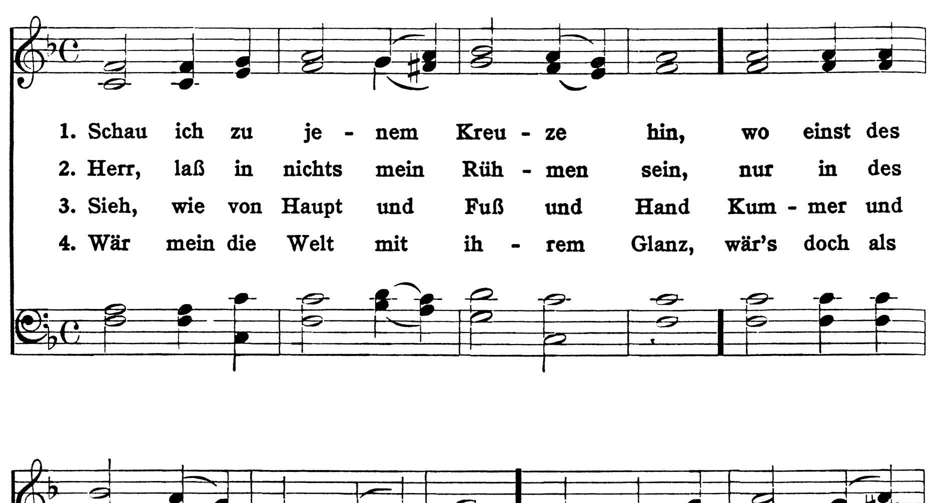


96 Schau ich zu jenem Kreuze hin
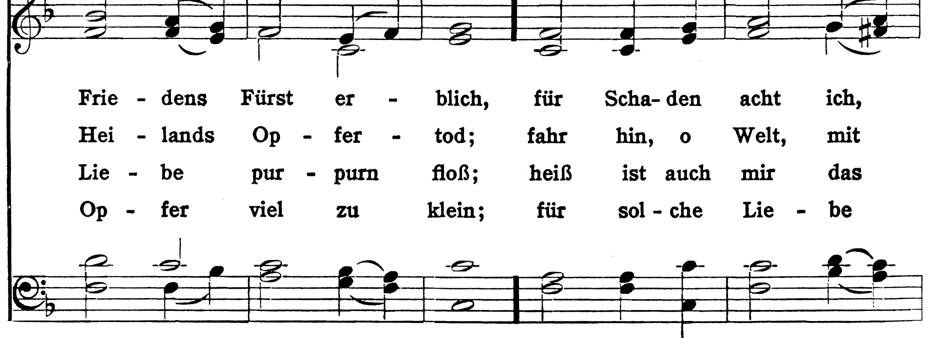
Aber was mir Gewinn war, das hab ich um Christi willen für Schaden geachtet. **Phil. 3, 7.**
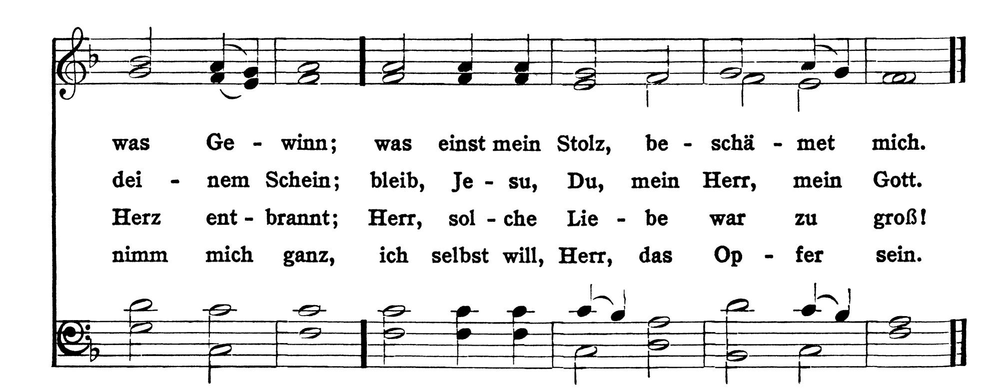
HAMBURG. 8. 8. 8. 8.

Isaak Watts, 1707
Übers. Walter Rauschenbusch, 1861-1918

Von einem Gregorianischen Chant,
bearbeit. v. Lowell Mason, 1824
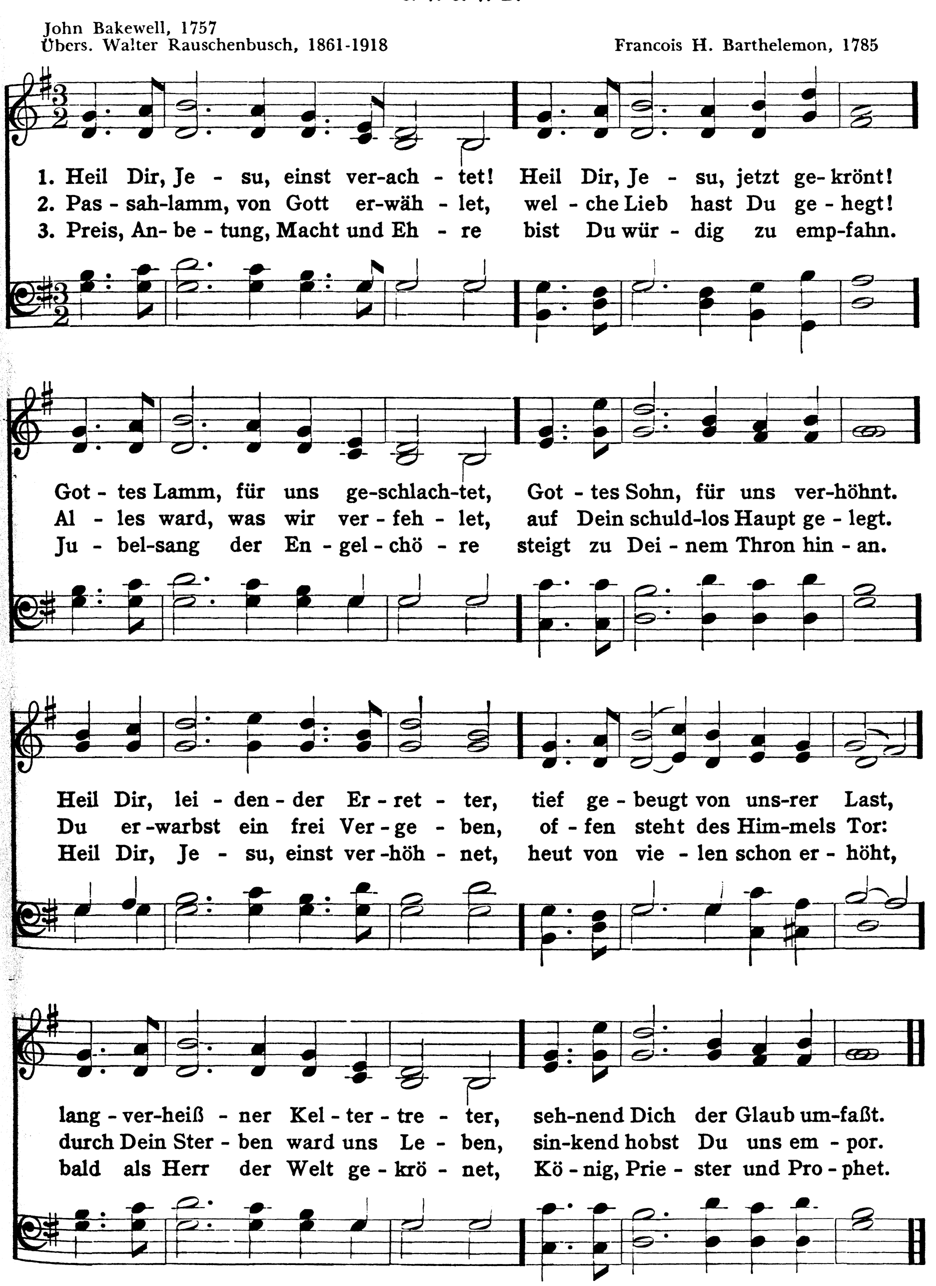






Heil Dir, Jesu, einst verachtet

Und flochten eine Dornenkrone, und setzten sie auf sein Haupt, und ein Rohr in seine rechte Hand, und beugeten die Kniee vor ihm, und verspotteten ihn und sprachen: Gegrüßet seiest du, der Juden König! Matth. 27, 29.

8. 7. 8. 7. D.

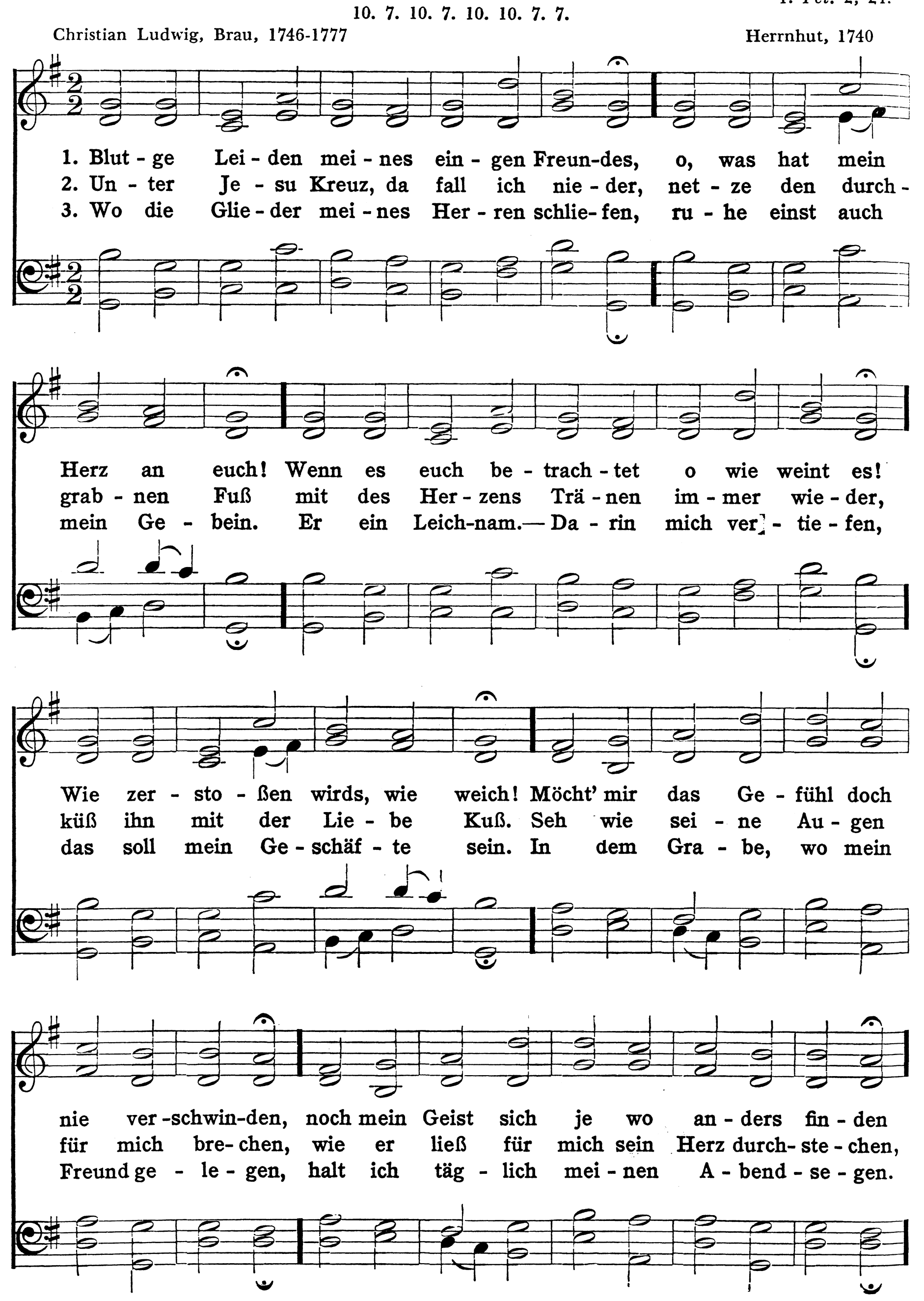


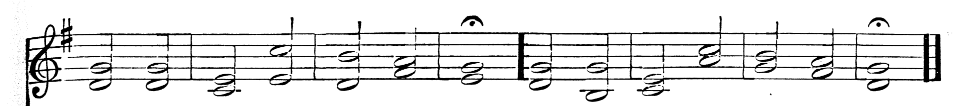
98 Blutge Leiden meines eingen Freundes

Welcher unsre Sünden selbst hinauf getragen hat an seinem Leibe auf das Holz, auf daß wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch welches Wunden ihr seid heil worden.
1. *Pet.* 2, 24.

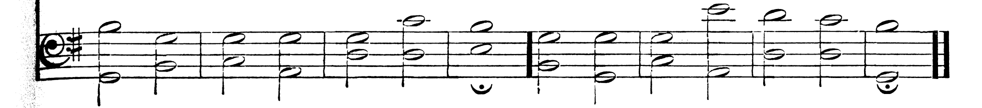
10. 7. 10. 7. 10. 10. 7. 7.

Christian Ludwig, Brau, 1746-1777 — Herrnhut, 1740





als auf der ge - lieb - ten Höh: Gol - ga - tha, Geth - se - ma - ne.
wie sich Blut und Was - ser zeigt, wie sein Haupt sich hat ge - neigt.
Ü - berm Blick auf sei - ne Ruh schließ ich mei - ne Au - gen zu.



Nacht ist's; ein einzger heller Stern
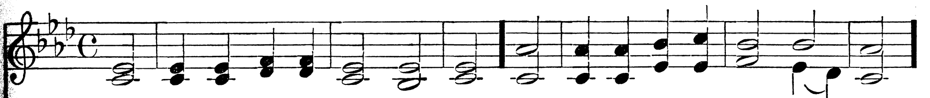
99

Und er stund auf von dem Gebet, und kam zu seinen Jüngern, und fand sie schlafen vor Traurigkeit. Luk. 22, 45.

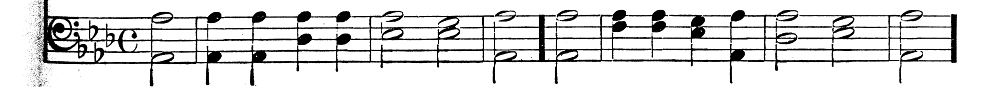
OLIVES BROW. 8. 8. 8. 8.

William Bingham Tappan, 1822
Übers. Walter Rauschenbusch, 1861-1918

Wiilliam B. Bradbury, 1853



1. Nacht ist's; ein einz-ger hel - ler Stern ein - sam am dü-stern Him - mel steht;
2. Nacht ist's; die Jün-ger schla-fen dort; der Hei-land trinkt den Kelch al - lein;
3. Nacht ist's; und um der Menschen Schuld tropft von der Stirn der Blutschweiß rot;
4. Nacht ist's; und horch, von Himmelshöhn schallt leis her-ab der En - gel Gruß;





Nacht ist's; und an des Öl - bergs Fuß ringt Je - sus ein-sam im Ge - bet.
selbst, der an sei-ner Brust ge - ruht, teilt nicht des Mei-sters Furcht und Pein
ein - sam er ringt; ach ward mein Herr so gar ver -las-sen in der Not?
nicht gar ver-las-sen; trö - stend naht, von Gott ge-sandt, des Bo - ten Fuß.

